>> Betriebsanleitung

smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio

Symbole in der Betriebsanleitung

Folgende Symbole sind in dieser Betriebsanleitung enthalten:

⚠ **WARNUNG**

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

! Sachschadenshinweise machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

ⓘ Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ Handlungsanweisung, die befolgt werden muss.

▶ Mehrere solcher aufeinander folgende Symbole kennzeichnen mehrere aufeinander folgende Handlungsschritte.

(▷ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

▷▷ Warnung oder Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeigetext: Anzeigetext im Display des Kombiinstruments, des smart Audio-Systems oder des smart Media-Systems.

Über diese Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Diese Betriebsanleitung informiert über die wichtigsten Funktionen des Fahrzeugs.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

smart passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

smart behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Ihre Betriebsanleitungen:

Digital im Internet

Die Betriebsanleitung im Internet eröffnet Ihnen einen komfortablen Zugriff auf alle Informationen Ihres Fahrzeugs und Ihres Multimediasystems. Sie bietet ebenfalls hilfreiche Animationen, spannende Hintergrundinformationen und vielfältige Suchmöglichkeiten.

Digital als App

Mit der smart guides App können Sie alle Informationen zu Ihrem Fahrzeug und Ihrem Multimediasystem mobil online oder als Download netzunabhängig aufrufen. Verfügbar für Smartphone oder Tablet.

QR-Codes zur smart guides App.

Apple® iOS

Android™

Bitte beachten Sie, dass die smart guides App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

4535848206

Stichwörter **4**

Einleitung **19**
Umweltschutz 19
smart Originalteile 19
Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems 20
Fahrzeugausstattung 20
Betriebssicherheit 20
QR-Codes für Rettungskarte 23
Gespeicherte Daten im Fahrzeug 23
Informationen zum Urheberrecht 24

Auf einen Blick **25**
Cockpit 25
Multifunktionslenkrad 26
Mittelkonsole mit Schublade 27
Dachbedieneinheit 28
Türbedieneinheit 29
Anzeigen in Kombiinstrument und Display 30

Sicherheit **31**
Insassensicherheit 31
Kinder im Fahrzeug 37
Haustiere im Fahrzeug 47
Sicher fahren 47

Einsteigen und einrichten **50**
Tür öffnen 50
Korrekte Fahrersitzposition 50
Sitze einstellen 50
Lenkrad einstellen 52
Spiegel einstellen 52

Fahren **54**
Neufahrzeug einfahren 54
Motor starten 54
Anfahren 55
Start-Stopp-Automatik nutzen 57
Schaltgetriebe nutzen 58
Automatikgetriebe nutzen 58
RACE START Funktion nutzen (BRABUS 80 kW) 61
Blinklicht benutzen 62
Ökonomisch fahren 62
Richtig bremsen 66
Bei Nässe fahren 66
Im Winter fahren 67
Spurhalte-Assistent nutzen 67
Tempomat und Limiter verwenden 68
Tanken 70

Für gute Sicht sorgen **72**
Beleuchtung einschalten 72
Beleuchtung einstellen 73
Innenbeleuchtung nutzen 74
Scheibenwischer nutzen 74
Sonnenblende zur Seite klappen 76

Im Fahrzeuginnenraum wohlfühlen **77**
Türen von innen ent- und verriegeln 77
Reversierfunktion verstehen 78
Fenster öffnen und schließen 78
Verdeck nutzen (smart fortwo cabrio) 79
Klimatisierungssystem bedienen 82
Sitzheizung ein- und ausschalten 85
Zubehör verwenden 85

Parken und aussteigen **88**
Parken 88
Einparkhilfe nutzen 88
Rückfahrkamera nutzen 89
Fahrzeug verriegeln 91
Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten 91

Bordcomputer bedienen **92**
Übersicht Bordcomputer 92
Anzeigen aufrufen 93
Werte einstellen 95

smart Audio-System nutzen **97**
smart Audio-System bedienen und einstellen 97
Radio hören 99
Mobiltelefon verwenden 101

Externe Datenträger bedienen 103

smart Media-System nutzen 105
smart Media-System bedienen und einstellen 105
Radio hören 109
Mobiltelefon verwenden 111
Externe Datenträger anschließen und bedienen 114
Bilder betrachten 116
Videos abspielen 116
Navigationssystem verwenden 117
Apps verwalten 126

Beladen und verstauen 128
Kleine Gegenstände aufbewahren 128
Gepäck und große Gegenstände verstauen 129
Kofferraumabtrennung nutzen 131

Warten und pflegen 133
Wissenswertes 133
Subwoofer aus- und einbauen 133
Motorraumabdeckung öffnen und schließen 133
Serviceabdeckung öffnen und schließen 134
Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen 136
Räder und Reifen prüfen 139
Rad wechseln 140
Reifendruckkontrolle nutzen 143
Reifendruck prüfen 144
Winterreifen verwenden 145
Schneeketten verwenden 146
Scheibenwischerblätter wechseln 146
Fahrzeug reinigen 147
Servicetermine wahrnehmen 152
Fahrzeug stilllegen 152

Unfall und Pannen bewältigen 153
Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern 153
Verbandstasche entnehmen 154
Feuerlöscher entnehmen 154
Bordwerkzeugschale entnehmen 154
Reifen abdichten mit TIREFIT Kit 155
Starthilfe bekommen und Batterie laden 158
Fahrzeug ab- und anschleppen 161
Wählhebelsperre manuell aufheben 163
Leuchtmittel wechseln 164
Sicherungen wechseln 167
Schlüsselbatterie wechseln 168
Tür mit Notentriegelung öffnen 168
Türen im Notfall verriegeln 169

Selbsthilfe 170
Hinweise zu Display-Meldungen 170
Ent- und Verriegelung 170
Sicht, Insassen, Airbag 172
Motor, Bremsen, Getriebe 173
Fahrsicherheitssysteme 181
Fahrerassistenzsysteme 187
Batterie, Beleuchtung, Heizung 189
smart Audio-System und smart Media-System 191

Technische Daten 193
Technische Daten erhalten 193
Fahrzeugdaten ablesen 193
Betriebsstoffe 195
Leuchtmitteltypen 195
Sicherungsbelegungen 196
Funkzulassungen der Reifendruckkontrollen 198
Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender) 198

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose
siehe Steckdose (12 V)

A

Abbiegelicht 73
Abblendlicht
Auslandsreisen 74
ein-/ausschalten 72
Glühlampen wechseln 164
Abdeckung (vorn)
siehe Serviceabdeckung
Abdeckung Radlauf vorn
aus-/einbauen 165
Abgasendrohr
reinigen 149
Ablage
Brillenfach 128
Cupholder 128
Handschuhfach 128
Mittelkonsole 128
Tür 128
wichtige Sicherheitshinweise 128
ABS (Antiblockiersystem)
Display-Meldung 181
Funktion/Hinweise 47
Warnleuchte (gelb) 181
Abschleppen
Abschleppöse abbauen 163
Abschleppöse anbauen 162
mit angehobener Hinterachse 162
mit beiden Achsen am Boden 162
wichtige Sicherheitshinweise 161
Abstandswarnfunktion
Display-Meldung 187
Funktion/Hinweise 48
Warnleuchte 187
Additive (Kraftstoff) 70
Additive (Motoröl) 137
Airbag
Aktivierung 32
Beifahrerairbag aus-/einschalten 41
Einbauorte 35
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 35
Kneebag 35
PASSENGER AIR BAG-Kontrollleuchten 36
Schutzpotenzial 35
Schutzpotenzial eingeschränkt 36
Sidebag 35
Übersicht 35
Alarm
beenden 91
Diebstahlwarnanlage 91
Alerts
einstellen (Audio-System) 100
Ambiente Beleuchtung
ein-/ausschalten 96
Helligkeit einstellen 96
Anfahren
allgemeine Hinweise 55
Berganfahrhilfe 57
Anlassen
siehe Starten (Motor)
Anschleppen
Motornotstart 163
wichtige Sicherheitshinweise 161
Antiblockiersystem
siehe ABS (Antiblockiersystem)
Anziehdrehmoment Radschrauben 142
Apps
allgemeine Hinweise 126
anzeigen/aufrufen 127
installieren 127
Aquaplaning 66
Aschenbecher 86
Audio-System
bedienen 97
Bluetooth® Audiogerät verbinden 104
externe Geräte nutzen 97
Externes Audiogerät (AUX) verbinden 104
Garantie 20
Lautstärke-/Klangeinstellungen 99
Mobiltelefon verbinden 101
Probleme lösen 191
Radio bedienen 99
Smartphone-Halterung 98
Systemeinstellungen 98
Überblick 97
über Mobiltelefon bedienen 98

Uhrzeit einstellen 98
Unterbrechung für Nachrichten einstellen 100
Auslandsreise
symmetrisches Abblendlicht 74
Außenbeleuchtung
reinigen 150
siehe Licht
Außenspiegel
ausgerastet (Problem lösen) 172
einstellen 52
Außentemperaturanzeige
Einheit einstellen 95
farbiges Display 92
monochromes Display 92
Auto
siehe Fahrzeug
Automatikgetriebe
anfahren 55
Display-Meldung 178
Fahrprogramme 60
Getriebestellungen 59
Kick-down 59
Leerlauf einlegen 59
manuelles Schalten 60
Motor starten 54
Notbetrieb 179
Parkstellung einlegen 59
Rückwärtsgang einlegen 59
Schaltempfehlung 63
Schaltpaddles 61
Störung (Bordcomputer mit farbigem Display) 179
Störung (Bordcomputer mit monochromem Display) 179
Wählhebelsperre manuell aufheben 163
wichtige Sicherheitshinweise 58
Automatischer Motorstart (Start-Stopp-Automatik) 57
Automatisches Fahrlicht 72
AUX-Anschluss
Audio-System 97
Media-System 105

B

Batterie
Display-Meldung 189
Batterie (Fahrzeug)
laden 158
Starthilfe 159
wichtige Sicherheitshinweise 158
Batterie (Schlüssel)
wechseln 168
wichtige Sicherheitshinweise 168
Baumuster
siehe Fahrzeugtypschild
Bediensystem
siehe Bordcomputer
Beifahrerairbag
aus-/einschalten 41
Problem (Störung) 173
Beifahrer-Airbagabschaltung
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG 36
Statusanzeige 36
Beifahrersitz
umklappen 131
Beladungsrichtlinien 129
Beleuchtung
siehe Licht
Belüftungsdüsen
einstellen 84
wichtige Sicherheitshinweise 84
Benzin 70
Betriebsanleitung
Fahrzeugausstattung 20
Betriebssicherheit
Konformitätserklärungen 22
Betriebsstoffe
Bremsflüssigkeit 195
Kraftstoff 195
Kühlmittel (Motor) 138
Motoröl 195
Scheibenwaschmittel 195
wichtige Sicherheitshinweise 136
Bild
Wiedergabe (Media-System) 116
Bildschirmtastatur
anpassen (Media-System) 107
Blinkleuchte (hinten)
Leuchtmittel wechseln 165

Blinkleuchte (vorne)
Leuchtmittel wechseln 165
Blinklicht
ein-/ausschalten 62
Bluetooth®
bedienen (Audio-System) 104
ein-/ausschalten (Media-System) 111
Funktion für Mobiltelefon autorisieren (Audio-System) 101
Gerät anschließen (Media-System) 114
Mobiltelefon aktivieren (Audio-System) 101
Mobiltelefon aktivieren (Media-System) 111
Bordcomputer
Anzeigen aufrufen (farbiges Display) 93
Anzeigen aufrufen (monochromes Display) 93
bedienen 92
Sprache wählen 96
Übersicht 92
Werte einstellen/zurücksetzen (farbiges Display) 95
Werte einstellen/zurücksetzen (monochromes Display) 95
wichtige Sicherheitshinweise 92
Bordwerkzeug 154
Box (Lautsprecher)
siehe Subwoofer
Bremse
ABS 47
bei Gefälle bremsen 66
bei Nässe bremsen 66
EBD 49
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 66
Fahrhinweise 66
Feststellbremse 56
Warnleuchte 176
wichtige Sicherheitshinweise 66
Bremsflüssigkeit
Display-Meldung 176
Bremskraft-Verteilung
siehe EBD (Electronic Brakeforce Distribution)
Bremsleuchte
Leuchtmittel wechseln 165
Bremslicht
Display-Meldung 189

C

Cockpit
Übersicht 25
Zusatzinstrumente 63
Cockpit-Uhr 63
Cupholder
Mittelkonsole 128
wichtige Sicherheitshinweise 128

D

DAB-Radio
siehe Digitalradio
Dachbedieneinheit 28
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise) 151
Daten
siehe Technische Daten
Datenfreigabe
verwalten 127
Datenträger
siehe Externe Datenträger
Diagnosekupplung 22
Diebstahlschutz
Diebstahlwarnanlage 91
Diebstahlwarnanlage
Alarm beenden 91
ein-/ausschalten 91
Digitaler Tachometer
anzeigen 95
Digitalradio
Audio-System 100
Diashow (Media-System) 110
Dienste anzeigen (Media-System) 110
Einführung (Audio-System) 100
EPG (Electronic Program Guide) (Media-System) 110
Frequenzbereich (Audio-System) 99
Intellitext™ (Media-System) 110
Media-System 109
Unterbrechung für Nachrichten einstellen (Audio-System) 100

Display
farbig 92
monochrom 92
reinigen 150
Display-Meldung
allgemeine Hinweise 170
farbiges Display 94
Drehzahlmesser 63

E

EBD (Electronic Brake-force Distribution)
Funktion/Hinweise 49
Kontrollleuchte 181
eco score
Aktuelle Fahrt auswerten 65
Anzeige (farbiges Display) 64
Anzeige (monochromes Display) 64
aufrufen 65
Daten zurücksetzen 65
Fahrt speichern 65
Fahrt vergleichen 65
Funktion/Hinweise 64
Einfahrhinweise 54
Einheiten
einstellen (Bordcomputer) 95
Einparken
siehe Parken
Einparkhilfe hinten
ein-/ausschalten 89
Funktion/Hinweise 88
Electronic Brake-force Distribution
siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)
Elektromagnetische Verträglichkeit
Konformitätserklärung 22
Elektronisches Traktions-System
siehe ETS (Elektronisches Traktions-System)
Entfernungseinheit
einstellen 95
Entriegelung
innen (Zentralentriegelungstaste) 77
mit Notschlüssel 168
EPG (Electronic Program Guide)
anzeigen (Audio-System) 101
anzeigen (Media-System) 110
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
allgemeine Hinweise 49
Display-Meldung 182
Seitenwind-Assistent 49
Warn- und Kontrollleuchten 182
wichtige Sicherheitshinweise 49
ETS (Elektronisches Traktions-System) 49
Externe Datenträger
anschließen (Audio-System) 97
anschließen (Media-System) 114
bedienen (Audio-System) 103
bedienen (Media-System) 114
Externes Audiogerät (AUX)
verbinden (Audio-System) 104

F

Fachwerkstatt 22
Fahrersitz
siehe Sitz
Fahrertür
siehe Tür
Fahrhinweise
anfahren 55
Aquaplaning 66
Bremsen 66
Einfahrhinweise 54
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 66
Fahren bei Nässe 66
Fahren im Winter 67
Gefällstrecken 66
symmetrisches Abblendlicht 74
Wasserdurchfahrt auf Straßen 67
winterglatte Fahrbahn 67
siehe Ökonomisch fahren
Fahrlicht
siehe Automatisches Fahrlicht
Fahrsicherheitssystem
ABS (Antiblockiersystem) 47
Abstandswarnfunktion 48
EBD (Electronic Brake-force Distribution) 49

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) 49
ETS (Elektronisches Traktions-System) 49
Grenzen der Fahrsicherheitssysteme 47
Seitenwind-Assistent 49
Fahrspurerkennung (automatisch)
siehe Spurhalte-Assistent
Fahrsystem
RACE START 61
Fahrsysteme
Limiter 68
Spurhalte-Assistent 67
Tempomat 68
Fahrtrichtungsanzeiger
siehe Blinklicht
Fahrzeug
abschleppen 161
anheben 141
anschleppen 163
Ausstattung 20
bestimmungsgemäßer Gebrauch 23
Betriebssicherheit 20
Datenerfassung 23
Elektronik 20
entriegeln (im Notfall) 168
entriegeln (Schlüssel) 50
Fahrzeugdaten 193
gegen Wegrollen sichern 153
Registrierung 22
Sachmängelhaftung 23
stilllegen 152
transportieren 162
verriegeln (im Notfall) 169
verriegeln (Schlüssel) 91
Fahrzeugabmessungen 193
Fahrzeugdaten 193
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
siehe FIN
Fahrzeugtypschild 193
Favoriten
anlegen (Media-System) 109
verwalten (Media-System) 109
Fenster
siehe Seitenfenster
Fensterheber
siehe Seitenfenster
Fernlicht
ein-/ausschalten 72
Leuchtmittel wechseln 164
Feststellbremse
allgemeine Hinweise 56
Display-Meldung 176
Warnleuchte 176
Feuerlöscher 154
FIN 193
Freisprecheinrichtung
siehe Mobiltelefon
Fremdstart (Motor)
siehe Starthilfe (Motor)
Frequenzen
Funkgerät 198
Mobiltelefon 198
Front-Airbag 35
Frontraumabdeckung
siehe Serviceabdeckung
Frontscheibe
entfrosten (Klimaanlage) 83
entfrosten (Klimaautomatik) 84
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten
Konformitätserklärung 22
Funkgerät
Einbau 198
Frequenzen 198
Sendeleistung (maximal) 198
Funktionssitz
siehe Sitz
Funkzulassungen
Reifendruckkontrolle 198
Fußmatte 86

G

Gebläsestärke
erhöhen/verringern (Klimaanlage) 83
erhöhen/verringern (Klimaautomatik) 84
Gesamtwegstrecke
Anzeigeeinheit einstellen 95
farbiges Display 94
monochromes Display 92
Geschwindigkeit begrenzen
siehe Limiter

Geschwindigkeit regeln
siehe Tempomat
Getränkehalter
siehe Cupholder
Getriebe
siehe Automatikgetriebe
siehe Schaltgetriebe
Glatteiswarnung
Warnleuchte (farbiges Display) 189
Warnleuchte (monochromes Display) 189
Gleitschutzketten
siehe Schneeketten
Glühlampen wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln
Gurtstraffer
Aktivierung 32
Gurtwarnung 34

H

Handschuhfach 128
Haube (vorn)
siehe Serviceabdeckung
Haustiere im Fahrzeug 47
Heckklappe
öffnen/schließen 129
Öffnungsmaß 193
Warnleuchte 171
Heckklappe (smart fortwo cabrio)
öffnen/schließen 130
Heckscheibenheizung
Heckscheibe entfrosten (Klimaanlage) 83
Heckscheibe entfrosten (Klimaautomatik) 84
Heckscheibenwischer
automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang 76
ein-/ausschalten 75
Wischerblatt wechseln 147
Heckverdeck
öffnen 130
schließen 130
Heimatadresse
eingeben und speichern 118
Heizung
siehe Klimatisierung

I

Innenbeleuchtung
Ambiente Beleuchtung einstellen 96
Ambiente Beleuchtung einstellen (farbiges Display) 74
ein-/ausschalten 74
Lampen wechseln 166
Innenlicht
siehe Innenbeleuchtung
Innenspiegel 52
Insassensicherheit
Airbags 35
Gurtwarnung 34
Haustiere im Fahrzeug 47
Kinder im Fahrzeug 37
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG 36
Rückhaltesystem 31
Sicherheitsgurte 32
Warnleuchte Rückhaltesystem 31
Instrumentenbeleuchtung
einstellen 95
Intellitext™
einschalten (Audio-System) 101
einstellen (Media-System) 110
Intervallwischen 75
i-Size-Kindersitzbefestigungen 38
ISOFIX-Kindersitzbefestigung 38
i-Traffic
Verkehrsmeldungen 111

K

Kennzeichenbeleuchtung
Lampe wechseln 166
Kick-down 59
Kinder
Rückhaltesysteme 37
Kindersitz
auf dem Beifahrersitz 42
Empfehlungen 46
geeignete Positionen 43
i-Size 38
ISOFIX 38
rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem 43
Sitzplätze für gegurtete Kinder-Rückhaltesysteme geeignet 44

Sitzplätze für i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme geeignet 45
Sitzplätze für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme geeignet 44
Top Tether 40
vorwärtsgerichtetes Rückhaltesystem 43
Klang
einstellen (Audio-System) 99
einstellen (Media-System) 108
Klimaanlage
Beschlagene Scheiben 83
ein-/ausschalten 82
Frontscheibe entfrosten 83
Gebläsestärke erhöhen/verringern 83
Heckscheibe entfrosten 83
Kühlung mit Lufttrocknung 83
Luftverteilung 82
Temperatur einstellen 82
Umluftbetrieb ein-/ausschalten 83
Klimaautomatik
Beschlagene Scheiben 84
ein-/ausschalten 83
Frontscheibe entfrosten 84
Gebläsestärke erhöhen/verringern 84
Heckscheibe entfrosten 84
Kühlung mit Lufttrocknung 84
Luftverteilung einstellen 84
Temperatur einstellen 83
Umluftbetrieb ein-/ausschalten 84
Klimatisierung
allgemeine Hinweise 82
Belüftungsdüsen einstellen 84
Klimaanlage 82
Klimatisierungsautomatik 83
Kneebag 35
Kofferraum
siehe Heckklappe
Kofferraumabtrennung
ausbauen 132
einbauen 131
Kombiinstrument
Übersicht 30
Warn- und Kontrollleuchten 30
Konformitätserklärungen 22
Kontrollleuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten
Kraftstoff
Additive 70
aktuellen Verbrauch anzeigen (farbiges Display) 94
aktuellen Verbrauch anzeigen (monochromes Display) 93
E10 70
Problem (Störung) 174
Qualität (Benzin) 70
tanken 71
wichtige Sicherheitshinweise 70
Kraftstoffanzeige 92
Kraftstoffreserve
Display-Meldung 175
Kühlmittel
Display-Meldung 175
Kühlmittelstand prüfen und nachfüllen 138
Temperaturanzeige 94
wichtige Sicherheitshinweise 138
Kühlung
siehe Klimatisierung
Kühlung mit Lufttrocknung
Klimaanlage 83
Klimaautomatik 84
Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise) 151

L

Lack (Reinigungshinweise) 150
Lackcode 193
Lampe wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln
Lautsprecher
siehe Subwoofer
Lautstärke
automatisch anpassen 99
einstellen (Audio-System) 99
einstellen (Media-System) 108
Lenkrad
einstellen (mechanisch) 52
reinigen 150
Schaltpaddles 61
Tasten-Übersicht 26
wichtige Sicherheitshinweise 52

Lenkung
Display-Meldung (farbiges Display) ... 186
Warnleuchte ... 186
Leseleuchte ... 74
Leuchte
siehe Warn- und Kontrollleuchten
Leuchtmittel wechseln
Abblendlicht ... 164
Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen ... 165
Blinkleuchte (hinten) ... 165
Blinkleuchte (vordere) ... 165
Bremsleuchte ... 165
Fernlicht ... 164
Innenbeleuchtung ... 166
Kennzeichenbeleuchtung ... 166
LED ... 165
Nebelschlussleuchte ... 165
Rückfahrleuchte ... 165
Rückleuchte ... 165
Übersicht Leuchtmitteltypen ... 195
wichtige Sicherheitshinweise ... 164
Leuchtweite regulieren ... 73
Licht
Abbiegelicht ... 73
Abblendlicht ... 72
Ambiente Beleuchtung einstellen ... 96
Auslandsreisen ... 74
Automatisches Fahrlicht ... 72
Blinklicht ... 62
Display-Meldung ... 190
Fernlicht ... 72
Leuchtweite ... 73
Lichthupe ... 72
Lichtschalter ... 72
Nebellicht ... 73
Nebelschlusslicht ... 73
Standlicht ... 73
Warnblinkanlage ... 153
siehe Innenbeleuchtung
siehe Leuchtmittel wechseln
Lichthupe ... 72
Limiter
allgemeine Hinweise ... 68
ausschalten ... 70
Display-Meldung (farbiges Display) ... 188
einschalten ... 69
Funktionen und Einschaltbedingungen ... 68
Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen ... 69
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen ... 69
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen oder verringern ... 69
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten ... 68
unterbrechen ... 69
Luftdruck
siehe Reifendruck
Luftdüsen
siehe Belüftungsdüsen
Luftverteilung
einstellen (Klimaanlage) ... 82
einstellen (Klimaautomatik) ... 84

M

M+S-Reifen (Winterreifen) ... 145
Media-System
Apps installieren ... 127
Bedienelemente ... 105
Bildschirmtastatur anpassen ... 107
Bildwiedergabe ... 116
Darstellung Startseite wählen ... 107
Datenanbindung ... 126
Datenfreigabe zustimmen ... 127
Display-Einstellungen ... 107
eco score ... 65
ein-/ausschalten ... 106
Favoriten anlegen ... 109
Garantie ... 20
Lautstärke-/Klangeinstellungen ... 108
Menü Navigation ... 117
Menüs aufrufen ... 106
Menü System ... 107
Navigationssystem ... 117
Probleme lösen ... 191
Radio bedienen ... 109
Rückfahrkamera ... 89
Sprache wählen ... 107
Startseite ... 106
Status und Informationen ... 107

Systemeinstellungen 107
Tasten am Multifunktionslenkrad 105
Überblick 105
Uhrzeit einstellen 107
Verbindungsmanager 127
Videowiedergabe 116
Warntöne einstellen 108
Meldungsspeicher (farbiges Display) 94
MirrorLink™
verwenden 112
Mittelkonsole
Übersicht 27
Mobiltelefon
Daten automatisch herunterladen (Media-System) 112
Einbau 198
Frequenzen 198
MirrorLink™ verwenden 112
Sendeleistung (maximal) 198
Telefonbuch laden und aktualisieren (Audio-System) 102
Telefonieren (Media-System) 113
Ton einstellen (Audio-System) 102
verbinden (Audio-System) 101
verbinden (Media-System) 111
Motor
abstellen 88
Anschleppen (Fahrzeug) 163
Display-Meldung 175
starten mit Schlüssel 54
Starthilfe 158
Startprobleme 173
Start-Stopp-Automatik 57
unregelmäßiger Lauf 174
Warnleuchte (Motordiagnose) 175
Motorelektronik
Hinweise 20
Problem (Störung) 174
Motoröl
Additive 137
Display-Meldung 176
Hinweise zur Qualität 195
nachfüllen 137
Ölstand kontrollieren 136
Warnleuchte 176
Motorraumabdeckung 133
Multifunktionslenkrad
Übersicht 26

N

Navigation
aktueller Standort 123
alternative Route 120
Ansagen aus-/einschalten 122
Details zur Route 120
Heimatadresse eingeben/speichern 118
Kartendaten einlesen 117
Problem lösen 191
Route ändern 120
Routenberechnung starten 120
Routenplanung einstellen 121
Sonderziel eingeben 119
starten 117
Stimme einstellen 125
Systemeinstellungen 125
TomTom Services 124
Verkehrsinformationen 123
Wegpunkte 121
Ziel aus letzten Zielen auswählen 118
Ziel eingeben 118
Zielspeicher 119
Ziel über Adresse eingeben 118
Ziel über Geokoordinaten eingeben 118
Ziel über Karte eingeben 118
Nebellicht
ein-/ausschalten 73
Nebelschlussleuchte
Leuchtmittel wechseln 165
Nebelschlusslicht
ein-/ausschalten 73
Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Notbetrieb Automatikgetriebe 179
Notentriegelung
Fahrertür 168
Fahrzeug 168
Notverriegelung Fahrzeug 169

O

Ökonomisch fahren
allgemeine Hinweise 62
eco score Anzeige 64
Schaltempfehlung beachten 63
Öl
siehe Motoröl
On-Board-Diagnoseschnittstelle
siehe Diagnosekupplung
Original-Teile 19

P

Panne
siehe Ab- und Anschleppen
siehe Reifenpanne
Parken
Einparkhilfe 88
Feststellbremse 56
Parkstellung einlegen 59
Rückfahrkamera 89
wichtige Sicherheitshinweise 88
PASSENGER AIR BAG
aus-/einschalten 41
Kontrollleuchten 36
Pflege
Abgasendrohr 149
Außenbeleuchtung 150
Dachverkleidung 150
Dachverkleidung reinigen (smart fortwo coupé) 151
Display 150
Exterieur 148
Handwäsche 148
Hinweise 147
Hochdruckreiniger 148
Innenraum reinigen 150
Interieur 150
Kunststoffverkleidung 151
Lack 150
Lenkrad 150
Räder 149
Rückfahrkamera 148
Schalt- oder Wählhebel 150
Scheiben 149
Sensoren 149
Sicherheitsgurt 151
Sitzbezug 151
Teppiche 152
Verdecksystem 150
Waschanlage 148
Wischerblätter 149
Zierelemente 152

Q

QR-Code
Rettungskarte 23
Qualifizierte Fachwerkstatt 22

R

RACE START
aktivieren 62
wichtige Sicherheitshinweise 61
Räder
Anziehdrehmoment 142
lagern 143
Rad abnehmen 141
Rad montieren 142
Radwechsel 140
reinigen 149
Schneeketten 146
Überprüfung 139
wichtige Sicherheitshinweise 139
Radio
Anzeigemodus 109
bedienen (Audio-System) 99
bedienen (Media-System) 109
i-Traffic (Verkehrsmeldungen) 111
Programminformationen anzeigen (EPG) (Audio-System) 101
Radiotext
anzeigen (Audio-System) 100
anzeigen (Media-System) 110
Radlauf vorn
Abdeckung aus-/einbauen 165
Radmontage
Fahrzeug anheben 141
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern 153
Fahrzeug vorbereiten 141
Rad abnehmen 141
Rad montieren 142
Recycling
siehe Umweltschutz
Regensensor 75

Regen- und Lichtsensor (Display-Meldung) 189
Reifen
lagern 143
Laufrichtung 142
Lebensdauer 140
M+S-Reifen (Winterreifen) 145
Profil 139
Radwechsel 140
Regeln für neue Reifen 140
Schneeketten 146
Überprüfung 139
wichtige Sicherheitshinweise 139
siehe Reifenpanne
Reifendruck
Display-Meldung 183
empfohlener 144
erreicht (TIREFIT) 157
nicht erreicht (TIREFIT) 157
prüfen/anpassen 145
wichtige Sicherheitshinweise 144
Reifendruckkontrolle
Funktion/Hinweise 143
Funkzulassung für Reifen-druckkontrolle 198
neu starten 143
starten 96
Warnleuchte 183
Reifenpanne
Fahrzeug vorbereiten 153
TIREFIT Kit 155
Reiserechner
anzeigen 94
Rettungskarte 23
Reversierfunktion
Seitenfenster 78
Route ändern
Navigation 120
Rückfahrkamera
ein-/ausschalten 90
Einstellungen 90
Funktion/Hinweise 89
Hilfslinien im Display 90
Reinigungshinweise 148
Rückfahrleuchte
Leuchtmittel wechseln 165
Rückhaltesystem
Display-Meldung 172
Funktion bei einem Unfall 32
Funktionsbereitschaft 31
Schutzpotenzial 31
Schutzpotenzial eingeschränkt 31
Störung 31
Systemselbsttest 31
Warnleuchte 172
Warnleuchte (Funktion) 31
Rückleuchte
Leuchtmittel wechseln 165
Rückwärtsgang
einlegen (Automatikgetriebe) 59
einlegen (Schaltgetriebe) 58

S

Schaltempfehlung 63
Schaltgetriebe
anfahren 55
Display-Meldung (farbiges Display) 177
Display-Meldung (monochromes Display) 177
Gang einlegen 58
Leerlauf einlegen 58
Motor starten 54
Rückwärtsgang einlegen 58
Schaltempfehlung 63
Schalthebel 58
Störung (Bordcomputer mit farbigem Display) 178
Störung (Bordcomputer mit monochromem Display) 178
Schaltpaddles 61
Scheiben
reinigen 149
siehe Seitenfenster
Scheibenwaschanlage
auffüllen 138
wichtige Sicherheitshinweise 138
Scheibenwischer
ein-/ausschalten 74
Heckscheibenwischer 75
Intervallwischen 75
Problem (Störung) 172
Regensensor 75

wischen mit Waschwasser 75
Wischerblätter wechseln 146
Schlüssel
Batterie wechseln 168
Motor starten 54
Problem (Störung) 170
Stellungen im Zündschloss 54
Verdeck öffnen 80
Verlust 170
Schlüsselstellungen (Zündschloss) 54
Schmierstoffzusätze
siehe Additive (Motoröl)
Schneeketten 146
SD-Karte
anschließen (Media-System) 114
Kartendaten einlesen 117
SD-Karten-Einschub 105
Seitenblinker
Lampe wechseln 165
Seitenfenster
justieren 170
öffnen/schließen 79
Problem (Störung) 170
Reversierfunktion 78
wichtige Sicherheitshinweise 78
Seitenholme
demontieren 80
montieren 81
Stauraum verschließen 82
verstauen 80
Seitenwind-Assistent 49
Sender
einstellen (Audio-System) 99
einstellen (Media-System) 110
gespeicherten Sender einstel-
len (Audio-System) 100
Senderliste einstellen (Audio-
System) 100
speichern (Audio-System) 100
Senderliste
aktualisieren (Media-System) 111
Sendersuchlauf
Audio-System 100
Sensoren (Reinigungshinweise) 149
Serviceabdeckung 134
Serviceanzeige
abrufen (farbiges Display) 94
abrufen (monochromes Display) 93
Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Servicetermin
Display-Meldung 180
Sicherheit
Kinder im Fahrzeug 37
siehe Betriebssicherheit
siehe Insassensicherheit
Sicherheitsgurt
ablegen 34
anlegen 34
reinigen 151
Schutzpotenzial 32
Schutzpotenzial eingeschränkt 33
Warnleuchte 172
Warnleuchte (Funktion) 34
Sicherungen
Belegungsplan 196
Sicherungskasten am Cockpit 167
Sicherungskasten öffnen 167
vor dem Wechsel 167
wichtige Sicherheitshinweise 167
Sidebag 35
Sitz
Beifahrersitz umklappen 131
Bezug reinigen 151
einstellen (mechanisch) 50
korrekte Fahrersitzposition 50
Sitzheizung ein-/ausschalten 85
wichtige Sicherheitshinweise 50
Sitzheizung 85
smart center
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Smartphone
Audio-System über Mobiltele-
fon bedienen 98
einsetzen/entnehmen 98
Halterung montieren 98
Sonderziel
eingeben 119
Sonnenblende 76
Spiegel
siehe Außenspiegel
siehe Innenspiegel

Sprachbediensystem
Anwendung starten 105
Navigation Zieleingabe 118
Probleme mit dem Sprachbediensystem 192
Sprache
wählen (Media-System) 107
Sprache (Bordcomputer) 96
Spurhalte-Assistent
ein-/ausschalten 68
Funktion/Hinweise 67
Warnleuchte (farbiges Display) 188
Warnleuchte (monochromes Display) 188
Standlicht
ein-/ausschalten 73
Starten (Motor) 54
Starthilfe (Motor) 158
Start-Stopp-Automatik
allgemeine Hinweise 57
aus-/einschalten 58
automatischer Motorstart 58
automatischer Motorstopp 57
Staufach in der Heckklappe 129
Steckdose (12 V)
Mittelkonsole 86
Streckenzähler
siehe Tageswegstrecke
Subwoofer
ein-/ausbauen 133

T

Tachometer
allgemeine Hinweise (digitaler Tachometer) 94
digitaler 92
einblenden (digitaler Tachometer) 95
siehe Kombiinstrument
Tageskilometerzähler
siehe Tageswegstrecke
Tageswegstrecke
anzeigen (farbiges Display) 94
anzeigen (monochromes Display) 93
Tagfahrlicht 72
Tanken
Tankklappe 71
Tankvorgang 71
wichtige Sicherheitshinweise 70
siehe Kraftstoff
Tankinhalt
Anzeige 92
Tankklappe
öffnen/schließen 71
Problem (Störung) 171
Tastatur
anpassen (Media-System) 107
Technische Daten
Fahrzeugdaten 193
Informationen 193
Telefonbuch
laden (Audio-System) 102
Telefonieren
Audio-System 102
Media-System 113
Temperatur
einstellen (Klimaanlage) 82
einstellen (Klimaautomatik) 83
Kühlmittel (Anzeige im Bordcomputer) 94
Tempomat
aktivieren 69
aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 69
allgemeine Hinweise 68
deaktivieren 70
Display-Meldung (farbiges Display) 188
Display-Meldung (monochromes Display) 188
Funktion/Hinweise 68
Geschwindigkeit erhöhen/ verringern 69
Geschwindigkeitsregelung unterbrechen 69
Tasten 69
wichtige Sicherheitshinweise 68
zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen 69
Tiere
siehe Haustiere im Fahrzeug
TIREFIT Kit 155
TomTom Services
Abonnementstatus 124
aktivieren 124

Einführung 124
Menü Meine Dienste 124
Menü Verkehrsinfo 124
Top Tether 40
Touchscreen
Bedienung des Touchscreens 106
Einstellungen mit Fertig bestätigen 106
Transport (Fahrzeug) 162
Tür
automatische Verriegelung (Schalter) 77
Bedieneinheit 29
Display-Meldung 171
entriegeln (Schlüssel) 50
Notentriegelung 168
Notverriegelung 169
öffnen (von innen) 77
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) 91
Türzusatzsicherung 77
Typschild
siehe Fahrzeugtypschild

U

Überdrehzahlbereich 63
Uhrzeit
einstellen (Audio-System) 98
einstellen (farbiges Display) 95
einstellen (Media-System) 107
einstellen (monochromes Display) 95
Zeitmodus einstellen (farbiges Display) 95
Umluftbetrieb
ein-/ausschalten (Klimaanlage) 83
ein-/ausschalten (Klimaautomatik) 84
Umweltschutz
allgemeine Hinweise 19
Altfahrzeug-Rücknahme 19
Urheberrecht 24
USB-Anschluss
Audio-System 97
Media-System 105
USB-Gerät
anschließen (Audio-System) 103
anschließen (Media-System) 114
bedienen (Audio-System) 103

V

Verbandstasche 154
Verbindungsmanager 127
Verdeck
Heckverdeck öffnen 130
Heckverdeck schließen 130
öffnen 79
reinigen 150
schließen 79
Seitenholme abbauen 80
Seitenholme verstauen 80
Stauraum ohne Seitenholme verschließen 82
wichtige Sicherheitshinweise 79
Verkehrsmeldungen
ein-/ausschalten 100
Verriegelung
siehe Zentralverriegelung
Verriegelung (Türen)
automatisch 77
innen (Zentralverriegelungstaste) 77
Notverriegelung 169
Verstaumöglichkeiten 128
Vertragswerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Video
Wiedergabe (Media-System) 116
Vordere Abdeckung
siehe Serviceabdeckung

W

Wagenheber
benutzen 141
Wählhebel
reinigen 150
Wählhebelsperre manuell aufheben (Automatikgetriebe) 163
Warnblinkanlage
ein-/ausschalten 153
Warndreieck 154

Warn- und Kontrollleuchten
ABS ... 181
Abstandswarnfunktion (rot) ... 187
Batterie ... 189
Bremsen ... 176
EBD ... 181
ESP® (gelb) ... 182
Feststellbremse ... 176
Kühlmittel ... 175
Lenkung ... 186
Motordiagnose ... 174
Öldruck ... 176
PASSENGER AIR BAG ... 36
PASSENGER AIRBAG OFF ... 173
Reifendruckkontrolle ... 183
Rückhaltesystem ... 172
Sicherheitsgurt ... 172
Spurhalte-Assistent ... 187
Start-Stopp-Automatik (gelb) ... 176
Start-Stopp-Automatik (grün) ... 177
Übersicht ... 30
Waschanlage (Pflege) ... 148
Waschwasser
siehe Scheibenwaschanlage
Wasserdurchfahrt
auf Straßen ... 67
Wegfahrsperre ... 91
Wegstreckenzähler
farbiges Display ... 94
monochromes Display ... 93
Werkseinstellungen
zurücksetzen (Media-System) ... 107
Werkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Werkzeug
siehe Bordwerkzeug
Werte
einstellen (farbiges Display) ... 95
einstellen (monochromes Display) ... 95
Winterbetrieb
allgemeine Hinweise ... 67
glatte Fahrbahn ... 67
Schneeketten ... 146
Winterreifen
M+S-Reifen ... 145
Wischerblätter
reinigen ... 149
wechseln (an Heckscheibe) ... 147
wechseln (Frontscheibe) ... 147

Z

Zentralverriegelung
automatische Verriegelung ... 77
ver-/entriegeln (Schlüssel) ... 91
Ziel eingeben
Navigation ... 118
Zigarettenanzünder ... 85
Zündschloss
siehe Schlüsselstellungen
Zusätze Motoröl
siehe Additive (Motoröl)

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Heckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem smart center.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig, wenn möglich nach den Schaltempfehlungspfeilen im Multifunktionsdisplay.
- Schalten Sie so früh wie möglich in den nächsthöheren Gang.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

smart nimmt Altfahrzeuge zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Jeder kann durch die Rückgabe des Fahrzeugs bei einer Rücknahmestelle oder einem Demontagebetrieb einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Ressourcen leisten. In diesen Betrieben ist die Rückgabe kostenlos.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen smart Homepage.

smart Originalteile

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit

- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Es dürfen nur smart Originalteile oder qualitätsgleiche Teile verwendet werden. Außerdem sind nur für den jeweiligen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen, Räder sowie Zubehörteile zu verwenden.

Bei der Bestellung von smart Originalteilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) angeben.

Bei Verwendung von Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör, die von smart nicht freigegeben wurden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden.

smart prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann smart trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt smart keine Verantwortung für den Einsatz in smart Fahrzeugen.

Bestimmte Teile sind in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau nur zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle smart Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Fällen erlischt die Betriebserlaubnis:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems

Die smart Vertriebsorganisation gibt für das smart Audio-System und das smart Media-System eine Garantie für die Dauer von 24 Monaten ohne Kilometerbeschränkung.

Garantiegeber ist die jeweilige Vertriebsorganisation in dem Land, in dem das Zubehörteil oder Ersatzteil gekauft wurde (siehe Tabelle im Serviceheft).

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen des Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Es ist zu beachten, dass die Ausstattung des Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen kann. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen des Fahrzeugs sind alle im Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet. Fragen zur Ausstattung und Bedienung werden in jedem smart center geklärt.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠ **WARNUNG**

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Beachten Sie beim Betrieb von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Multimediagerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Die Funktion einer Dachantenne (Radio, DAB) kann durch die Verwendung von Dachträgern beeinträchtigt werden. Ebenso können metallisierte Nachrüstfolien auf Scheiben den Radio- und GPS-Empfang stören und eine Verschlechterung aller anderen Anten-

nenfunktionen im Fahrzeuginnenraum bedeuten.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte sind konform mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie nur Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs an, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ **WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und ein Gerät an einer Diagnosekupplung benutzt wird, kann sich die Batterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Hinweise im Serviceheft beachten.

Folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einem smart center durchführen lassen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass smart die smart center dazu anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Quali-

tät oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn smart die Registrierungsdaten eines Fahrzeugs besitzt, kann smart den Fahrzeugeigner über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass ein Fahrzeug noch nicht auf den Eigentümer registriert ist:

- Das Fahrzeug wurde nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Das Fahrzeug wurde noch nicht bei einem smart center untersucht.

smart empfiehlt, das Fahrzeug in einem smart center registrieren zu lassen.

smart möglichst bald über eine Adressänderung oder einen Wechsel des Fahrzeughalters informieren. Dies ist z. B. in einem smart center möglich.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Warnhinweis-Aufkleber entfernt werden, können Gefahren nicht erkannt werden. Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position belassen.

Folgende Informationsquellen bei der Fahrzeugbenutzung berücksichtigen:

- Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung
- Technische Daten dieser Betriebsanleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der smart Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der Türsäule (B-Säule) sind QR-Codes angebracht. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für ein Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu einem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen. Weitere Informationen: www.mercedes-benz.de/qr-code

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Fahrzeugkomponenten enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen zu Bauteilen, System oder Umgebung über:

- Zustand
- Ereignisse
- Fehler

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Beispiele für gespeicherte Informationen:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Geschwindigkeit und Gaspedalstellung
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags
- Umgebungszustände, z. B. Außentemperatur

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und werden für Folgendes verwendet:

- Unterstützung der Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln
- Analyse von Fahrzeugfunktionen, z. B. nach einem Unfall
- Optimierung von Fahrzeugfunktionen

Außerdem werden diese technischen Informationen für folgende Serviceleistungen ausgelesen:

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort sind bei Bedarf weitere Informationen erhältlich.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen – gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen – personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

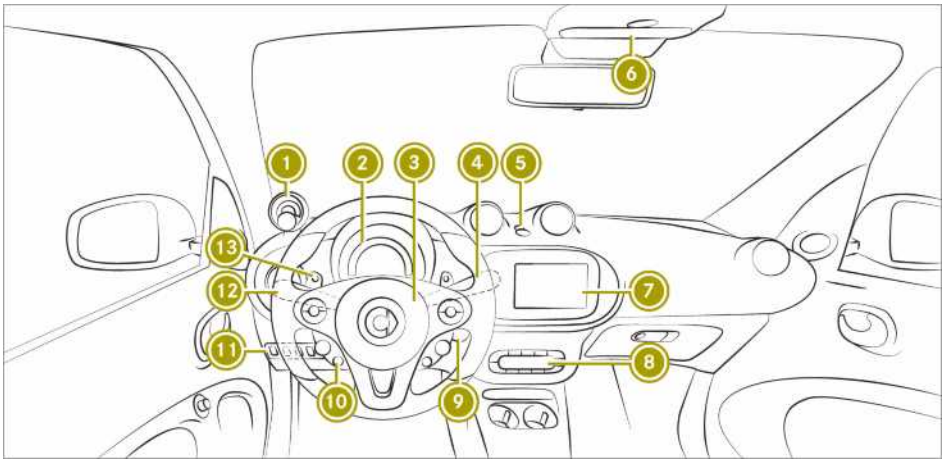
- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug, z. B. für die Fahrzeugortung im Notfall.

Informationen zum Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software im Fahrzeug und den elektronischen Komponenten:
http://www.mercedes-benz.com/opensource

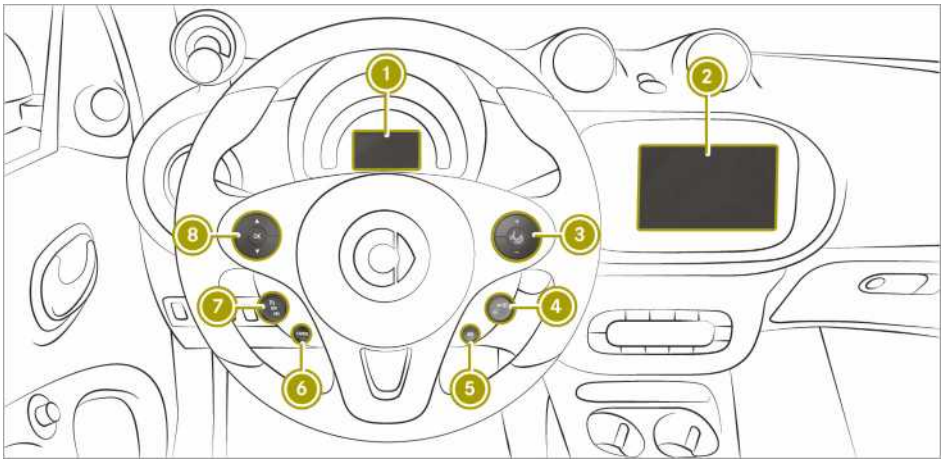
Cockpit



	Funktion	Seite
①	Drehzahlmesser, Cockpit-Uhr	63
②	Kombiinstrument	30
③	Hupe	
④	Multifunktionshebel Kombiinstrument	93
	Kombischalter Scheibenwischer	74
⑤	Automatische Verriegelung	77
	Warnblinkanlage	153
⑥	Dachbedieneinheit	28
⑦	smart Audio-System	97
	smart Media-System	105

	Funktion	Seite
⑧	Bedieneinheit Klimatisierungssysteme	82
⑨	Zündschloss	54
⑩	Lenkrad einstellen	52
⑪	Bedienfeld für	
	Start-Stopp-Automatik	57
	Spurhalte-Assistent	67
	Abstandswarnfunktion	48
	Einparkhilfe	88
	Leuchtweitenregulierung	73
⑫	Kombischalter Licht	72
⑬	**Automatikgetriebe:** Schaltpaddles	61

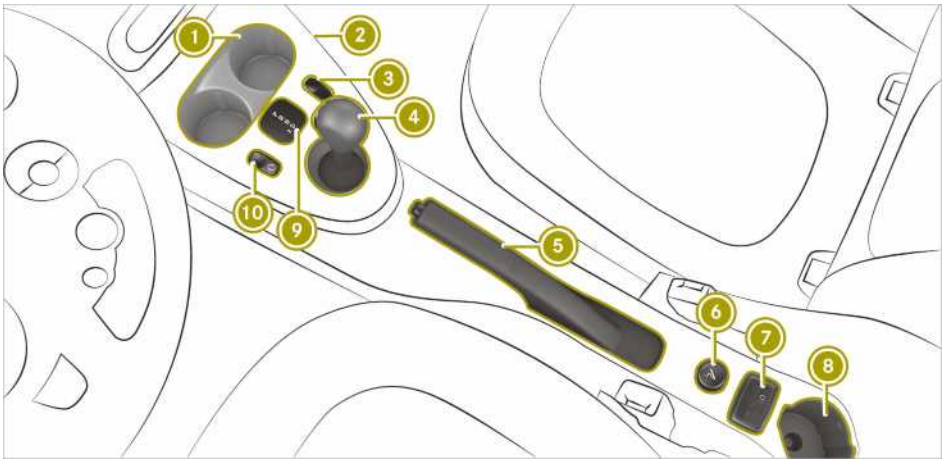
Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Farbiges Display des Kombiinstruments	92
	Monochromes Display des Kombiinstruments	92
②	smart Audio-System	97
	smart Media-System	105
③	**Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:**	
	[+] [−] Lautstärke einstellen	105
	[ ] Sprachbedienung ein- oder ausschalten und Anruf annehmen oder beenden	105
④	[SET +] Aktuelle Geschwindigkeit erhöhen oder speichern	69
	– Aktuelle Geschwindigkeit verringern	69

	Funktion	Seite
⑤	[RES] Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	69
⑥	[CANCEL] Tempomat oder Limiter unterbrechen	69
⑦	[ ] Tempomat aktivieren	69
	[OFF] Tempomat oder Limiter deaktivieren	70
	[LIM] Limiter aktivieren	69
⑧	**Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:**	
	[▲] [▼] In Menüs blättern	93
	[OK] Auswahl bestätigen	95

Mittelkonsole mit Schublade

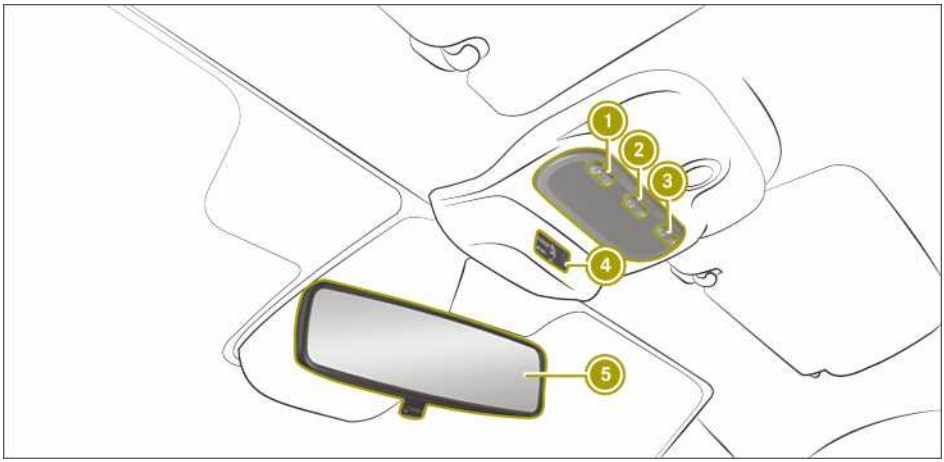


Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

	Funktion	Seite
①	Cupholder Aschenbecher	128 86
②	Schublade	128
③	**smart fortwo coupé:** Münzhalter	
③	**smart fortwo cabrio:** Verdeck öffnen und schließen	79
④	Wählhebel	59
⑤	Feststellbremse	56

	Funktion	Seite
⑥	Zigarettenanzünder Steckdose	85 86
⑦	**smart Media-System:** AUX-Anschluss, USB-Anschluss und SD-Kartenschacht	105
⑧	Cupholder	128
⑨	Anzeige der Wählhebelstellungen	59
⑩	Fahrprogramme einstellen (Programmwähltaste)	60

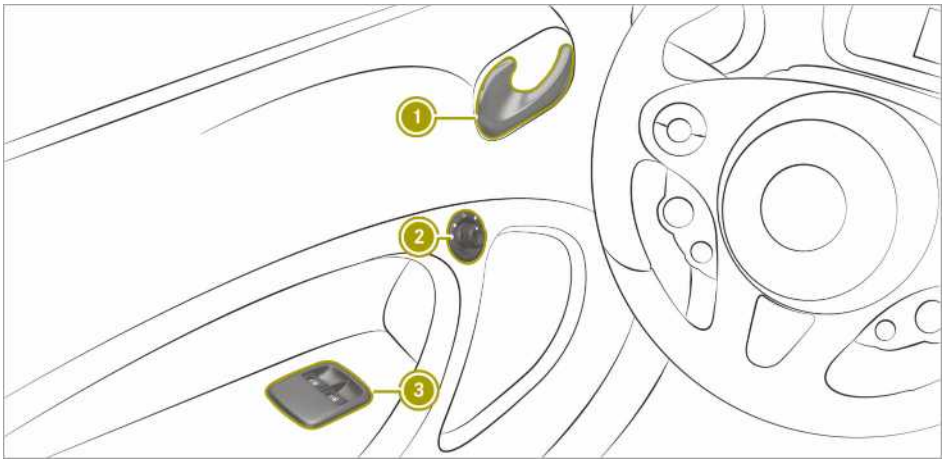
Dachbedieneinheit



	Funktion	Seite
1	Linke Leseleuchte	74
2	Innenbeleuchtung	74
3	Rechte Leseleuchte	74

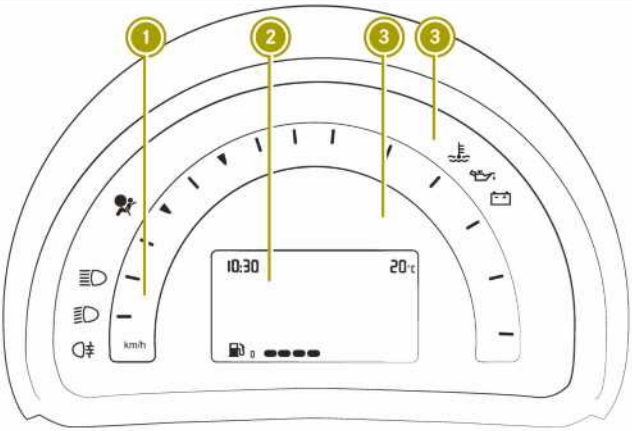
	Funktion	Seite
4	Kontrollleuchten PASSENGER AIRBAG	36
5	Innenspiegel	52

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	77
②	Außenspiegel einstellen	52
③	Seitenfenster öffnen und schließen	79

Anzeigen in Kombiinstrument und Display



	Funktion	Seite
1	Tachometer	
2	Display	
3	Warn- und Kontrollleuchten	
	Türen oder Heckklappe	171
	Sicherheitsgurt	172
	Rückhaltesystem	172
	Warnung Start-Stopp-Automatik	176
	Start-Stopp-Automatik	177
	Motordiagnose	174
	Kühlmitteltemperatur	175
	Öldruck	176
	Bremsen	176
	ABS	181
	esp®	49
	Reifendruckkontrolle	183
	Servolenkung	186

	Funktion	Seite
	Abstandswarnung	187
	Abstandswarnfunktion	187
	Spurhalte-Assistent	187
	Batterie	189
	Nebelschlusslicht	73
	Nebellicht	73
	Fernlicht	72
	Abblendlicht	72
	Standlicht	73
	Getriebeelektronik	178
	Kraftstoffreserve erreicht	175
	Tempomat	188
LIM	Limiter	188
	Glatteisgefahr	189
	Bremslichter	189
	Nächster Servicetermin	180

Insassensicherheit

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigung

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall

- das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen
- die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann, muss jeder Fahrzeuginsasse

- mit dem Sicherheitsgurt richtig angegurtet sein
- eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne
- möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind
- unter 1,50 m Größe stets in einem für smart Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem gesichert sein

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠ **WARNUNG**

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. smart empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem [ ] während des Systemselbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Störung des Rückhaltesystems

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem [ ] nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem [ ] ständig oder wiederholt auf.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▷▷

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Die Komponenten des Rückhaltesystems können unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Gurtstraffer	Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall
Fahrer-Airbag, Beifahrer-Airbag und Kneebag	Frontalaufprall
Sidebag	Seitenaufprall

⚠ **WARNUNG**

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

ℹ smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

  Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠ **WARNUNG**

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

- Der Sicherheitsgurt muss:
  - unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
  - über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z. B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (▷ Seite 129).

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug" (▷ Seite 37).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ **WARNUNG**

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen.

⚠ **WARNUNG**

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die

▷▷

Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

smart empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

⚠ **WARNUNG**

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen und muss erneuert werden.

Zum einfachen Anlegen wird der Sicherheitsgurt seitlich am Fahrersitz durch die Gurtführung geführt.

① Gurtschloss
② Gurtschlosszunge

▶ **Anlegen:** Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.

▶ **Ablegen:** Die Lösetaste im Gurtschloss ① drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge ② zurückführen.

Gurtwarnung für Fahrer- und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

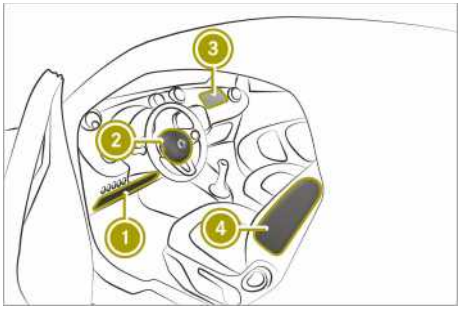
Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

ⓘ Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann die Gurtwarnung aktiviert werden. In diesem Fall können Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das zum Beifahrersitz gehörende Gurtschloss stecken. Dabei den Sicherheitsgurt zwischen ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem und Sitzlehne des Beifahrersitzes durchführen.

Airbags

Übersicht der Airbags



Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

	AIRBAG	Mögliches Schutzpotenzial für ...
①	Kneebag	Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
②	Fahrer-Airbag	Kopf und Brustkorb
③	Beifahrer-Airbag	Kopf und Brustkorb
④	Sidebag	Kopf und Brustkorb

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher (▷ Seite 36).

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

  Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 50).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (▷ Seite 37).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Daher stets sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.

- Keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z. B. an Tür, Seitenfenster oder Seitenverkleidung.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

⚠ **WARNUNG**

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die smart für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠ **WARNUNG**

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

⚠ **WARNUNG**

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr und kann bei einem Unfall nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

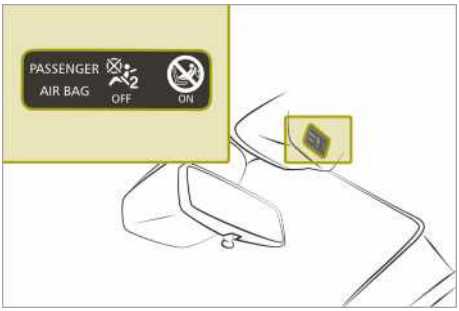
Lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, um einen ausgelösten Airbag erneuern zu lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrer-Airbags

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Den Beifahrer-Airbag können Sie mit dem Airbag-Off-Schalter in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite aus- oder einschalten (▷ Seite 41).



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON sind Teil der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags.

Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Airbags an.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.
- PASSENGER AIR BAG ON leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Der Beifahrer-

Airbag kann während eines Unfalls auslösen.

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher.

- **Kind im Kinder-Rückhaltesystem:** Ob der Beifahrer-Airbag aus- oder eingeschaltet sein muss, ist abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kinds. Unbedingt die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug" (▷ Seite 37) beachten. Dort finden Sie auch Informationen zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.
- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Sicherheitsgurte" (▷ Seite 32) und „Airbags" (▷ Seite 35). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Beachten Sie die Informationen zur Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags (▷ Seite 41).

Kinder im Fahrzeug

Kinder sicher befördern

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

smart empfiehlt Ihnen zum besseren Schutz der Kinder jünger als 12 Jahre und unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Kinder nur in einem für smart Fahrzeuge geeigneten, empfohlenen und alters-, gewichts- sowie größengerechten Kinder-Rückhaltesystem sichern. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.
- Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme benutzen:
  - das Sicherheitsgurtsystem
  - die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
  - die Top Tether-Verankerungen
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme.
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

⚠ **WARNUNG**

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

ⓘ Verwenden Sie für das Reinigen der von smart empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme Pflegemittel von smart. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt bei folgenden weiterführenden Themen:

- bei Montage eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (▷ Seite 42).
- die Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (▷ Seite 43).
- die Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen (▷ Seite 46).
- die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Aus- und Einschalten des Beifahrer-Airbags (▷ Seite 41).
- die Hinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 32).

ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen

Hinweise zu den ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen

⚠ **WARNING**

ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme bieten keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder mit einem Gewicht über 22 kg, die mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert sind. Das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind mehr als 22 kg wiegt, verwenden Sie nur ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, sofern vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

ISOFIX und i-Size sind normierte Befestigungssysteme für spezielle Rückhaltesysteme. ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind nach ECE R44, i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme nach ECE R129 zugelassen.

An den ISOFIX-Befestigungsbügeln dürfen nur Kinder-Rückhaltesysteme befestigt werden, die der ECE R44 Norm entsprechen. An i-Size-Befestigungsbügeln können ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R44 und i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R129 zugelassen sind, befestigt werden.

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISOFIX- oder ein i-Size-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann die Gurtwarnung aktiviert werden (▷ Seite 34).

Um die Gurtwarnung für den Beifahrer auszuschalten, gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

- ▶ Die Gurtschlosszunge in das Gurtschloss stecken, bevor das Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert wird.
- ▶ Danach das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem auf dem angegurteten Beifahrersitz montieren.

  Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt wird.

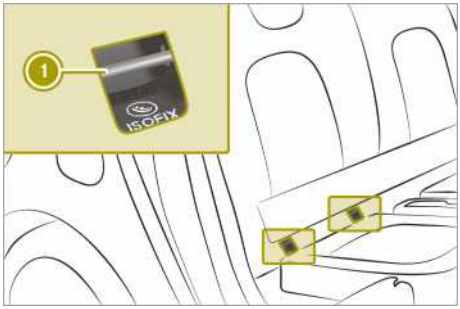
Symbol für ISOFIX Kindersitzbefestigung

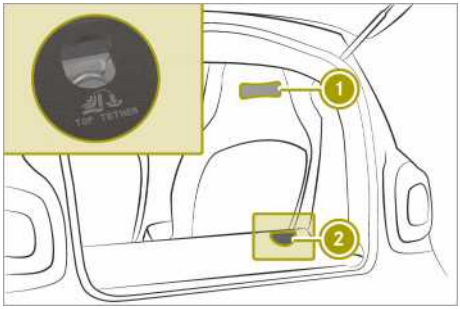
Symbol für i-Size Kindersitzbefestigung

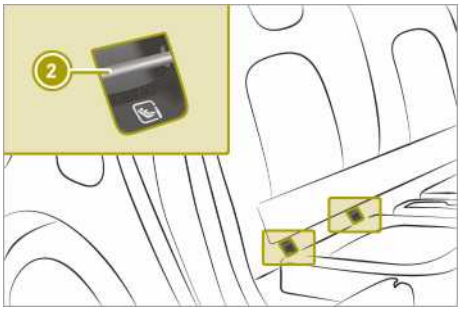
ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen montieren

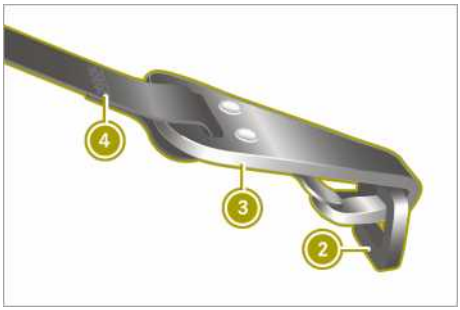
Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Stellen Sie unbedingt vor der Fahrt sicher, dass das ISOFIX- oder das i-Size-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln eingerastet ist.









- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln ① oder i-Size-Befestigungsbügeln ② montieren.

oder

- ▶ Das i-Size- oder ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden i-Size-Befestigungsbügeln ② montieren.

Top Tether befestigen

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden, da es eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug ermöglicht.

Das Kinder-Rückhaltesystem muss mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet sein.

Die Top Tether-Verankerung ② ist am Boden des Laderaums eingebaut.

- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ möglichst mittig über die Kopfstütze nach hinten durch die Schlaufe ① in den Laderaum führen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ des Top Tether-Gurts ④ in der Top Tether-Verankerung ② einhängen.

  Gegebenenfalls den Teppich etwas anheben.

  Darauf achten, dass

  - der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist.
  - der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Beifahrer-Airbag aus- oder einschalten

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Sie dürfen auf dem Beifahrersitz ausschließlich ein Kind transportieren, das in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt. Beachten Sie dabei stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, montieren Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Weitere Informationen finden Sie unter „Probleme mit der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags" (▷ Seite 173).

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

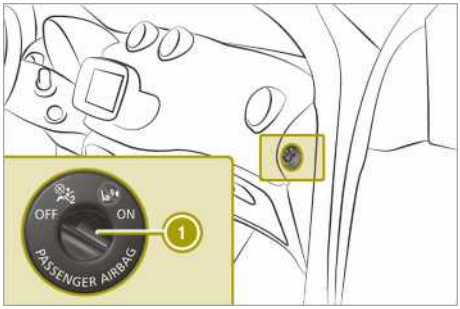
- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Warnsymbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten.



Der Airbag-Off-Schalter ① zum manuellen Ein- und Ausschalten des Beifahrer-Airbags ist im Cockpit auf der Beifahrerseite.

▶ Den Beifahrer-Airbag-Off-Schalter ① über den Widerstand hineindrücken.

▶ **Beifahrer-Airbag ausschalten:** Den Airbag-Off-Schalter ① nach links drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 36).

▶ **Beifahrer-Airbag einschalten:** Den Airbag-Off-Schalter ① nach rechts drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 36).

Der Beifahrer-Airbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrer-Airbag manuell ausgeschaltet ist. Wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an der Dachbedieneinheit (▷ Seite 36) bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, beachten Sie stets auch die Hinweise zum „Ausschalten des Beifahrer-Airbags" (▷ Seite 41).

Sie vermeiden Risiken, indem Sie:

- den Beifahrer-Airbag korrekt ein- oder ausschalten.
- das Kinder-Rückhaltesystem günstig positionieren.

Ein Warnhinweis befindet sich auf der Beifahrersonnenblende.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ist aus, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Hinweise zu rück- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen

Warnsymbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, müssen Sie stets sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 36).

Bei der Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen.
- Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Neigung der Sitzlehne entsprechend anpassen.
- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach hinten verlaufen.
- Niemals Gegenstände, z. B. Kissen, unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen.

Beachten Sie unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Eignung der Sitzplätze für Kinder-Rückhaltesysteme

Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme

Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit diesen ECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- ECE R44
- ECE R129 (i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme)

Nur zur Benützung in den aufgeführten Fahrzeugen geeignet, die mit nach der ECE-Regelung Nr.16 oder mit vergleichbaren Standards genehmigten Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgerüstet sind.

Label für Kinder-Rückhaltesystem nach ECE R44

Label für Kinder-Rückhaltesystem nach ECE R129

ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme der nachfolgenden Kategorie „Universal" können gemäß den Tabellen zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem mit U, UF, IUF oder i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal" gekennzeichnet. Sie dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- **X:** Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
- **U:** Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal" zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe.
- **UF:** Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal" in dieser Gewichtsgruppe.
- **L:** Geeignet für semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen" (▷ Seite 46) oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppen	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet[1]
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U, L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U, L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U, L	U, L

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

[1] Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

- **X:** Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe.
- **IUF:** Geeignet für ein vorwärtsgerichtetes ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal" in dieser Gewichtsgruppe.
- **IL:** Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen" (▷ Seite 46) oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppe		Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet[2]
Babytragetasche		F	ISO/L1	X	X
		G	ISO/L2	X	X
0	bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	X	IL
0+	bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	X	IL
		D	ISO/R2	X	IL
		C	ISO/R3	X	IL
I	9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL
		C	ISO/R3	X	IL
		B	ISO/F2	IUF	IUF
		B1	ISO/F2X	IUF	IUF
		A	ISO/F3	IUF	IUF

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- **X:** Nicht geeignet für ein i-Size-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe.
- **i-U:** Geeignet für ein vorwärts- oder rückwärtsgerichtetes i-Size-Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal".
- **i-UF:** Geeignet für ein vorwärtsgerichtetes i-Size-Kinderrückhalteystem der Kategorie „Universal".

[2] Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet[3]
i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme	i-UF	i-U

Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen

Der smart fortwo besitzt eine manuelle Beifahrer-Airbagabschaltung.

▶ Vor der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Airbag ausschalten (▷ Seite 41).

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) mit Farbcode 9H95
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00
		BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00
		BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	970 16 00 970 37 00
Gruppe II/III: 15 kg bis 36 kg	Britax Römer	KIDFIX	04 301198	970 19 00 970 38 00
		KIDFIX XP	04 301304	970 61 00

[3] Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal"/„Semi-Universal"

Gewichts-gruppe	Größen-klasse	Hersteller	Typ	Genehmigungs-nummer (E1 ...)	Bestellnummer mit Farbcode 9H95
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE plus	03 301146 04 301146	B6 6 86 8224
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	B1	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	A 000 970 1600 A 000 970 3700

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in einem smart center.

Weiterführende Themen:

- Hinweise zum Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (▷ Seite 42).
- Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (▷ Seite 43).

Haustiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Sicher fahren

Grenzen der Fahrsicherheitssysteme

! Achten Sie auf geeignete Bereifung, damit Assistenz- und Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen können.

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart frei gegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Bremsen mit ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck, damit beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt beim Bremsen erhalten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. Nach dem Motorstart erlischt sie.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 6 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits bei leichtem Bremsen.

▶ **Bremsen, während ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.

▶ **Vollbremsung durchführen:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

⚠ **WARNUNG**

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Abstandswarnfunktion nutzen

Wissenswertes

Die Abstandswarnfunktion warnt Fahrer optisch und akustisch, wenn eine Auffahrgefahr erkannt wurde.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit im Fahrweg befinden.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 70 km/h auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. stehende oder parkende Fahrzeuge.

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

⚠ **WARNUNG**

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Die Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in folgenden Fällen:

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering.
- Das Fahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis. In diesem Fall ertönt zusätzlich ein Intervallwarnton.

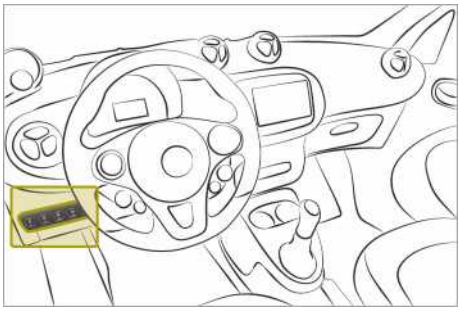
Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Erkennung nur eingeschränkt:

- Das Fahrzeug ist neu oder es wurden Service-Arbeiten am System vorgenommen. In diesem Fall Einfahrhinweise beachten.
- Die Sensoren sind verschmutzt oder abgedeckt.
- Es schneit oder regnet stark.
- Es kommt zu Störungen durch andere Radarquellen, z. B. in Parkhäusern.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist schmal, z. B. ein Motorrad.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt versetzt zur Fahrzeugmitte.

Bei Schäden an der Fahrzeugfront müssen die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt

überprüft werden. Dies ist auch nach Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit notwendig, auch dann, wenn keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Abstandswarnfunktion aus- und einschalten



Mit Neustart der Zündung ist die Abstandswarnfunktion automatisch eingeschaltet.

▶ Schalter drücken.
Wenn die Abstandswarnfunktion ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt eine Meldung an.

Fahren mit esp®

esp® unterstützt den Fahrer beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Zusätzlich kann esp® das Fahrzeug beim Bremsen stabilisieren. Bestandteile von esp® sind ETS (Elektronisches Traktionssystem) und der Seitenwind-Assistent.

Wenn esp® erkennt, dass die Bewegung des Fahrzeugs von der gewünschten Richtung abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ETS die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch kann auch auf rutschigem Untergrund angefahren oder beschleunigt werden, z. B. bei Glätte auf einer Seite der Straße.

Starke Seitenwindböen können das Geradeausfahrverhalten stören.

Der Seitenwind-Assistent reduziert diese Störungen. Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 70 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Wenn esp® eingreift, nur vorsichtig anfahren und die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Wenn die Warnleuchte vor Fahrtbeginn erlischt, ist esp® aktiv. Wenn esp® eingreift, blinkt die Warnleuchte im Kombiinstrument.

⚠ **WARNUNG**

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zu EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

⚠ **WARNUNG**

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tür öffnen

▶ Taste auf dem Schlüssel drücken.
▶ Tür öffnen.

ⓘ Nach dem Entriegeln innerhalb von etwa 2 Minuten das Fahrzeug öffnen, damit es nicht wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiv wird.

Korrekte Fahrersitzposition

⚠ **WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

Folgende Regeln zur korrekten Fahrersitzposition beachten:

- Fahrer muss so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sein (▷ Seite 35).
- Fahrer muss den Sicherheitsgurt ③ richtig anlegen.
- Fahrer muss Pedale gut durchtreten können.
- Fahrer muss Beine frei bewegen können.
- Fahrer muss Lenkrad ① mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.
- Fahrer muss alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- Sitzlehne ② in nahezu aufrechte Position stellen.
- Normale aufrechte Sitzposition einnehmen.
- Sicherheitsgurt muss eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurt muss über die Schultermitte verlaufen.
- Sicherheitsgurt muss im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- Innen- und Außenspiegel so einstellen, dass der Fahrer das Verkehrsgeschehen gut überblicken kann.

Sitze einstellen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠ **WARNUNG**

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠ **WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

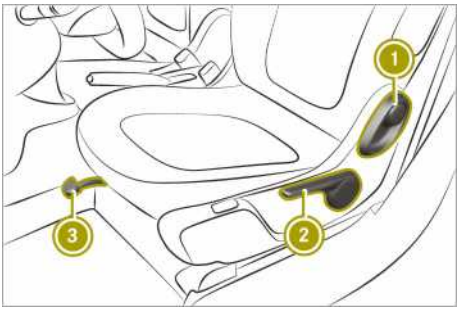
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

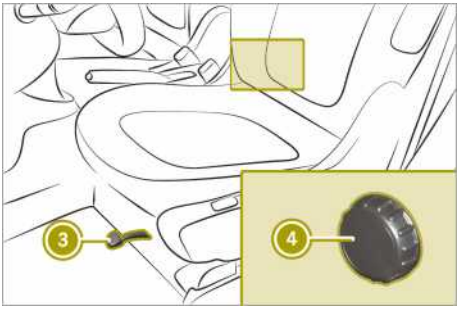
! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags" (▷ Seite 35) und „Kinder im Fahrzeug" (▷ Seite 37).

Sitz in Längsrichtung verschieben



Sitz mit Hebel



Sitz mit Handrad

Um den Sitz in Längsrichtung verschieben zu können, muss der Sicherheitsgurt gelöst sein.

▶ Hebel ③ anheben.

▶ Sitz vor- oder zurückschieben.
Sitz rastet hörbar ein.

Sitzhöhe einstellen (nur Sitz mit Hebel)

▶ Griff ② mehrmals hochziehen oder nach unten drücken.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Hebel)

▶ Hebel ① nach vorn ziehen.

▶ Gleichzeitig Lehne nach vorn oder hinten bewegen.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Handrad)

▶ Handrad ④ vor- oder zurückdrehen.

Lenkrad einstellen

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠ **WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

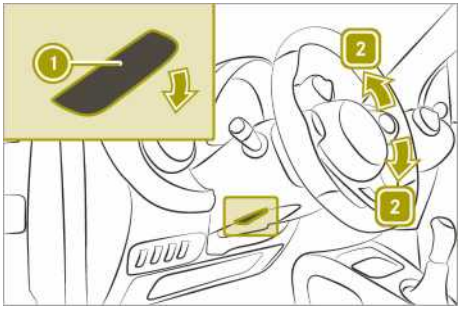
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



▶ Hebel ① nach unten klappen.

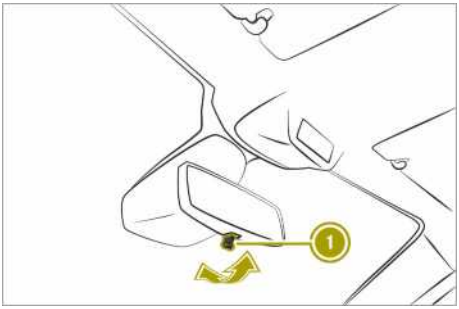
▶ Gewünschte Lenkradhöhe [2] einstellen.

▶ Hebel ① nach oben klappen.

▶ Prüfen, ob Lenksäule verriegelt ist.

Spiegel einstellen

Innenspiegel einstellen



▶ Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Innenspiegel abblenden

▶ Hebel ① nach vorn klappen.

Außenspiegel manuell einstellen

⚠ **WARNUNG**

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

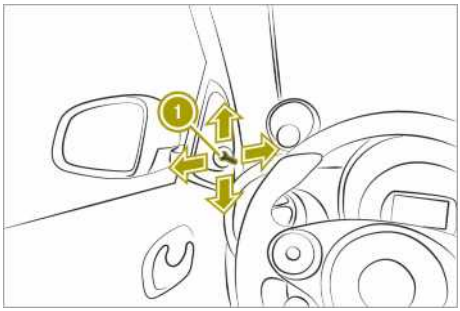
Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ **WARNUNG**

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B.

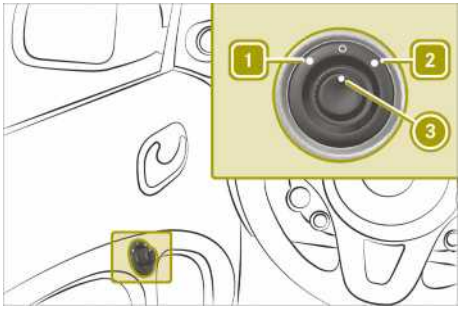
beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.



▶ Hebel ① nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Um Außenspiegel elektrisch einzustellen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Linken oder rechten Außenspiegel wählen: Regler ③ nach links 1 oder rechts 2 drehen.

▶ Außenspiegel einstellen: Regler ③ nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Neufahrzeug einfahren

Schonendes Einfahren des Motors verbessert die Motorleistung im späteren Fahrzeugleben. Ab 1500 km Laufleistung kann die Motordrehzahl kontinuierlich gesteigert werden. Einfahrhinweise auch beachten, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.

In der Einfahrphase, während der ersten 1500 km, folgende Regeln beachten:

- ▶ Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- ▶ Hohe Motorbelastungen wie Vollgasfahrten vermeiden.
- ▶ Mit weniger als ⅔ der Maximaldrehzahl fahren.
- ▶ Zum Bremsen nicht die Motorbremse benutzen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Fahrpedal nicht über den Druckpunkt treten (Kick-down)
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Vorzugsweise im Fahrprogramm E (Comfort) fahren.

Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Deshalb während der Einfahrphase beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Stärker bremsen.

Motor starten

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

⚠ **WARNUNG**

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

⚠ **WARNUNG**

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden. Es besteht Brandgefahr!

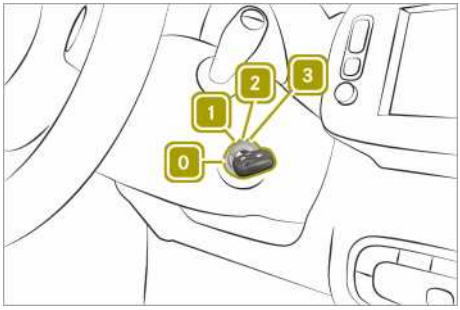
Prüfen Sie daher regelmäßig, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

! Geben Sie beim Starten kein Gas.



0 Schlüssel in Zündschloss stecken
1 Spannungsversorgung einschalten
2 Zündung einschalten
3 Starten

Schaltgetriebe

- ▶ Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ Leerlauf einlegen.
- ▶ Schlüssel in Zündschloss stecken.
- ▶ Schlüssel auf Stellung 3 drehen.

Automatikgetriebe

- ▶ Schlüssel auf Stellung 3 drehen.
- ▶ Aus Getriebestellung P schalten.

Anfahren

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Stellen Sie bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicher. Legen Sie nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander.

⚠ **WARNUNG**

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Folgendes beim Anfahren beachten:

- Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.
- Nicht mit angezogener Feststellbremse fahren.
- Auf rutschigem Untergrund vorsichtig anfahren.
- Reifen nicht durchdrehen lassen.
- Hohe Drehzahlen und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zusätzlich beachten:

- Bremspedal treten und halten.
- Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.
- Wählhebel in Stellung D oder R schalten.

Feststellbremse nutzen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

⚠ **WARNUNG**

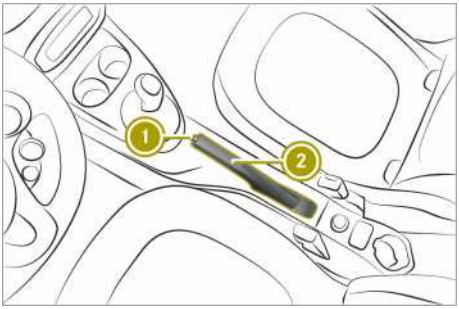
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Feststellbremse anziehen



▶ Feststellbremse ② nach oben ziehen.

Wenn das Fahrzeug mit der Feststellbremse abgebremst wird, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Feststellbremse lösen

▶ Bremspedal treten und halten.

▶ Löseknopf ① der Feststellbremse ② drücken und Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten bewegen.

Berganfahrhilfe nutzen

⚠ **WARNUNG**

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Bremsauf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug beim Anfahren bergauf in Position, sobald der Fuß vom Bremspedal genommen wird.

Die Berganfahrhilfe ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- Beim Anfahren an einer Steigung.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Getriebe befindet sich nicht in Stellung N.
- ESP® arbeitet fehlerfrei.

▶ Fuß vom Bremspedal nehmen. Fahrzeug wird etwa eine Sekunde gehalten.

▶ Anfahren.

Start-Stopp-Automatik nutzen

Wissenswertes

Die Start-Stopp-Automatik schaltet den Motor beim Anhalten aus und startet beim Anfahren automatisch. Alle Fahrzeugsysteme bis auf die Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik bleiben beim automatischen Motorstopp aktiv.

Kontrollleuchten der Start-Stopp-Automatik:

- Ⓐ Bedingungen erfüllt. Motor ist aus.
- Ⓐ Bedingungen nicht erfüllt, Stopp-Verhinderer ist aktiv. Motor stoppt nicht automatisch.

Motor stoppt automatisch in folgenden Fällen:

- Start-Stopp-Automatik eingeschaltet.
- Außentemperatur und atmosphärischer Druck liegen in einem für das System geeigneten Bereich.
- Motor betriebswarm.
- Temperatur im Fahrzeuginnenraum hat eingestellten Wert erreicht.
- Batterie geladen.
- Frontscheibe nicht beschlagen (bei eingeschalteter Klimaanlage).
- Türen und Heckklappe geschlossen.
- Fahrer angegurtet.
- Rückwärtsgang nicht eingelegt.

Motor startet automatisch in folgenden Fällen:

- Start-Stopp-Automatik wird ausgeschaltet.
- Kupplungspedal wird getreten.
- Bremse wird getreten.
- Fahrzeug rollt an.
- Temperatur im Fahrzeuginnenraum weicht vom eingestellten Wert ab.
- Heckklappe wird geöffnet.
- Frontscheibe beschlägt.
- Batterie unzureichend geladen.

Motor automatisch stoppen

Schaltgetriebe

▶ Fahrzeug anhalten.

▶ Leerlauf einlegen.

▶ Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Motor wird abgestellt. Kontrollleuchte Ⓐ im Kombiinstrument leuchtet.

Automatikgetriebe

▶ Fahrzeug in Getriebestellung D oder N, auch bei manuellem Schalten, anhalten. Motor wird abgestellt. Kontrollleuchte Ⓐ im Kombiinstrument leuchtet.

Motor automatisch starten

Schaltgetriebe

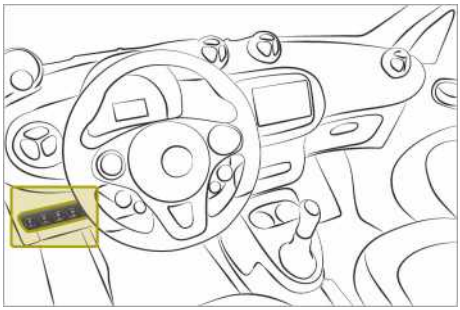
▶ Kupplungspedal durchtreten.

! **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Automatikgetriebe

▶ Bremspedal lösen.

Start-Stopp-Automatik deaktivieren und aktivieren



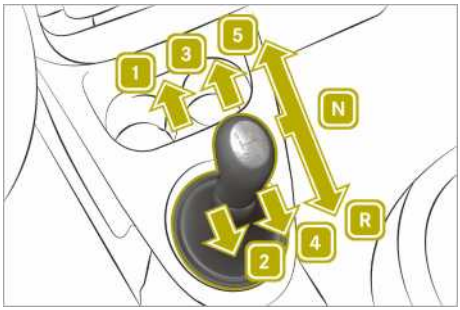
Mit Neustart der Zündung ist die Start-Stopp-Automatik automatisch aktiviert.

▶ Schaltersymbol drücken.
Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn die Start-Stopp-Automatik deaktiviert ist oder eine Störung vorliegt.

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt eine Meldung an.

Schaltgetriebe nutzen

Leerlauf einlegen



▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
▶ Schalthebel in Stellung N bringen.

Gang einlegen

▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
▶ Gang einlegen.

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie den Rückwärtsgang nur bei Leerlaufdrehzahl und stehendem Fahrzeug ein. Sie beschädigen sonst das Schaltgetriebe.

▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
▶ Leerlauf einlegen.
▶ **smart 66 kW turbo:** Manschette am Schalthebel nach oben ziehen.
▶ Schalthebel nach rechts hinten in Stellung R drücken.

Automatikgetriebe nutzen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

⚠ **WARNUNG**

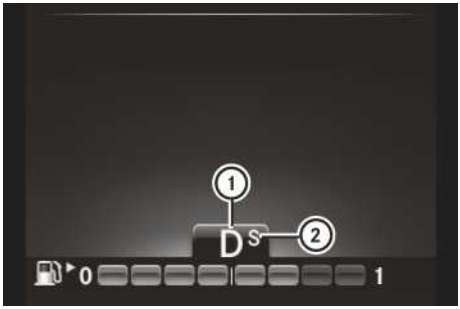
Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

In Stellung D wählt das Getriebe die Gänge automatisch nach folgenden Kriterien:

- Gewähltem Fahrprogramm
- Stellung des Fahrpedals
- Gefahrener Geschwindigkeit

Getriebestellungsanzeige

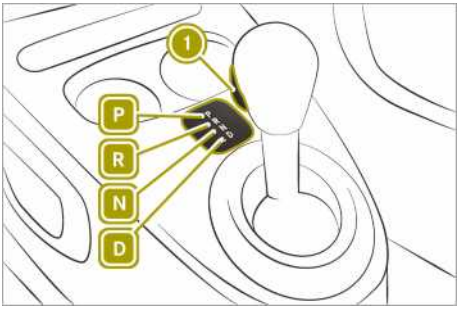


① Getriebestellungsanzeige
② Fahrprogrammanzeige

Folgende Getriebestellungen sind vorhanden:

- **P** Parkstellung
  Stellung P dient nicht als Bremse beim Parken. Um das Fahrzeug zu sichern, zusätzlich zum Einlegen der Stellung P die Feststellbremse anziehen.
  Nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung P schalten.
- **R** Rückwärtsgang
  Nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung R schalten.
- **N** Neutral: Leerlauf
  Vom Motor wird keine Kraft auf die Antriebsräder übertragen.
  Nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung N schalten.
- **D** Drive: Fahren
  Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Getriebestellung wechseln



P Parkstellung mit Parksperre
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

Die Zündung muss eingeschaltet sein, um in die Getriebestellungen **P**, **N** oder **R** zu wechseln. Um aus P heraus zu wechseln, zusätzlich Bremspedal drücken.

▶ Entriegelungsknopf ① drücken.
▶ Wählhebel in gewünschte Getriebestellung schalten.

Maximale Beschleunigung (Kick-down)

Um maximal zu beschleunigen, Kick-down verwenden:

▶ Fahrpedal über Druckpunkt hinaus durchtreten.
Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
▶ Wenn gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Automatikgetriebe schaltet in höheren Gang.

Fahrprogramme wählen

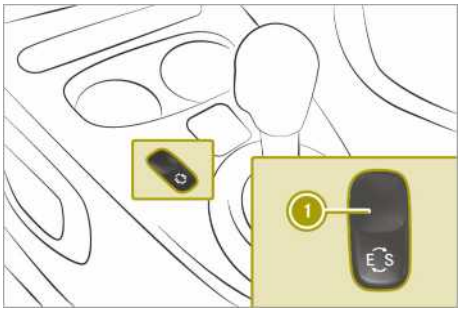
Es stehen zwei Fahrprogramme mit unterschiedlichen Eigenschaften zur Verfügung. Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in Fahrprogramm E.

Fahrprogramm E (Comfort) hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Fahrweise
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühes Hochschalten
- Fahren in niedrigerem Drehzahlbereich, Räder drehen nicht so leicht durch.

Fahrprogramm S (Dynamic) hat folgende Eigenschaften:

- Dynamische, fahraktive Fahrweise
- Späteres Hochschalten
- Möglicherweise höherer Kraftstoffverbrauch.



▶ Programmwahltaste ① drücken.
Im Display erscheint der Buchstabe des gewählten Fahrprogramms.

Manuell schalten

Wissenswertes

Beim Automatikgetriebe können die Gänge mit dem Wählhebel oder mit Schaltpaddles manuell geschaltet werden. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang.

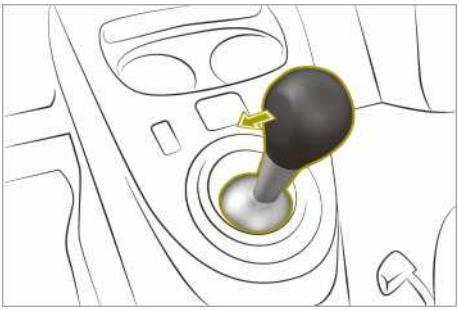
Wenn das manuelle Schalten aktiviert ist, wird im Display der aktuelle Gang angezeigt.

Es stehen zwei Möglichkeiten zum manuellen Schalten zur Verfügung:

- dauerhaft manuell schalten
- kurzzeitig manuell schalten (Fahrzeuge mit Sleek-Style-Paket)

Dauerhaft manuell schalten

Aktivieren



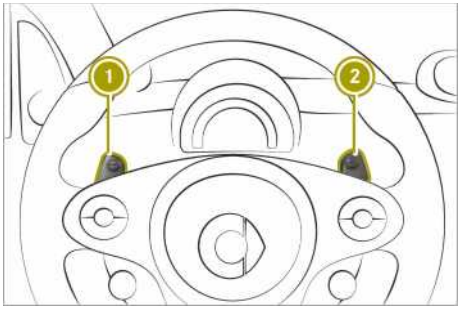
▶ Wählhebel in Stellung D schalten.
▶ Wählhebel nach links drücken.

Deaktivieren

▶ Wählhebel nach rechts drücken.

Kurzzeitig manuell schalten (Fahrzeuge mit Sleek-Style-Paket)

Aktivieren



▶ Wählhebel in Stellung D schalten.

▶ Schaltpaddle ① oder ② ziehen.

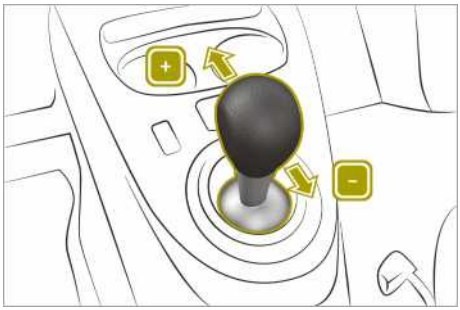
Die kurzzeitige Einstellung bleibt für eine bestimmte Zeit aktiv. Unter bestimmten Voraussetzungen wird diese Mindestzeit verlängert, z. B. beim Befahren einer Steigung.

Deaktivieren

▶ Schaltpaddle ② ziehen und gezogen halten.

Schalten mit Wählhebel

Hochschalten



▶ Wählhebel in Richtung [+] drücken. Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Zurückschalten

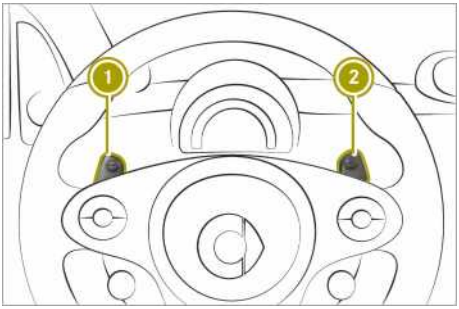
▶ Wählhebel in Richtung [−] ziehen. Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

Beim Ausrollen schaltet das Automatikgetriebe zurück.

Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreitet, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

Schalten mit Schaltpaddles (Fahrzeuge mit Sleek-Style-Paket)

Hochschalten



▶ Schaltpaddle ② ziehen. Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Zurückschalten

▶ Schaltpaddle ① ziehen. Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

Beim Ausrollen schaltet das Automatikgetriebe zurück.

Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

RACE START Funktion nutzen (BRABUS 80 kW)

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie RACE START verwenden, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Hin-

dernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

Wissenswertes

RACE START ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Nach dem Beschleunigungsvorgang wird diese Funktion automatisch deaktiviert.

RACE START steht nach mehrmaliger Verwendung in kurzer Folge erst nach einer gewissen Fahrstrecke erneut zur Verfügung.

Unter folgenden Bedingungen kann RACE START aktiviert werden:

- Motor betriebswarm.
- Außentemperatur und atmosphärischer Druck liegen in einem für das System geeigneten Bereich.
- ESP® arbeitet fehlerfrei.
- Fahrzeug steht und Bremse ist ausreichend getreten (linker Fuß).

RACE START aktivieren

▶ Lenkrad in Geradeausstellung bringen.

▶ Bremspedal treten und halten.

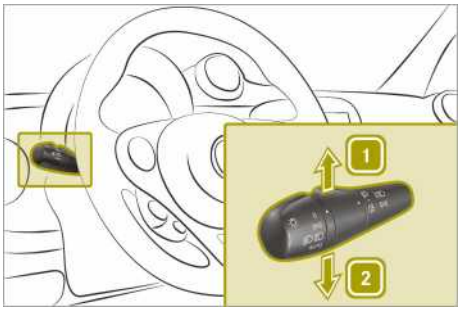
▶ Fahrpedal zügig durchtreten.
Hohe Drehzahl wird angezeigt.

▶ Fuß zügig vom Bremspedal nehmen.
Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

RACE START abbrechen

▶ Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Drehzahl sinkt.

Blinklicht benutzen



Zum Blinken muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Dauerblinken: Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung 1 (rechts) oder 2 (links) drücken.

▶ Kurzblinken: Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt drücken.
Blinklicht blinkt dreimal.

Ökonomisch fahren

Hinweise zum ökonomischen Fahren

Umwelthinweis

CO_2 (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO_2-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes beitragen.

Zurückhaltendes Fahren und regelmäßige Wartung des Fahrzeugs tragen zur Minimierung des CO_2-Ausstoßes bei.

Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-Certificate of Conformity) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge ab der Euro-5-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Empfehlungen für ökonomisches Fahren:

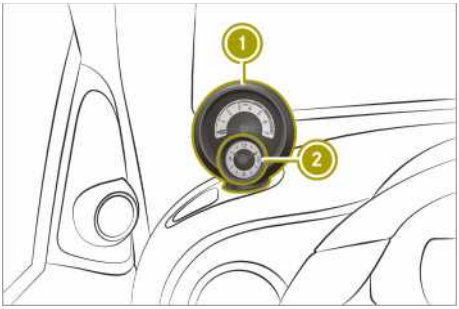
- Auf richtigen Reifendruck achten.
- Auf unnötige Beladungen verzichten.
- Motor im niedrigen Drehzahlbereich warm fahren.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Möglichst frühzeitig in höheren Gang schalten.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Im Fahrprogramm E (Comfort) fahren.
- Maßvoll beschleunigen.
- Vorausschauend fahren.
- Frühzeitig Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- Fahrzeug ausrollen lassen, ohne zu bremsen.
- Wartungsarbeiten im vorgegebenen Serviceintervall durchführen lassen.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch eine erhöhte Schadstoffemission.

Drehzahlmesser beachten

Drehzahlmesser und Cockpit-Uhr



Der Drehzahlmesser ① kann zusammen mit der Cockpit-Uhr ② nach links oder rechts ausgerichtet werden.

Überdrehzahlbereich

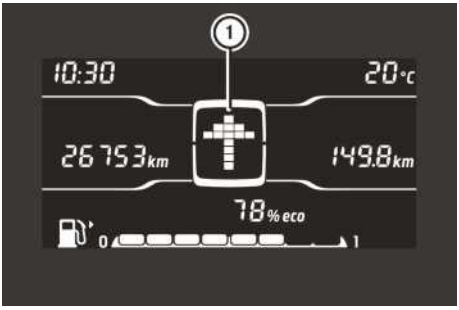
Der Überdrehzahlbereich des Motors ist in der orangefarbenen Markierung des Drehzahlmessers ① gestrichelt dargestellt. Bei Erreichen des Überdrehzahlbereichs wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

▶ Während der Fahrt regelmäßig die Drehzahl prüfen.

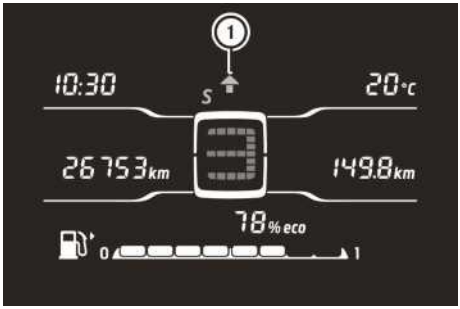
▶ Wenn eine hohe Drehzahl angezeigt wird, einen Gang höher schalten.

Schaltempfehlung beachten

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



Monochromes Display (Schaltgetriebe)



Monochromes Display (Automatikgetriebe, manuelles Schalten)

Farbiges Display (Schaltgetriebe)

Farbiges Display (Automatikgetriebe, manuelles Schalten)

▶ Je nach Schaltempfehlung ① in den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang schalten.

eco score Anzeige im Bordcomputer verstehen

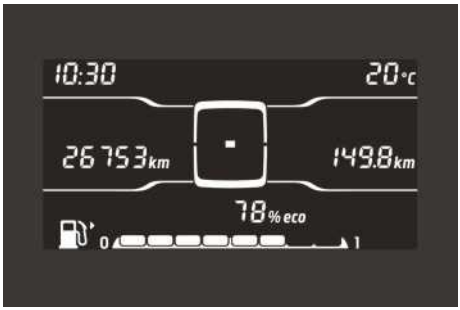
Wissenswertes

Die eco score Anzeige gibt Hinweise zu einem ökonomischen Fahrstil.

Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischen Fahrstil.

Der Prozentwert der eco score Anzeige wird erstmalig nach einer Strecke von etwa 400 m berechnet. Wenn die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Monochromes Display



Der Prozentwert der eco score Anzeige erhöht sich, wenn

- maßvoll beschleunigt wird
- unötige Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgänge vermieden werden
- Schaltempfehlungen im Display beachtet werden.

Farbiges Display

Der Prozentwert der eco score Anzeige berechnet sich aus folgenden Kategorien:

- beschleunigen: Wert erhöht sich bei maßvollem Beschleunigen.
- vorausschauend: Wert erhöht sich beim Vermeiden von unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** schalten: Wert erhöht sich beim Beachten der Schaltempfehlungen im Display.

eco score Anzeige im smart Media-System verwenden

Menü eco score aufrufen

▶ Fahrzeug > eco score wählen.

Aktuelle Fahrt auswerten

▶ Aktuelle Fahrt wählen.
Folgende Auswertungsbestandteile und Werte erscheinen:

- Balkendiagramme für beschleunigen, vorausschauend und schalten
- Gefahrene Fahrtstrecke
- Gesamter eco score in Prozent

Aktuelle Fahrt speichern

▶ Aktuelle Fahrt > Speichern wählen.

▶ Kategorie wählen, unter der die Fahrt gespeichert werden soll.
Die Werte der aktuellen Fahrt werden der gewählten Kategorie hinzugefügt und die aktuelle Fahrt wird zurückgesetzt. Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.

Aktuelle Fahrt mit gespeicherten Fahrten einer Kategorie vergleichen

① Letzte gespeicherte Fahrt dieser Kategorie
② Durchschnittswert der Kategorie
③ Beste Fahrt der Kategorie

▶ Aktuelle Fahrt > [+] > Vergleichen wählen.

▶ Kategorie wählen.
Ein Vergleich der Werte der aktuellen Fahrt mit den Werten der gewählten Kategorie erscheint.

▶ Vergleichswert ①, ② oder ③ wählen.
Aktuelle Fahrt wird dem jeweiligen Vergleichswert aus der Kategorie gegenübergestellt.

Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen

▶ Aktuelle Fahrt > Zurücksetzen wählen.

▶ Ja wählen.
Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.

eco score nach Fahrtende ein- und ausschalten

▶ Einschalten: Aktuelle Fahrt > [+] > eco score nach Fahrt ein wählen.

▶ Ausschalten: Aktuelle Fahrt > [+] > eco score nach Fahrt aus wählen.

eco score für gespeicherte Fahrten einer Kategorie anzeigen

▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten wählen.

▶ Kategorie wählen.
eco score beinhaltet für jede Kategorie folgende Vergleichswerte:
- Zusammenfassung
- letzter Wert
- durchschnittlicher Wert
- bester Wert

Für die Kategorie zuletzt gespeicherte Fahrt gibt es folgende Auswertungsarten:
- Zusammenfassung
- detaillierter Bericht

Kategorie umbenennen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten > [+] > Kategorie umbenennen wählen.

eco score einer Kategorie zurücksetzen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten > [+] > Kategorie zurücksetzen wählen.

Richtig bremsen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Bei Gefälle bremsen

Die Bremswirkung des Motors entlastet die Bremsanlage.

▶ Bei langem und steilem Gefälle frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Bei Nässe bremsen

Bei nasser Fahrbahn, nach einer Fahrzeugwäsche und nach einer Fahrt durch tiefes Wasser können die Bremsen verzögert ansprechen.

▶ Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

▶ Stärker bremsen.

Auf salzgestreuten Straßen bremsen

Beim Fahren auf salzgestreuten Straßen kann sich eine Salzschicht auf Bremsscheiben und -belägen bilden. Dadurch wird der Bremsweg verlängert.

▶ Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen, um eine mögliche Salzschicht zu beseitigen.

▶ Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn, vorsichtig bremsen.

▶ Großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Bei Nässe fahren

Aquaplaning

Unabhängig von Fahrverhalten und Reifenprofiltiefe kann auf der Fahrbahn Aquapla-

ning auftreten. Fahrverhalten folgendermaßen anpassen:

- ▶ Geschwindigkeit verringern.
- ▶ Vorsichtig bremsen.
- ▶ Schnelle Lenkbewegungen vermeiden.
- ▶ Spurrillen meiden.

Wasserdurchfahrt

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Bei Fahrt durch stehendes Gewässer, folgendes beachten:

- ▶ Wasser bis maximal zur Unterkante der Karosserie durchfahren.
- ▶ Schrittgeschwindigkeit fahren.

Im Winter fahren

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠ **GEFAHR**

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

- ▶ Fahrzeug vor Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Winterreifen und gegebenenfalls Schneeketten verwenden.
- ▶ Bei Glätte vorsichtig fahren und abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen vermeiden.
- ▶ Tempomat nicht verwenden.
- ▶ Wenn das Fahrzeug schleudert, durch Lenkkorrekturen entgegenwirken.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn das Fahrzeug schleudert, in Getriebestellung N schalten.
- ▶ Außentemperaturanzeige nicht als Eiswarner benutzen.
- ▶ Fahrbahnbeschaffenheit beachten.

Spurhalte-Assistent nutzen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

⚠ **WARNUNG**

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent warnt akustisch und visuell vor einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur.

Der Spurhalte-Assistent verwendet eine Kamera, die sich an der Frontscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren und das Einhalten der Fahrspur liegen beim Fahrer.

Unter folgenden Bedingungen kann der Spurhalte-Assistent beeinträchtigt sein oder ausfallen:

- schlechte Sicht
- starkes Gegenlicht
- verschmutzte Frontscheibe im Kamerabereich
- nicht eindeutige oder unterbrochene Fahrstreifenmarkierung
- sehr enge und kurvenreiche Fahrbahnen
- stark wechselnde Schattenverhältnisse auf der Fahrbahn

Wenn das Blinklicht gesetzt ist, werden Warnungen für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.

In folgenden Fällen erfolgt keine Warnung:

- schnelles Überfahren der Fahrstreifenmarkierung
- Geschwindigkeit unter 70 km/h

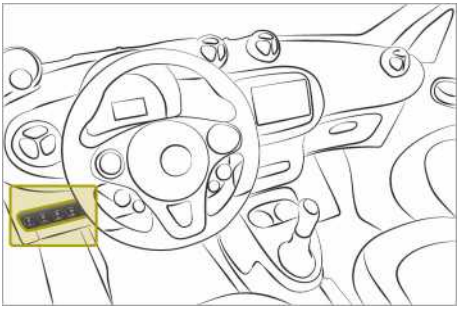
Bordcomputer mit monochromen Display: Die Symbole [/🚗\] und [7🚗<] im Display zeigen den Status des Spurhalte-Assistenten an:

- [/🚗\]: Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt. Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.
- [7🚗<]: Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Symbol [/🚗\] im Display zeigt den Status des Spurhalte-Assistenten an:

- [/🚗\] leuchet weiß: Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt. Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.
- [/🚗\] leuchet grün: Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

Spurhalte-Assistent aktivieren und deaktivieren



▶ Schalter [OFF 🚗] drücken.
Wenn der Spurhalte-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die LED auf dem Schalter [OFF 🚗].
Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt zusätzlich eine Meldung an.

Beim Neustart der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Spurhalte-Assistenten erhalten.

Tempomat und Limiter verwenden

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte

Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

Um längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit zu fahren, wird der Tempomat eingesetzt. Der Limiter hilft, eine gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren, die Steuerung der Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegen beim Fahrer.

Bei einem Fahrerwechsel muss auf die gespeicherte Geschwindigkeit hingewiesen werden.

Beide Fahrerassistenzsysteme brauchen:

- gute Witterungsverhältnisse und gute Sicht
- gute Straßen- und Verkehrsverhältnisse

Tempomat und Limiter bremsen nicht selbsttätig.

- Geschwindigkeit durch Bremsen reduzieren.
- Bei langem und steilem Gefälle frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Die Geschwindigkeitsregelung wird bei folgenden Aktionen abgebrochen:

- Bremsen (auch mit Feststellbremse)
- Eingriff durch esp®

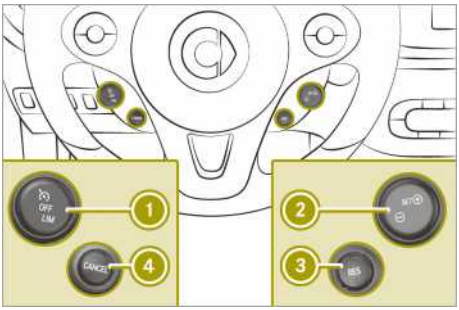
Im Gefälle oder bei kurzfristigem Beschleunigen unterbricht der Tempomat möglicherweise die Geschwindigkeitsregelung. Danach stellt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Im Gefälle kann der Limiter die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit im Display und ein Warnton ertönt.

Der Tempomat ist ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einsatzbereit. Beim Limiter kann eine Geschwindigkeit ab 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit festgelegt werden.

Tempomat und Limiter können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Tempomat oder Limiter aktivieren



▶ Taste ① oben (Tempomat) oder unten (Limiter) drücken.
Im Display des Kombiinstruments erscheint das Symbol [⏲] (Tempomat) oder [LIM] (Limiter).

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

▶ Taste ② [SET +] drücken.
Limiter: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol [LIM] die gespeicherte Geschwindigkeit.

Tempomat: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol [⏲] die gespeicherte Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit anpassen

▶ Taste ② + oder – drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Tempomat und Limiter unterbrechen

▶ Taste ④ [CANCEL] drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit kann später wieder abgerufen werden.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

▶ Taste ③ [RES] drücken.

▶ **Tempomat:** Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Tempomat oder Limiter deaktivieren

▶ Taste ① auf Mittelstellung OFF drücken. Im Display des Kombiinstruments erlischt das Symbol [⊙] oder [LIM]. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Tanken

Hinweise zum Tanken

⚠ **WARNUNG**

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

⚠ **WARNUNG**

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Der BRABUS-Motor ist für unverbleiten Kraftstoff mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ konzipiert. In Ländern, in denen kein unverbleiter Kraftstoff mit mindestens 98 ROZ zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen unverbleiten Kraftstoff mit 95 ROZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Bei hoher Belastung kann die Verwendung von Kraftstoff mit 95 ROZ zu einem Motorschaden führen. smart empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit Benzinmotor stets mit unverbleitem Kraftstoff mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ zu betreiben.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie nur den empfohlenen Kraftstoff. Bei Verwendung von anderen Kraftstoffen können Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasanlage auftreten.

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von smart empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshin-

weise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem smart center.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Kraftstoffeinspritzsystem verstopfen.

! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität (▷ Seite 195).

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die dort verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. In diesem Fall empfohlene Additive beimischen. Angegebene Hinweise und Mischungsverhältnisse auf dem Behälter beachten.

BRABUS 80 kW: Tanken Sie unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ / 88 MOZ, wenn Sie die maximale Motorleistung erreichen wollen. Sie können in Notfällen auch Superbenzin mit mindestens 95 ROZ / 85 MOZ verwenden.

Im Display des Kombiinstruments zeigt der Pfeil des Symbols ⛽ die Position des Tankdeckels an.

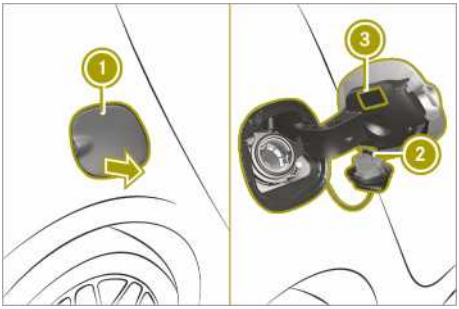
Tanken

⚠ **WARNUNG**

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Berühren Sie stets die Karosserie des Fahrzeugs unmittelbar bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen. Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.

Während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen. Gefahr besteht, sich elektrostatisch aufzuladen.



③ Hinweisschild zur Kraftstoffsorte

- ▶ Motor ausschalten.
- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Tankklappe ① in Pfeilrichtung öffnen.
- ▶ Tankdeckel nach links drehen und vom Tankschaft abnehmen.
- ▶ Tankdeckel in den Haken an der Innenseite der Tankklappe ② einhängen.
- ▶ Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben und auftanken.
- ▶ Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet. Der Kraftstoff kann sonst auslaufen. Ein Überfüllen des Kraftstoffbehälters kann die Kraftstoffanlage beschädigen.
- ▶ Tankdeckel auf Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Tankklappe schließen.

Beleuchtung einschalten

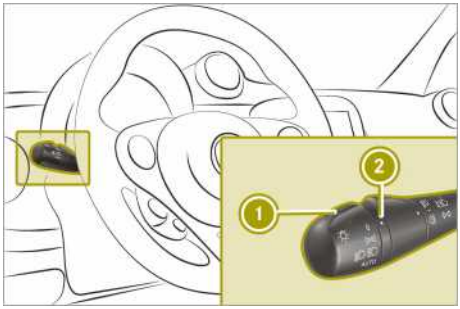
Wissenswertes

Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Beleuchtung den aktuellen Witterungs-, Licht- und Verkehrsverhältnissen entspricht.

smart empfiehlt aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Tagfahrlicht oder Abblendlicht zu fahren.

Wenn das Licht beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton.

In einzelnen Ländern sind aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen oder freiwilligen Festlegungen Abweichungen in der Verwendung der Beleuchtung möglich.



① Regler des Kombischalters
② Markierung

Automatisches Fahrlicht einschalten

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf ≡D.

Das Licht wird bei laufendem Motor entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch angepasst. AUTO regelt Tagfahr-, Stand- und Abblendlicht. Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt beim Fahrer.

▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung AUTO drehen.

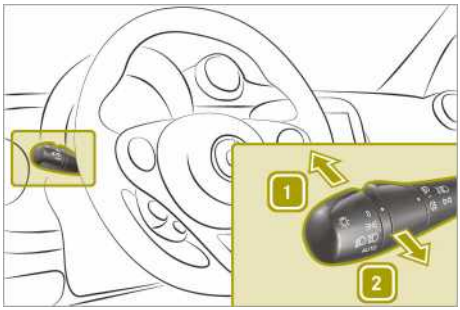
Wenn einer oder mehrere der folgenden Fälle eintritt, schaltet sich das Licht automatisch aus:

- Motor wird abgestellt.
- Fahrertür wird geöffnet.
- Fahrzeug wird verriegelt.
- Im Stand ist das Fernlicht nicht eingeschaltet.

Abblendlicht einschalten

▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung ≡D drehen.
Kontrollleuchte ≡D leuchtet im Kombiinstrument.

Fernlicht ein- und ausschalten



Der Motor muss gestartet sein.

▶ Regler des Kombischalters auf Stellung AUTO oder ≡D drehen.

▶ Einschalten: Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken.

▶ Ausschalten: Kombischalter in Ausgangsstellung zurückziehen.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ≡D im Kombiinstrument.

Lichthupe auslösen

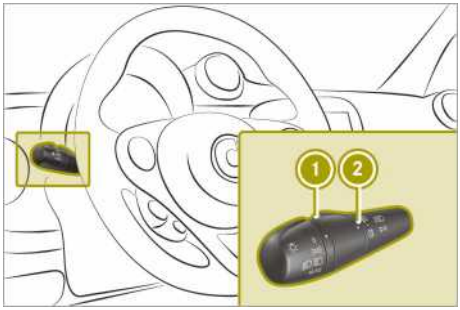
▶ Kombischalter in Pfeilrichtung 2 ziehen.

Standlicht einschalten

▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung [≋DOC] drehen.

Nebellicht und Nebelschlusslicht ein- und ausschalten

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer sind mit der Funktion „Nebellicht" ausgestattet.



① Mittelring des Kombischalters
② Markierung

Um das Nebellicht einzuschalten, muss die Zündung und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, muss der Motor gestartet und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

▶ Zum manuellen Ein- und Ausschalten, Mittelring des Kombischalters ① auf die gewünschte Markierung drehen:
- [≋0] Nebellicht
- [0≋] Nebelschlusslicht

Der Mittelring des Kombischalters kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.

Nebellicht und Nebelschlusslicht erlöschen zusätzlich in folgenden Fällen automatisch:

- Licht wird ausgeschaltet.
- Motor wird abgestellt und Regler ist in Stellung [AUTO].

Abbiegelicht nutzen

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer sind mit der Funktion „Abbiegelicht" ausgestattet.

Das Abbiegelicht nutzt die Nebelscheinwerfer und verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar sind.

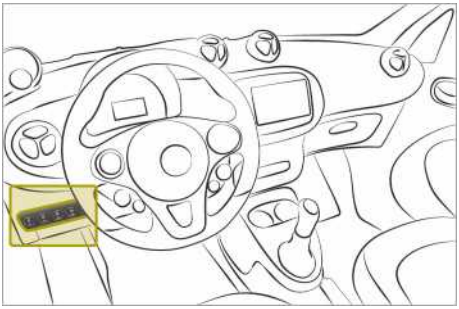
Damit sich das Abbiegelicht automatisch einschaltet, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Abblendlicht ist eingeschaltet.
- Fahrzeug fährt langsamer als 40 km/h.
- Blinklicht ist eingeschaltet oder Lenkrad ist eingeschlagen.

Beleuchtung einstellen

Leuchtweite anpassen

Der Beladungszustand des Fahrzeugs kann die Leuchtweite beeinflussen. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und die Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.



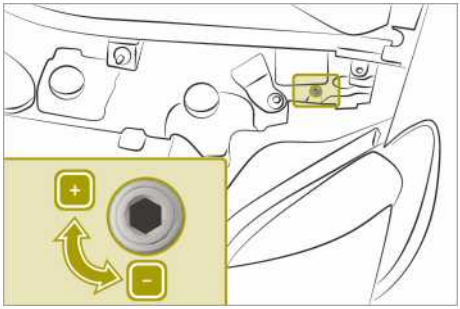
Um die Leuchtweite einstellen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Leuchtweiteregler [≋D] auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht:
- [0]: Fahrersitz besetzt oder Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt
- [1]: sonstige Beladung

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt eine Meldung an.

Abblendlicht an Links- oder Rechtsverkehr anpassen

Das symmetrische Abblendlicht wird in Ländern benötigt, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird. Anders als das asymmetrische Abblendlicht blendet es den Gegenverkehr nicht. Symmetrisches Abblendlicht leuchtet den Fahrbahnrand weniger aus.



▶ Serviceabdeckung öffnen.

▶ Schrauben beider Scheinwerfer bis zum Anschlag drehen:

- nach [–] für symmetrisches Abblendlicht
- nach [+] für asymmetrisches Abblendlicht

▶ Einstellung des Abblendlichts in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Innenbeleuchtung nutzen

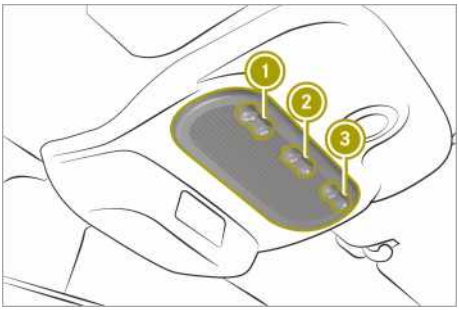
Innenbeleuchtung ein- und ausschalten

Beim Entriegeln der Türen geht die Innenbeleuchtung an.

In folgenden Fällen schaltet sich die Innenbeleuchtung ab:

- Eine Tür ist geöffnet und 15 Minuten sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde verriegelt und 15 Sekunden sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde nicht verriegelt und 4 Minuten sind vergangen.
- Der Motor wird gestartet.

Die Innenbeleuchtung kann bei geöffneter Tür eingeschaltet werden. Nach Schließen der Türen geht die Innenbeleuchtung aus.



▶ Schalter ① drücken, um linke Leseleuchte ein- oder auszuschalten.

▶ Schalter ② in gewünschte Position bringen:

- Innenbeleuchtung eingeschaltet.
- Innenbeleuchtung wird automatisch gesteuert.
- Innenbeleuchtung ausgeschaltet.

▶ Schalter ③ drücken, um rechte Leseleuchte ein- oder auszuschalten.

Ambiente Beleuchtung einstellen (farbiges Display)

Bordcomputer mit farbigem Display: Die Ambiente Beleuchtung wird im Bordcomputer eingestellt (▷ Seite 96).

Scheibenwischer nutzen

Scheibenwischer einschalten

Bitte beachten

! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

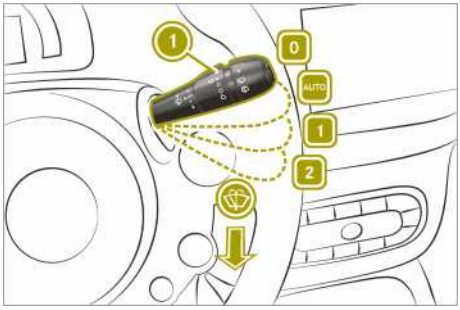
! Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht mit Eis versetzt sind. Sonst kann der Wischermotor überhitzen.

Wischerblätter sind Verschleißteile. smart empfiehlt, die Wischerblätter zweimal im Jahr zu wechseln. Verschlissene oder beschädigte Wischergummis führen zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe. Bei Fahrzeugen mit Regensensor sind dadurch Funktionsstörungen möglich.

Dauerwischen ein- und ausschalten



① Regler Wischfrequenz
0 Dauerwischen aus
Automatisches Wischen
1 Dauerwischen langsam
2 Dauerwischen schnell
Wischen mit Waschwasser

Für den Betrieb der Scheibenwischer:

- Zündung einschalten
- den Kombischalter nach unten oder oben in die gewünschte Stellung drücken

In Stellung 2 wird bei automatischem Motorstopp die Wischfrequenz verringert.

In Stellung 1 oder in Stellung werden die Scheibenwischer bei automatischem Motorstopp und Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

Automatisches Wischen (Fahrzeuge mit Regensensor)

Der Regensensor ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für einwandfreie Sicht liegt beim Fahrer.

▶ Kombischalter in Stellung drücken. Beim automatischen Wischen stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein.

▶ Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

Intervallwischen einschalten

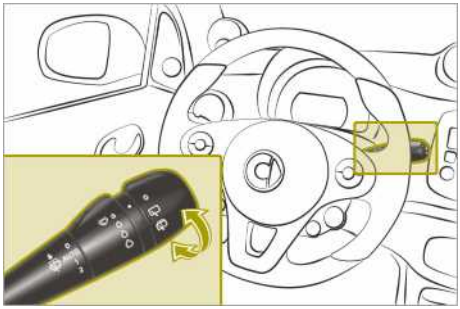
▶ Kombischalter in Stellung drücken.

▶ Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

Wischen mit Waschwasser

▶ Kombischalter in Pfeilrichtung ziehen.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten (smart fortwo coupé)



Für den Betrieb des Heckscheibenwischers muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Äußeren Regler am Kombischalter auf gewünschte Stellung drehen:

- 0 Heckscheibenwischer aus
- Heckscheibenwischer an
- Wischen mit Waschwasser

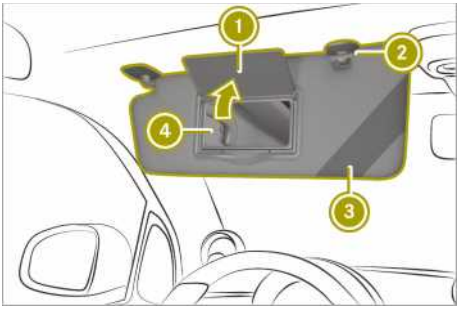
Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang ein- und ausschalten (smart fortwo coupé)

Im smart Media-System kann die Einstellung „Automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang" ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn Zündung und Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, wischt der Heckscheibenwischer kurz automatisch.

▶ Im smart Media-System Fahrzeug > Einstellungen > Automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang wählen. Die gewählte Einstellung ist markiert.

▶ Einstellung mit Fertig bestätigen.

Sonnenblende zur Seite klappen



① Spiegelabdeckung
② Halter
③ Klemmband
④ Kosmetikspiegel

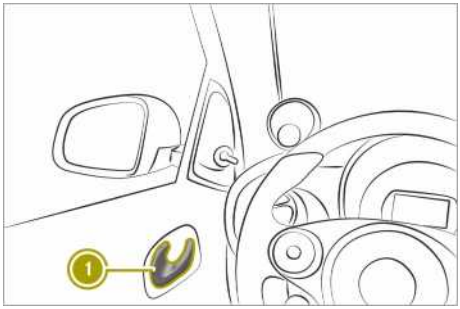
▶ Sonnenblende nach unten klappen.

▶ Sonnenblende aus Halter ② herausziehen.

▶ Sonnenblende zur Seite klappen.

Türen von innen ent- und verriegeln

Türen mit Türgriff entriegeln



▶ Am Türggriff ① ziehen.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

Von innen zentral ver- und entriegeln

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

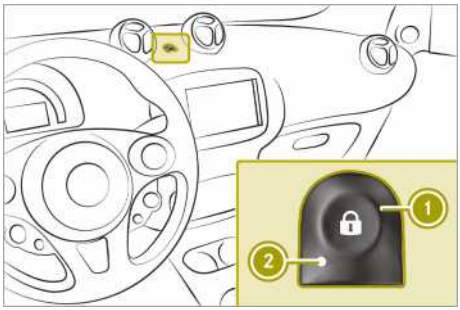
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.



▶ Verriegeln: Taste ① drücken.
Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte ②.

▶ Entriegeln: Taste ① drücken.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Die eingeschaltete automatische Verriegelung verriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug bewegt.

▶ Bei laufendem Motor Taste ① 5 Sekunden lang drücken, bis ein Signal ertönt.
Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist, rastet die Verriegelung beim Losfahren hörbar ein. Wenn die automatische Verriegelung ausgeschaltet ist, fehlt dieses Geräusch.

Türzusatzsicherung aktivieren

Nur für England: Die Türzusatzsicherung bewirkt, dass Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

▶ Taste ① zweimal drücken.
Türzusatzsicherung ist aktiv.

Reversierfunktion verstehen

⚠ **WARNUNG**

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- während des Justierens.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Die Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Automatiklaufs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließens öffnet sich das Seitenfenster erst nach Loslassen der entsprechenden Taste wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für sicheres Bedienen der Seitenfenster liegt beim Fahrer.

Fenster öffnen und schließen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

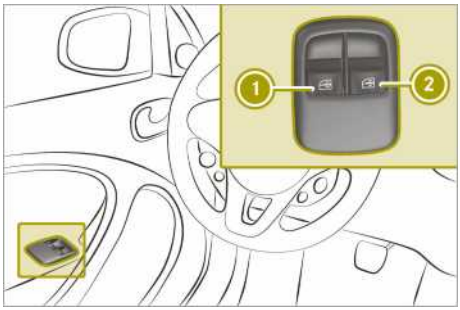
⚠ **WARNUNG**

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Die Tasten für beide Seitenfenster befinden sich an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das Fenster auf der Beifahrerseite. Die Taste an der Fahrertür hat Vorrang.

Fenster öffnen und schließen



① Linkes Fenster
② Rechtes Fenster

▶ Öffnen: Taste drücken.
▶ Schließen: Taste ziehen.

Fenster mit Automatiklauf vollständig öffnen und schließen

▶ Um Fenster vollständig zu öffnen, Taste über Druckpunkt hinweg drücken und loslassen.
▶ Um Fenster vollständig zu schließen, Taste über Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.
▶ Um Automatiklauf zu stoppen, Taste erneut drücken.

Verdeck nutzen (smart fortwo cabrio)

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Beim Öffnen oder Schließen des Faltdachs oder Heckverdecks können Körperteile z. B. durch die Dachmechanik eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie die Taste los.

! Wenn Sie lange Gegenstände im Fahrzeuginnenraum transportieren, müssen Sie bei geschlossenem Faltdach darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Faltdach drücken.

Achten Sie beim Transportieren von Objekten, die nach hinten herausragen, darauf, dass diese nicht auf den Verschlüssen des Heckverdecks (Spannbügel) aufliegen. Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck oder der Heckscheibe in Berührung kommen.

Legen Sie keine flächig verteilten Lasten mit einem Gewicht von mehr als 75 kg auf dem abgelegten Heckverdeck ab.

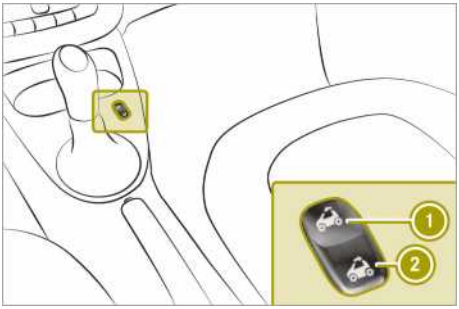
Stellen Sie sicher, dass die dritte Bremsleuchte nicht abgedeckt wird.

! Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems. Legen Sie die Seitenholme nur in den dafür vorgesehenen Stauraum der Heckklappe ab.

! Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Gepäckraum nicht zu hoch gestapelt sind. Sie könnten beim Öffnen oder Schließen des Heckverdecks beschädigt werden.

Das Ab- und Anbauen sowie das Verstauen der Seitenholme ist nachfolgend beschrieben. Der QR-Code verlinkt zu einem Videoclip, der den Ablauf zeigt.

Verdeck öffnen und schließen



Um das Verdeck zu öffnen oder schließen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Öffnen: Schalter in Stellung ② drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.

Um Verdeck vollständig zu öffnen, Schalter ② erneut drücken.

▶ Schließen: Schalter in Stellung ① drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.

Das Öffnen und Schließen des Verdecks ist bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit möglich. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und hohen Geschwindigkeiten kann es vorkommen, dass das elektrische Verriegeln beim Schließen nicht zuverlässig möglich ist. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit reduziert werden und ggf. der Schalter zum Schließen des Verdecks erneut gedrückt werden.

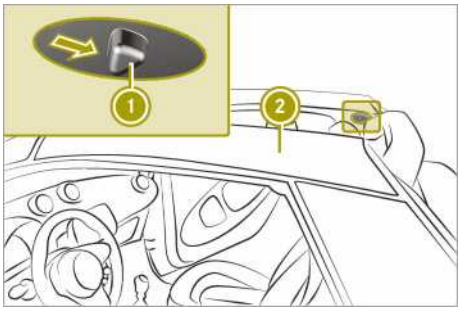
Verdeck öffnen (mit Schlüssel)

▶ Taste auf dem Schlüssel lang drücken.

Seitenholme abbauen

▶ Verdeck öffnen.

▶ Türen und Heckklappe öffnen.



▶ Zum Entriegeln Hebel ① nach hinten schieben.
Seitenholm wird entsperrt.

▶ Hebel ① erneut nach hinten schieben und Seitenholm ② abnehmen.

Seitenholme verstauen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Seitenholme ungesichert transportieren, können diese bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln herumschleudern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verstauen Sie die Seitenholme stets im vorgesehenen Stauraum und schließen Sie den Deckel des Stauraums.

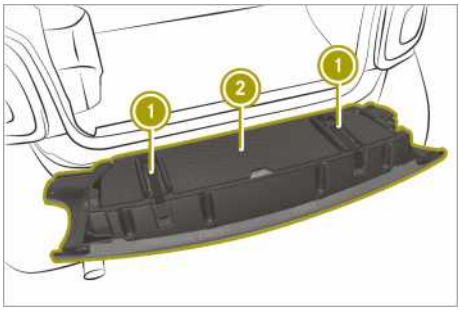
! Bei abgelegtem Verdeck ist Diebstahl der Seitenholme möglich. Demontieren Sie deshalb die Seitenholme und verstauen Sie sie im Gepäckraum oder schließen Sie das Verdeck.

! Wenn Sie den Stauraum belasten, kann er beschädigt werden.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Stauraum und setzen Sie sich nicht darauf.

Bitte beachten:

- Stauraum ausschließlich zum Verstauen der Seitenholme nutzen.
- Immer beide Seitenholme im Stauraum ablegen.

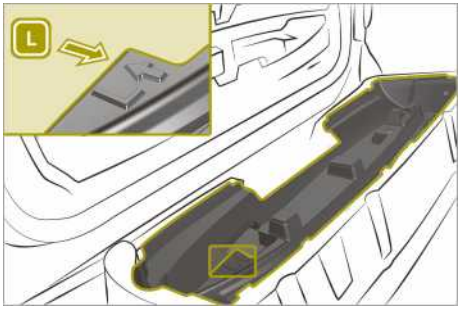


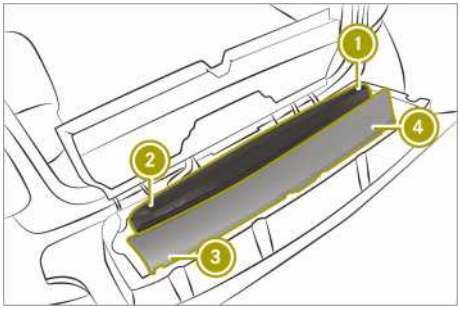
Hinweis am Stauraum beachten.

▶ Verschlussgurte ① am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.

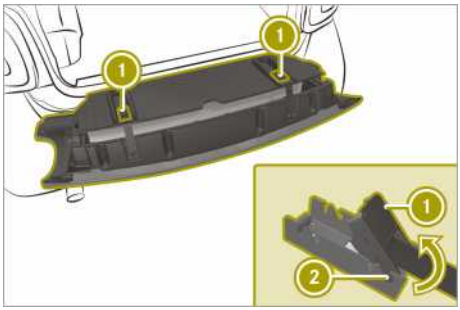
▶ Abdeckung ② öffnen.

▶ Seitenholme wie abgebildet verstauen (Markierungen L und R auf Seitenholm und Ablage für linken und rechten Seitenholm beachten):





① Seitenholm links vorn
② Seitenholm links hinten
③ Seitenholm rechts vorn
④ Seitenholm rechts hinten



- ▶ Abdeckung schließen.
  Die Abdeckung muss hörbar einrasten.
- ▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel ① am hinteren Einrastpunkt ② festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.
- ▶ Heckklappe schließen.
- ▶ Wenn die Heckklappe nicht richtig schließt, prüfen, ob Seitenholme wie angegeben verstaut sind.

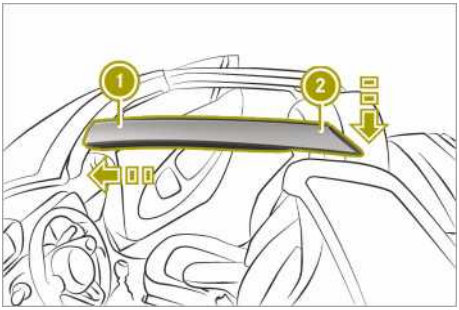
Seitenholme anbauen

⚠ WARNUNG

Wenn die Seitenholme nicht richtig montiert sind, können sie sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

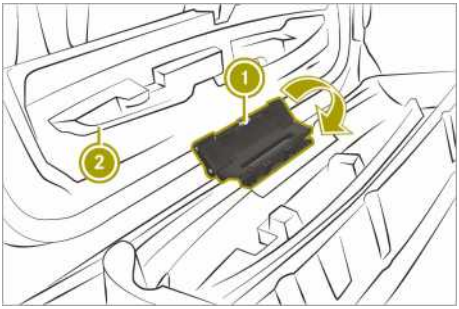
Montieren Sie die Seitenholme wie beschrieben.

- ▶ Türen und Heckklappe öffnen.
- ▶ Verschlussgurte am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.
- ▶ Abdeckung öffnen.
- ▶ Seitenholme entnehmen.



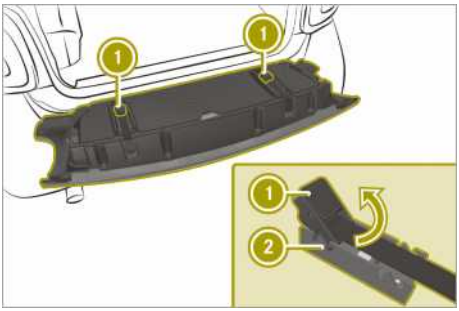
- ▶ Seitenholm aus Ablage mit L-Markierung auf der linken Seite am vorderen Ende ① einsetzen.
- ▶ Hinteres Ende des Seitenholms ② nach unten drücken, bis er zweimal einrastet.
- ▶ Seitenholm aus der Ablage mit R-Markierung auf rechter Seite anbauen.

Stauraum ohne Seitenholme verschließen



▶ Klappmechanismus ① in Pfeilrichtung bewegen.

▶ Abdeckung ② schließen.



▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel ① am vorderen Einrastpunkt ② festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.

▶ Heckklappe schließen.

Klimatisierungssystem bedienen

Wissenswertes

Das Klimatisierungssystem ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.

Wenn das Klimatisierungssystem ausgeschaltet ist, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Klimatisierungssystem daher nur kurzzeitig ausschalten.

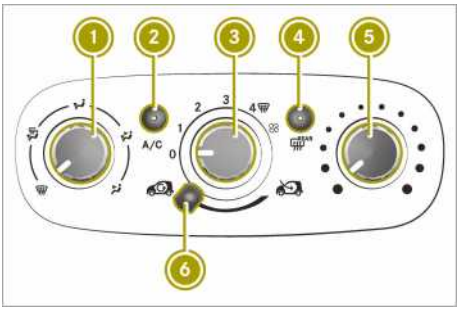
Beim Umluftbetrieb wird nur die Innenraumluft umgewälzt und keine Frischluft zugeführt. Das ist bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel sinnvoll. Bei Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Den Umluftbetrieb daher nur kurzzeitig einschalten.

Wenn die Start-Stopp-Automatik den Motor abstellt, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht klimatisiert und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Wenn die Scheiben beschlagen, die Start-Stopp-Automatik deaktivieren. Der Motor startet dabei wieder.

Der im Klimatisierungssystem eingebaute Filter hält Staubpartikel und Blütenpollen weitgehend ab. Der Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum, daher ist das Wechselintervall des Filters zu beachten.

Heizung und Klimaanlage bedienen

Ein- und ausschalten



Für den Betrieb von Heizung und Klimaanlage muss der Motor gestartet sein.

▶ Einschalten: Regler ③ nach rechts drehen.

▶ Ausschalten: Regler ③ auf Stellung 0 drehen.

Temperatur einstellen

▶ Regler ⑤ in kleinen Schritten nach rechts oder links drehen.

Luftverteilung einstellen

▶ Regler ① auf gewünschte Stellung drehen:

- Entfrosterdüsen
- Entfrosterdüsen und Fußraumdüsen
- Fußraumdüsen
- Mittel-, Seiten- und Fußraumdüsen
- Mittel- und Seitendüsen

Gebläsestärke erhöhen oder verringern

▶ Regler ③ nach rechts oder links drehen.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

▶ Einschalten: Regler ⑥ nach links zur Stellung schieben.

▶ Ausschalten: Regler ⑥ nach rechts zur Stellung schieben.

„Kühlung mit Lufttrocknung" ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung" kühlt und trocknet die Innenraumluft bei warmer Witterung.

Für „Kühlung mit Lufttrocknung" muss der Motor gestartet sein.

▶ Taste ② drücken.

Bei feuchter Witterung „Kühlung mit Lufttrocknung" nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen.

Frontscheibe entfrosten

▶ Regler ① auf Stellung drehen.

▶ Regler ③ auf Stellung 4 drehen.

▶ Regler ⑤ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

▶ Regler ⑥ nach rechts schieben.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibe entfrosten

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden auch die Außenspiegel beheizt.

▶ Taste ④ drücken.
Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet, wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Heckscheibe wieder frei ist.

Von innen beschlagene Scheiben trocknen

▶ Taste ② drücken.

▶ Wenn Scheiben weiterhin beschlagen, Regler ① auf drehen.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Von außen beschlagene Scheiben trocknen

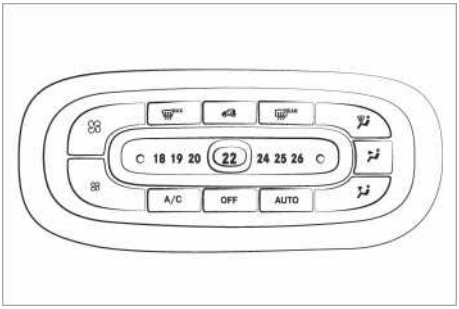
▶ Scheibenwischer einschalten.

▶ Regler ① auf drehen.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Klimatisierungsautomatik bedienen

Ein- und ausschalten



Für den Betrieb des Gebläses muss die Zündung eingeschaltet sein. Für die Nutzung aller Funktionen der Klimatisierungsautomatik muss der Motor gestartet sein.

▶ Einschalten: Taste AUTO drücken.
Die Kontrollleuchten unter AUTO und A/C leuchten.

▶ Ausschalten: Taste OFF drücken.
Die Kontrollleuchte unter OFF leuchtet.

Temperatur einstellen

▶ Schieber in kleinen Schritten nach rechts oder links bewegen.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur konstant gehalten. Luftverteilung und Gebläsestärke werden automatisch geregelt.

Luftverteilung einstellen und ausschalten

▶ Auf eine oder mehrere der Tasten [ ], [ ] und [ ] drücken:
- [ ] Entfrosterdüsen
- [ ] Mittel- und Seitendüsen
- [ ] Fußraumdüsen

Gebläsestärke erhöhen

▶ Taste [ ] drücken.

Gebläsestärke verringern

▶ Taste [ ] drücken.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

▶ Taste [ ] drücken.
Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über [ ].

„Kühlung mit Lufttrocknung" ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung" kühlt und trocknet die Innenraumluft bei warmer Witterung.

Für „Kühlung mit Lufttrocknung" muss der Motor gestartet sein.

▶ Einschalten: Tasten [ ] und [A/C] drücken.
Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte unter [A/C].

Bei feuchter Witterung „Kühlung mit Lufttrocknung" nur kurzzeitig ausschalten. Sonst beschlagen die Scheiben schneller.

Frontscheibe entfrosten

▶ Taste [MAX] drücken.
Wenn die Frontscheibe entfrostet wird, leuchtet die Kontrollleuchte über [MAX].

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibe entfrosten

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden auch die Außenspiegel beheizt.

▶ Taste [REAR] drücken.
Wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über [REAR].

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Heckscheibe wieder frei ist.

Von innen beschlagene Scheiben trocknen

▶ Taste [A/C] drücken.

▶ Taste [AUTO] drücken.

▶ Wenn Scheiben weiterhin beschlagen, Taste [MAX] drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Von außen beschlagene Scheiben trocknen

▶ Scheibenwischer einschalten.

▶ Taste [MAX] drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Belüftungsdüsen einstellen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

⚠ **WARNUNG**

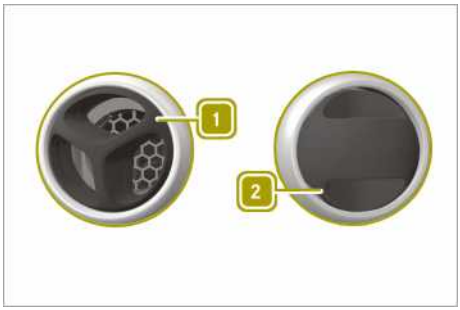
Wenn Sie Reinigungs- oder Desinfektionsmittel in das Belüftungssystem des Fahrzeugs sprühen, kann es sich entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Sprühen Sie niemals diese oder andere Mittel in das Belüftungssystem. Lassen Sie Arbeiten am Belüftungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Für eine optimale Klimatisierung folgende Regeln beachten:

- Luftschlitze zwischen Serviceabdeckung und Frontscheibe von Ablagerungen freihalten.
- Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum frei halten.
- Belüftungsdüsen vollständig öffnen.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen



▶ Öffnen 1: Düse nach außen drehen.

▶ Schließen 2: Düse nach innen drehen.

Belüftungsdüsen ausrichten

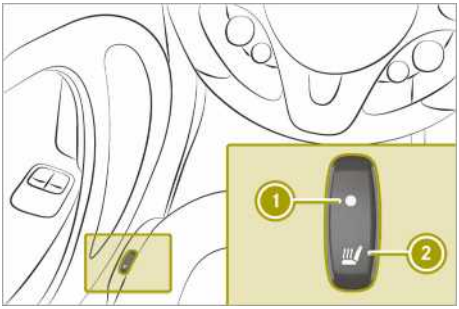
▶ Belüftungsdüse in gewünschte Richtung nach oben, unten, links oder rechts drehen.

Sitzheizung ein- und ausschalten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.



Die Sitzheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

▶ Taste ② drücken.
Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ①.

Zubehör verwenden

Zigarettenanzünder verwenden

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

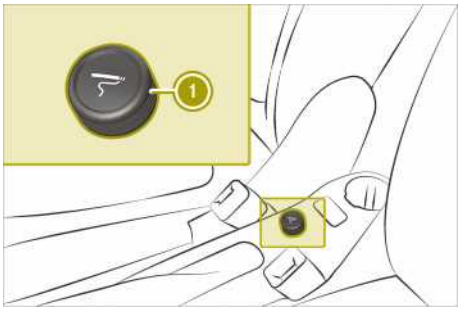
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigaretten-

anzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



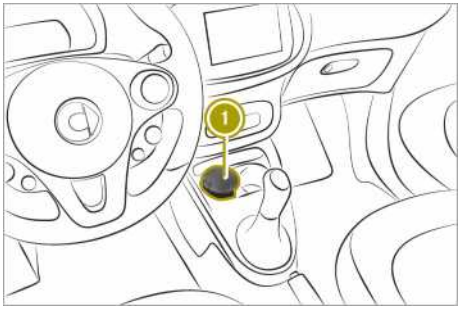
Der Zigarettenanzünder funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

▶ Zigarettenanzünder ① drücken.
Wenn der Zigarettenanzünder ① heiß ist, springt er selbstständig zurück.

Aschenbecher verwenden

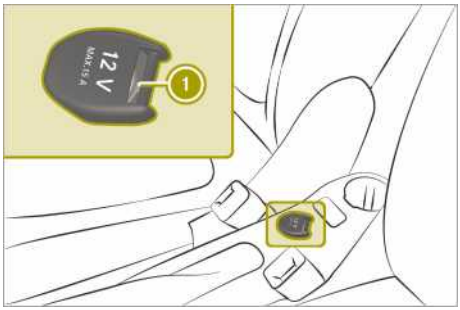
! Der Cupholder in der Mittelkonsole vorn ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig in den Cupholder hineingesteckt ist. Stellen Sie sicher, dass keine brennenden Zigaretten in den Cupholder fallen.

Sonst kann der Cupholder beschädigt werden.



▶ Öffnen: Deckel ① anheben.
▶ Schließen: Deckel ① nach unten drücken.
▶ Entnehmen: Aschenbecher nach oben herausziehen.
▶ Einsetzen: Aschenbecher in Cupholder stecken.

12-V-Steckdose verwenden



▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung [1] drehen.
▶ Deckel der Steckdose ① aufklappen.
▶ Gerät einstecken.

Die Steckdose kann für Zubehör bis jeweils maximal 120 W (15 A) verwendet werden.

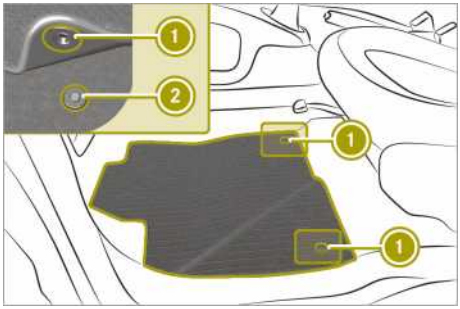
Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdose sehr lang benutzt wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen.

Fußmatten montieren und demontieren

⚠ **WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Fahrersitz nach hinten schieben.
- ▶ Montieren: Sicherungsknöpfe ① auf Halter ② drücken.
- ▶ Demontieren: Sicherungsknöpfe ① von Haltern ② lösen.

Parken

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠ **WARNUNG**

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

! Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.

Motor abstellen

▶ Feststellbremse anziehen.

▶ **Schaltgetriebe:** Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

▶ **Automatikgetriebe:** Getriebe in Stellung [P] schalten.

▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung [0] drehen und herausziehen.

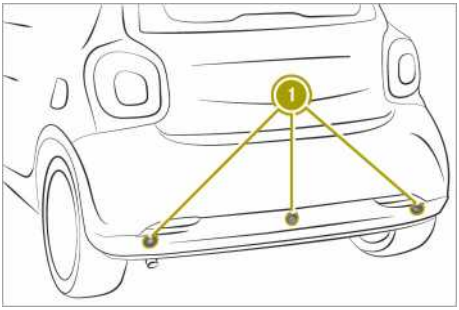
▶ An starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.

Einparkhilfe nutzen

Wissenswertes

! Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.

Die elektronische Einparkhilfe signalisiert akustisch den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem dahinter liegenden Hindernis.



Die Einparkhilfe überwacht mit drei Sensoren ① im hinteren Stoßfänger das Umfeld des Fahrzeugs.

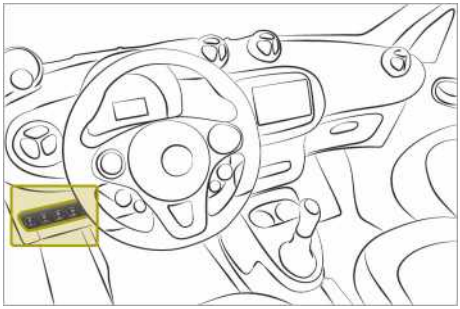
Die Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis. Bei Annäherung an ein Hindernis, das sich näher als 1,20 m hinter dem Fahrzeug befindet, ertönt ein kurzes Signal. Wenn das Hindernis weniger als 30 cm entfernt ist, ertönt ein Dauerwarnton.

Unter folgenden Umständen funktioniert die Einparkhilfe möglicherweise nicht:

- in unebenem Gelände.
- Hindernisse befinden sich unter- oder oberhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren.
- in der Nähe von Schnee oder von Gegenständen, die Ultraschallwellen absorbieren.
- in der Nähe von starken Ultraschallquellen, wie Presslufthammer.

Die Einparkhilfe ist aktiv, wenn bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Einparkhilfe aus- und einschalten



Mit Neustart der Zündung ist die Einparkhilfe automatisch eingeschaltet.

▶ Schalter OFF P drücken.
Wenn die Einparkhilfe ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter OFF P.

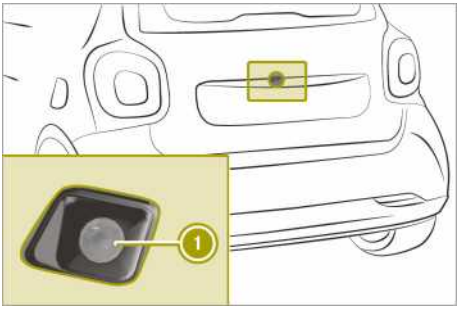
Rückfahrkamera nutzen

Wissenswertes

! Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.

! Suchen Sie nach Schäden am Heck eine Fachwerkstatt auf, um die Rückfahrkamera zu überprüfen.

Die Rückfahrkamera ist eine optische Park- und Manövrierhilfe. Sie zeigt auf dem Display des smart Media-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an und blendet Hilfslinien ein.



Die Rückfahrkamera ① befindet sich oberhalb des Kennzeichenschilds in der Heckklappe.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird im Display des smart Media-Systems spiegelverkehrt dargestellt.

Unter Umständen kann die Rückfahrkamera in folgenden Situationen Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen:

- Das Hindernis befindet sich sehr nahe am hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich unter dem hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe.
- Die Rückfahrkamera ist durch Fahrzeuganbauten, z. B. Heckfahrradträger, verdeckt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Rückfahrkamera nur eingeschränkt:

- bei geöffneter Heckklappe
- bei starkem Regen, Schneefall oder Nebel
- bei Dunkelheit
- bei Überblendung der Kamera mit sehr hellem Licht
- bei fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung
- bei schnellem Temperaturwechsel
- bei verschmutzter Kameralinse

Hilfslinien im Display

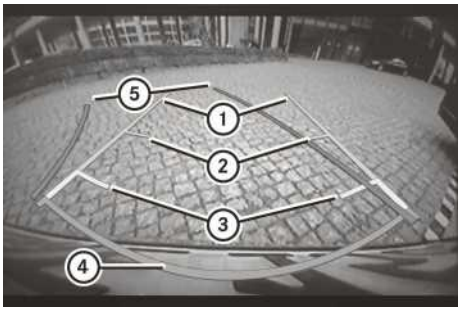
Wissenswertes

! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängevorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie das Kamerabild der Rückfahrkamera nur zur Orientierung. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Hilfslinien mit unterschiedlichen Farben zeigen den Abstand des Heckbereichs zu Hindernissen. Statische Hilfslinien verändern sich bei einem Lenkradeinschlag nicht. Dynamische Hilfslinien werden vom aktuellen Lenkradeinschlag beeinflusst.



① Statisch: Fahrzeugbreite über Außenspiegel
② Grün, statisch: etwa 1,50 m
③ Gelb, statisch: etwa 0,7 m
④ Rot, statisch: etwa 0,3 m
⑤ Blau, dynamisch: Fahrzeugbreite über Außenspiegel

Die Abstandsangaben gelten nur für Objekte, die sich auf Bodenhöhe befinden.

Rückfahrkamera einschalten

Um die Rückfahrkamera nutzen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ Im smart Media-System Fahrzeug > Einstellungen > Rückfahrkamera > Einstellungen für Bild der Rückfahrkamera > Bild der Rückfahrkamera wählen.

▶ Mit Fertig bestätigen.

▶ Rückwärtsgang einlegen.
Im Display des smart Media-Systems wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.

Rückfahrkamera ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich nach kurzer Vorwärtsfahrt aus.

Einstellungen der Rückfahrkamera anpassen

▶ Im smart Media-System Fahrzeug > Einstellungen > Rückfahrkamera > Einstellungen für Bild der Rückfahrkamera wählen.

▶ Gewünschte Einstellungen wählen:
- Bild der Rückfahrkamera ein- und ausschalten.
- Statische Orientierungslinien ein- und ausschalten.
- Dynamische Orientierungslinien ein- und ausschalten.

▶ Auswahl mit Fertig bestätigen.

Bildeinstellungen der Rückfahrkamera anpassen

▶ Im smart Media-System Fahrzeug > Einstellungen > Rückfahrkamera > Bildeinstellungen wählen.

▶ Werte für Helligkeit, Sättigung und Kontrast anpassen.

▶ Bildeinstellungen mit Fertig bestätigen.

Fahrzeug verriegeln

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

▶ Taste [🔒] auf Schlüssel drücken. Blinklichter blinken zweimal.

Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten

Wissenswertes

Die Wegfahrsperre verhindert, dass das Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann. Sie wird automatisch ein- und ausgeschaltet.

Die Diebstahlwarnanlage löst einen optischen und akustischen Alarm aus, wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Serviceabdeckung geöffnet wird.

Der Alarm geht nicht aus, wenn z. B. eine geöffnete Tür, die der Auslöser des Alarms war, wieder geschlossen wird.

Einschalten

▶ Türen schließen.

▶ Heckklappe schließen.

▶ Serviceabdeckung schließen.

▶ Taste [🔒] auf Schlüssel drücken. Warnanlage schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten und Alarm beenden

▶ Taste [🔓] auf Schlüssel drücken.

Übersicht Bordcomputer

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

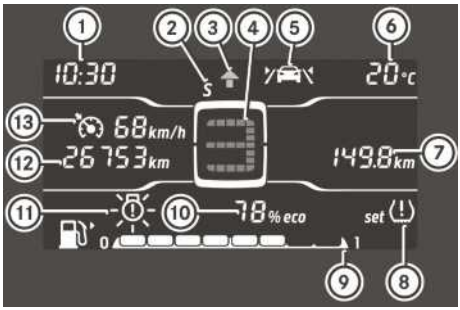
Wenn die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt ist, muss das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abgestellt werden. Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen und Anzeigen im Kombiinstrument werden nur für bestimmte Systeme angezeigt. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass das Fahrzeug betriebssicher ist. Ein nicht betriebssicheres Fahrzeug kann einen Unfall verursachen.

Das Display zeigt die Außentemperatur in der Kopfzeile rechts außen an. Fahrer müssen dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Nach dem Öffnen der Tür ist der Bordcomputer für etwa 15 Minuten aktiviert. Um den Bordcomputer dauerhaft zu aktivieren, muss die Zündung eingeschaltet werden.

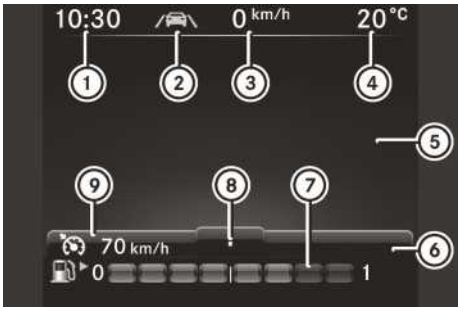
Übersicht monochromes Display



① Uhrzeit
② **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Fahrprogramm
③ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Schaltempfehlung
④ Getriebeanzeige
⑤ Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent
⑥ Außentemperaturanzeige und Glatteiswarnung ❄
⑦ Tageswegstrecke, aktueller Kraftstoffverbrauch, Serviceanzeige
⑧ Reifendruckkontrolle
⑨ Kraftstoffanzeige
⑩ eco score Anzeige, Tankreserveanzeige
⑪ Warnleuchte Bremslichtausfall
⑫ Gesamtwegstrecke
⑬ Tempomat, Limiter

Bei Stillstand oder einer Geschwindigkeit unter 5 km/h zeigt das Display den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahlenwert in l/h an.

Übersicht farbiges Display

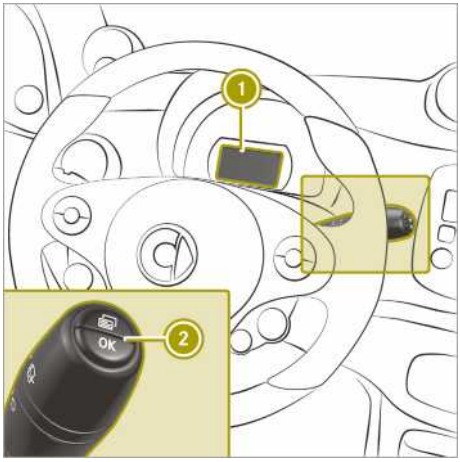


① Uhrzeit
② Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent

③ Digitaler Tachometer
④ Außentemperaturanzeige mit Glatteiswarnung ❄
⑤ Anzeigefeld für Display-Meldungen, Menüs und Listen
⑥ Tankreserveanzeige
⑦ Kraftstoffstand
⑧ Getriebeanzeige
⑨ Tempomat, Limiter

Anzeigen aufrufen

Anzeigen aufrufen (monochromes Display)



① Monochromes Display
② Tasten am Multifunktionshebel

▶ [≡] am Multifunktionshebel kurz drücken, um auf Menüebene vorwärts zu blättern.

▶ [≡] am Multifunktionshebel lang drücken, um direkt die Wegstreckenanzeige aufzurufen.

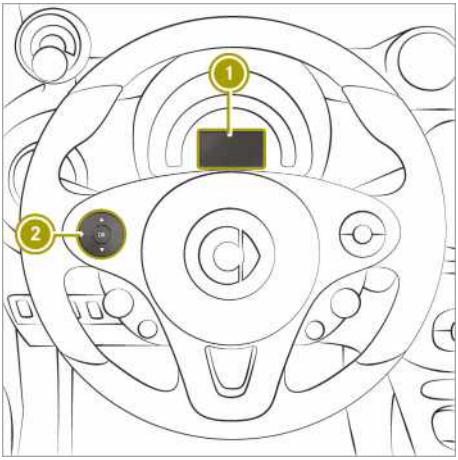
▶ [OK] am Multifunktionshebel lang drücken, um Werte zurückzusetzen.

Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:

- Tageswegstrecke
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Servicetermin
- Uhrzeit einstellen
- Neustart der Reifendruckkontrolle

Anzeigen aufrufen (farbiges Display)

Anzeigen aufrufen



① Farbiges Display
② Linkes Bedienfeld

▶ [▲] oder [▼] am linken Bedienfeld ② kurz drücken, um vorwärts oder rückwärts zu blättern.

▶ [▲] oder [▼] am linken Bedienfeld ② lang drücken, um direkt die Anzeige Wegstrecke aufzurufen.

Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:

- Wegstrecke
- Reiserechner ab Start
- Reiserechner ab Reset
- eco score ab Start
- Kraftstoffverbrauch
- Kühlmitteltemperatur
- Meldungen und Service
- Einstellungen
- Digitaler Tachometer

Anzeige Wegstrecke

① Tageswegstrecke
② Gesamtwegstrecke

Anzeige Reiserechner

① Zeitdauer
② Wegstrecke
③ Durchschnittsgeschwindigkeit
④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Werte im Menü ab Start beziehen sich auf den Fahrtbeginn, die Werte im Menü ab Reset beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, werden im Kombiinstrument die Werte ab Start zurückgesetzt. Zusätzlich wird automatisch auch die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Anzeige eco score

Die eco score Anzeige gibt dem Fahrer Rückmeldung, wie ökonomisch sein Fahrverhalten ist (▷ Seite 64).

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Beim Zurücksetzen der eco score Anzeige wird auch der Reiserechner ab Start zurückgesetzt.

Anzeige Kraftstoffverbrauch

Das Display zeigt den Kraftstoffverbrauch der letzten 15 Minuten an.

Im Stillstand oder bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h zeigt das Display den aktuellen Kraftstoffverbrauch als Zahlenwert in l/h an. Wenn die Entfernungseinheit Meilen eingestellt ist, zeigt das Display zwei Striche an.

Anzeige Kühlmitteltemperatur

Das Display zeigt die aktuelle Kühlmitteltemperatur an. Steigt diese auf über 110 °C an, zeigt das Display eine Meldung an.

Anzeige Meldungen und Service

① Meldungsspeicher
② Nächster Servicetermin

Das Display zeigt die Anzahl der Display-Meldungen im Meldungsspeicher und den nächsten Servicetermin an.

zeigt einen kleinen Serviceumfang an.
zeigt einen großen Serviceumfang an.

Um die Display-Meldungen anzeigen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

▶ OK drücken, um durch die Display-Meldungen zu blättern.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Anzeige Digitaler Tachometer

Das Display zeigt den digitalen Tachometer an. Der digitale Tachometer in der Kopfzeile wird dabei ausgeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile wird weiter angezeigt.

Werte einstellen

Werte einstellen (monochromes Display)

Uhrzeit einstellen

▶ [▤] mehrmals drücken, bis neben der Uhrzeit [SET] angezeigt wird.
▶ [OK] drücken, bis die Stundenzahl blinkt.
▶ Werte einstellen.

Werte zurücksetzen

Die Anzeigen Tageswegstrecke und eco score können zurückgesetzt werden.

▶ Zur gewünschten Anzeige blättern.
▶ [OK] 3 Sekunden lang drücken.

Werte einstellen (farbiges Display)

Werte einstellen

▶ Mit [▲] oder [▼] zu Einstellungen blättern.
▶ Mit [▲] oder [▼] zum gewünschten Menü blättern.
▶ Mit [▲] oder [▼] gewünschten Wert einstellen.
▶ Mit [OK] bestätigen.

Werte zurücksetzen

▶ [OK] drücken.
▶ ja wählen und mit [OK] bestätigen.

Uhrzeit einstellen

▶ Einstellungen > Zeit > Uhrzeit einstellen wählen.
▶ Werte einstellen.

Fahrzeuge mit smart Media-System: Uhrzeit und Zeitformat werden im smart Media-System eingestellt.

Zeitformat einstellen

▶ Einstellungen > Zeit > Zeitformat wählen.
▶ Wert einstellen.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

▶ Einstellungen > Display > Helligkeit Display wählen.
▶ Wert einstellen.

Digitalen Tachometer in der Kopfzeile einblenden

▶ Einstellungen > Display > Digitaler Tacho wählen.
▶ Funktion Zusatztacho anzeigen wählen. Digitaler Tachometer wird in der Kopfzeile eingeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile kann nicht ausgeblendet werden.

Geschwindigkeitseinheit des digitalen Tachometers einstellen

▶ Einstellungen > Display> Digitaler Tacho > Einheit wählen.
▶ Wert einstellen.
Folgende Werte werden eingestellt:
- Anzeige Digitaler Tachometer
- Digitaler Tachometer in der Kopfzeile

Nur für England: Nur Einheit der Anzeige Digitaler Tachometer wird eingestellt.

Entfernungseinheit einstellen

▶ Einstellungen > Display > Einheiten Entfernung wählen.
▶ Wert einstellen.

Temperatureinheit einstellen

▶ Einstellungen > Display > Einheiten Temperatur wählen.
▶ Wert einstellen.

Reifendruckkontrolle starten

▶ Einstellungen > Reifendruckkontrolle wählen.

Informationen zur Reifendruckkontrolle (▷ Seite 143).

Ambiente Beleuchtung ein- und ausschalten

▶ Einstellungen > Ambiente Beleuchtung > ein wählen.

Helligkeit Ambiente Beleuchtung einstellen

▶ Einstellungen > Ambiente Beleuchtung > Helligkeit wählen.

▶ Wert einstellen.

Sprache einstellen

▶ Einstellungen > Sprache (Language) wählen.

▶ Wert einstellen.

smart Audio-System bedienen und einstellen

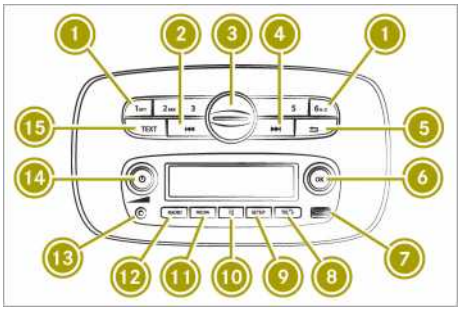
Überblick smart Audio-System

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb des smart Audio-Systems die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.



① Nummerntasten 1 - 6
② ⏮ Vorhergehender Sender oder Titel
③ USB1-Anschluss und Halteranbindung für Mobiltelefon mit smart cross connect App
④ ⏭ Nächster Sender oder Titel
⑤ ↩ Zurück in höhere Menüebene wechseln
⑥ Regler Menüauswahl und Senderliste, Taste OK
⑦ USB2-Anschluss
⑧ TEL Telefonmenü Anrufe annehmen und ablehnen
⑨ SETUP Systemeinstellungen
⑩ 🔇 Stummschalten
⑪ MEDIA Medien von externen Datenträgern wiedergeben
⑫ RADIO Radio einschalten und Frequenzband wählen
⑬ Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
⑭ Lautstärkeregler, Taste ⏻
⑮ TEXT Radiotext einstellen

smart Audio-System bedienen und einstellen

- ▶ Ein- und ausschalten: ⏻ drücken.
- ▶ In Menüs blättern: Regler ⑥ drehen.
- ▶ Menüoptionen wählen: Regler ⑥ drehen und Taste OK drücken.
- ▶ In übergeordneten Ordner navigieren: Taste ↩ drücken.
- ▶ Werte einstellen: Regler ⑥ drehen und Taste OK drücken.
- ▶ Lauter und leiser stellen: Regler ⑭ drehen.

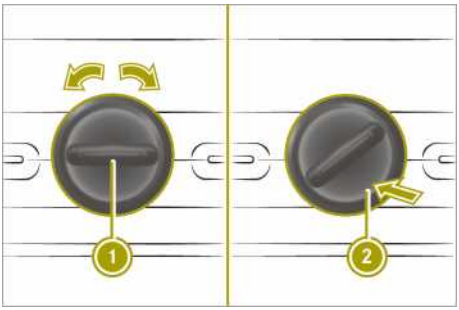
Externe Geräte nutzen

Wissenswertes

Folgende externe Geräte können angeschlossen werden:

- USB-Geräte, iPods® und MP3-Player (USB-Anschluss)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte, z. B. Mobiltelefone

Deckel von USB1-Anschluss abnehmen und befestigen



Deckel abnehmen

▶ Deckel am Griff ① nach links drehen.
▶ Auf Markierung ② drücken.
▶ Deckel abnehmen.

Deckel befestigen

▶ Deckel in Position ② aufsetzen.
▶ Deckel am Griff ① nach rechts drehen.

Smartphone-Halterung nutzen

Wissenswertes

ℹ Das Bedienen des Smartphones in der Smartphone-Halterung ist ausschließlich in Verbindung mit der smart cross connect App zugelassen.

Die Smartphone-Halterung bewahrt das Mobiltelefon sicher im Fahrzeug auf. Um die smart cross connect App zu nutzen, Mobiltelefon ins Querformat drehen.

Am USB-Anschluss links hinter der Smartphone-Halterung kann das Mobiltelefon während der Fahrt aufgeladen werden.

Die Smartphone-Halterung ist geeignet für Mobiltelefone mit folgenden Maßen:

- Dicke: 6 – 10 mm
- Breite: 55 – 82 mm
- Länge: 120 – 162 mm

Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Smartphone-Halterung montieren

▶ Deckel an USB1-Anschluss abnehmen.
▶ Smartphone-Halterung an USB1 anschließen und Verschluss nach rechts drehen.

Mobiltelefon einsetzen und entnehmen

▶ **Einsetzen:** Rechte, erhabene Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Der obere Spannarm öffnet sich.
▶ Wenn nötig, linke Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Die seitlichen Spannarme öffnen sich.
▶ Mobiltelefon in die Smartphone-Halterung legen.
▶ Wenn nötig, seitliche Spannarme durch Zusammendrücken auf die Größe des Mobiltelefons einstellen.
▶ Oberen Spannarm zur Fixierung des Mobiltelefons runterdrücken.
▶ **Entnehmen:** Rechte, erhabene Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Der obere Spannarm öffnet sich.
▶ Mobiltelefon aus der Smartphone-Halterung nehmen.

smart Audio-System über Mobiltelefon bedienen

Mit der smart cross connect App für iOS und Android kann das smart Audio-System über ein Mobiltelefon bedient werden.

▶ smart cross connect App im App Store® (iOS) oder Google Play™ (Android) herunterladen und auf dem Mobiltelefon installieren.
▶ Mobiltelefon via Bluetooth® mit smart Audio-System verbinden.
▶ Mobiltelefon in den Halter einsetzen.

Weitere Informationen zur Bedienung des smart Audio-Systems über Mobiltelefon sind im Benutzerhandbuch der smart cross connect App zu finden.

Systemeinstellungen anpassen

Systemsprache einstellen

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Sprache wählen.
Die Sprachenliste erscheint.
▶ Sprache wählen.

Uhrzeit ein- und ausschalten

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Uhr wählen.
▶ EIN oder AUS wählen.

Uhrzeit einstellen

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Uhr wählen.

▶ Zeit einst. wählen.
▶ Uhrzeit einstellen.

Zeitformat einstellen

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Uhr wählen.
▶ Format wählen.
▶ Eines der folgenden Zeitformate wählen:
- 12 Std.
- 24 Std.

Audioeinstellungen anpassen

Klang einstellen

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Audio wählen.
▶ Klang wählen.
▶ Gewünschte Klangeinstellung wählen:
- Bässe: Bässe einstellen.
- Höhen: Höhen einstellen.
- Bal.: Raumklang (Balance) nach links oder rechts verlagern.

Bassverstärker ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Audio wählen.
▶ Bassverst. wählen.
▶ EIN oder AUS wählen.

Audioeinstellungen zurücksetzen

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Audio wählen.
▶ Audio-Reset wählen.
▶ Ja wählen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

▶ Taste SETUP drücken.
▶ Audio wählen.
▶ Speed Vol. wählen.
▶ Gewünschte Stufe wählen.
Je höher die Stufe, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.

Radio hören

Radio einschalten

▶ Taste ⏻ drücken.
▶ Taste RADIO drücken.

Das smart Audio-System empfängt Daten, die über das Radio-Daten-System (RDS) übermittelt werden.

Frequenzband wählen

▶ Taste RADIO so oft drücken, bis gewünschtes Frequenzband erscheint.

Wenn verfügbar, kann zwischen folgenden Frequenzbändern umgeschaltet werden:

- FM1
- FM2
- DR1 (Digitalradio)
- DR2 (Digitalradio)
- AM

Sender manuell einstellen

FM- und AM-Frequenzbereich

▶ Taste ▶▶| oder |◀◀ drücken, um gewünschte Frequenz einzustellen.

Digitalradio-Frequenzbereich

▶ Taste ▶▶| oder |◀◀ drücken, um gewünschten Sender einzustellen.

Bei Gedrückthalten der Taste ▶▶| oder |◀◀ startet der Sendersuchlauf und stoppt beim nächsten empfangbaren Sender.

Sender über Senderliste einstellen

- Im Radiobetrieb OK drücken.
  Senderliste erscheint.
- Sender wählen.
- Mit OK bestätigen.

Senderliste aktualisieren

- Taste RADIO drücken, bis ein Signal ertönt.

Sender speichern

- Frequenzband wählen.
- Sender einstellen.
- Eine der Nummerntasten 1 bis 6 drücken, bis ein Signal ertönt.
  Für dieses Frequenzband wird der eingestellte Sender auf der gedrückten Taste gespeichert.

Gespeicherten Sender einstellen

- Frequenzband wählen.
- Nummerntaste für gespeicherten Sender drücken.

Verkehrsfunk ein- und ausschalten

- Taste SETUP drücken.
- Radio wählen.
- TA wählen.
- EIN oder AUS wählen.

Verkehrsfunk unterbrechen

- Während der Verkehrsmeldung kurz ⮌ drücken.

Radiotext im FM-Radio anzeigen

- Taste TEXT drücken.
  Wenn Radiotext verfügbar ist, wird dieser angezeigt.

Digitalradio (wenn verfügbar)

Informationen zu DAB

ⓘ Elektronische Geräte, die mit ins Fahrzeug genommen werden, können den Radio- und DAB-Radioempfang stark stören.

Digitalradio oder auch DAB (**D**igital **A**udio **B**roadcasting) ist ein für den mobilen Empfang von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard. Dabei werden mehrere Programme zu so genannten Ensembles gebündelt und gemeinsam auf einer Frequenz ausgestrahlt. In einigen Sendern werden Programme nur zeitweise übertragen. Wenn ein Programm eingestellt ist, das aus dem Ensemble entfernt wird, hört der Empfang auf. Die anderen Programme des Ensembles können weiterhin empfangen werden. Ein anderes Programm oder ein anderes Ensemble muss gewählt werden.

ⓘ DAB ist in Europa nicht flächendeckend empfangbar.

Radiotext anzeigen

Diese Funktion bietet im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) übertragene Zusatzdaten. Neben der Anzeige von Interpret und Titel können auch Informationen zum aktuellen Programm enthalten sein.

- Taste TEXT drücken.
- Radiotext wählen.
  Der Punkt ⊙ zeigt, dass Radiotext eingeschaltet ist.

Alerts einstellen

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, unterbricht der Sender die aktuelle Audiowiedergabe bei bestimmten Programmkategorien. Mehrere Kategorien stehen zur Auswahl, wie Nachrichten, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc.

Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Diese Funktion ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

▶ Setup-Menü aufrufen (▷ Seite 98).
▶ Radio > DR Interrupt > Gewünschte Kategorie wählen.
Der Punkt ⊙ zeigt die aktiven Einstellungen.

ⓘ Es können mehrere Kategorien ausgewählt werden. Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.

EPG anzeigen

EPG (**E**lectronic **P**rogram **G**uide) ist im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) verfügbar.

Wenn der jeweilige Sender EPG unterstützt, kann das laufende und die zwei folgenden Radioprogramme angezeigt werden. Die Programmübersicht beinhaltet mindestens den Titel, die Uhrzeit und die Dauer jeder Sendung.

▶ Taste TEXT drücken.
▶ EPG wählen.
▶ Gewünschten Sender wählen.

Intellitext™ einschalten

Wenn der jeweilige Sender Intellitext™ unterstützt, können ergänzende Informationen wie Nachrichten, Schlagzeilen, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc., angezeigt werden. Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Intellitext™ ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

▶ Taste TEXT drücken.
▶ Intellitext wählen.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Wissenswertes

Das Bluetooth® fähige Mobiltelefon muss mit dem smart Audio-System kompatibel sein. Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: http://www.smart.com/connect.

Zum Telefonieren muss Bluetooth® am Mobiltelefon und am smart Audio-System aktiviert sein.

Beim Verlassen des Bluetooth® Empfangsbereichs wird die Verbindung automatisch getrennt.

Um ein Mobiltelefon eindeutig erkennen zu können, sollte der Gerätename geändert werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren

▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
▶ Nach Geräten suchen.

Bluetooth® Funktion am smart Audio-System einschalten

▶ Taste TEL drücken.
▶ Regler ⑥ auf Bluetooth drehen und mit OK bestätigen.
▶ Regler ⑥ auf EIN drehen und mit OK bestätigen.
Punkt ⊙ zeigt die aktive Einstellung.

Mobiltelefon am smart Audio-System autorisieren

▶ Taste TEL drücken.
▶ Gerätesuche wählen.
Verfügbare Mobiltelefone werden gesucht und in einer Liste angezeigt.
▶ Mobiltelefon wählen und mit OK bestätigen.
▶ Eine der folgenden Aktionen ausführen:
- Wenn am Display des smart Audio-Systems und am Mobiltelefon ein Code angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon bestätigen.
- Wenn am Display des smart Audio-Systems der Code 0000 angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon eingeben und bestätigen.

Es können maximal fünf Mobiltelefone autorisiert werden. Eine Bluetooth® Verbindung ist jedoch immer nur mit einem der autorisierten Mobiltelefone möglich.

Telefonbuch laden und aktualisieren

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Einstellungen > Lade tel.buch wählen.
- ▶ Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren.

Wenn das Mobiltelefon Bluetooth® Profile PBAP (Phone Book Access Profile) unterstützt, werden nach der Verbindung automatisch Telefonbuch und Anruflisten übertragen.

Mobiltelefon aus Liste entfernen (deautorisieren)

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Gerät. lösch. wählen.
  Autorisierte Mobiltelefone werden angezeigt.
- ▶ Zu löschendes Mobiltelefon wählen.
- ▶ JA wählen.

Nach dem Deautorisieren wird die Bluetooth® Verbindung zum Mobiltelefon nicht mehr automatisch aufgebaut.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden

- ▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren.
- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Geräteliste wählen.
  Alle autorisierten Mobiltelefone werden angezeigt. Das aktuell verbundene Mobiltelefon ist mit einem Punkt gekennzeichnet.
- ▶ Gewünschtes Mobiltelefon aus der Liste wählen.

Ton einstellen

Gesprächslautstärke einstellen

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Einstellungen > Lautst. > Anruf wählen.
- ▶ Wert wählen.

Klingelton am smart Audio-System ein- und ausschalten

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Einstellungen > Rufton wählen.
- ▶ Einschalten: Fahrzeug wählen.
- ▶ Ausschalten: Telefon wählen.

Klingeltonlautstärke einstellen

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Einstellungen > Lautst. > Klingeln wählen.
- ▶ Wert wählen.

Telefonieren

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

Zum Anrufen eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Telefonbuch wählen.
- ▶ Kontakt wählen.
  Die Details des Kontakts werden angezeigt.
- ▶ Gewünschte Telefonnummer wählen.
- ▶ Taste OK drücken.

Nummer wählen

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Num. wählen wählen.
  Eingabemaske erscheint.
- ▶ Nummer eingeben.
- ▶ Taste OK drücken.
- ▶ ☎ wählen.

Kontakt über Anruflisten anrufen

Zum Anrufen eines Kontakts aus Anruflisten muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.

- ▶ Taste TEL drücken.
- ▶ Anruflisten wählen.
- ▶ Gewählt, Empfangen oder Verpasst wählen.
- ▶ Eintrag aus Liste wählen.

Zuletzt gewählte Nummer anrufen

▶ Taste TEL gedrückt halten, bis Anruf aufgebaut wird.

Anruf annehmen

▶ Taste TEL drücken.

Anruf ablehnen

▶ Taste TEL gedrückt halten, bis Anruf abgelehnt wird.

Gespräch halten und fortführen

▶ Halten: wählen.
▶ Fortführen: Taste OK drücken.

Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

▶ wählen.
▶ Gespräch wieder auf smart Audio-System umlegen: Taste OK drücken.

Ziffern oder Zeichen während Telefonat eingeben

▶ #123 wählen.
▶ Ziffern oder Zeichen eingeben.

Gespräch beenden

▶ Taste OK drücken.

Externe Datenträger bedienen

Wissenswertes

Je nachdem, welche externen Datenträger verbunden sind, kann zwischen den folgenden Medienquellen umgeschaltet werden:

- USB 1 oder iPod 1
- USB 2 oder iPod 2
- AUX (externes Audiogerät)
- BT Audio (mit Bluetooth® verbundenes Gerät, z. B. Mobiltelefon)

Externe Datenträger wählen

▶ Taste MEDIA mehrmals drücken, bis die gewünschte Medienquelle in der Anzeige erscheint.

USB-Gerät oder iPod® bedienen

Gerät anschließen

▶ Gerät am USB-Anschluss anschließen.
Das Gerät wird automatisch aktiviert und der erste Titel wird gespielt.

Titel wählen

▶ Im USB-Betrieb Taste OK drücken.
Zur Verfügung stehende Titel oder Ordner werden angezeigt.
▶ Regler 6 drehen.
▶ Mit OK bestätigen.

Schnellsuche durchführen

▶ Taste OK drücken.
Ein Eingabefeld erscheint.
▶ Um Zeichen einzugeben, Regler 6 drehen und Taste OK drücken.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

▶ Taste ▶▶| oder |◀◀ kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.

Zufällige Titelfolge ein- und ausschalten

▶ Taste |◀◀ drücken.

Wiederholungsfunktion ein- und ausschalten

▶ Nummerntaste drücken.

Bei angeschlossenem iPod® einen Titel aus Kategorie wählen

▶ Taste OK drücken.

▶ Kategorie aus Liste wählen.
Abhängig vom angeschlossenen Gerät können verschiedene Kategorien gewählt werden, z. B. Wiedergabelisten, Künstler oder Alben.

Metadaten anzeigen

▶ Taste TEXT mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

Externes Audiogerät (AUX) bedienen

Gerät anschließen

▶ Gerät am AUX-Anschluss anschließen.
Die Medien auf einem angeschlossenen AUX-Gerät werden über die Taste MEDIA erreicht.

Lautstärke-Pegel von externen Audiogeräten einstellen

▶ Taste SETUP drücken.

▶ Audio wählen.

▶ Aux-In wählen.

▶ Eine der folgenden Optionen für die Lautstärke wählen:
- Niedrig
- Mittel
- Hoch

Bluetooth® Gerät bedienen

Gerät anschließen

▶ Bluetooth® Audiogerät analog zu Mobiltelefon mit Bluetooth® anschließen.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

▶ Taste ▶▶| oder |◀◀ kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.

Metadaten anzeigen

▶ Taste TEXT mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

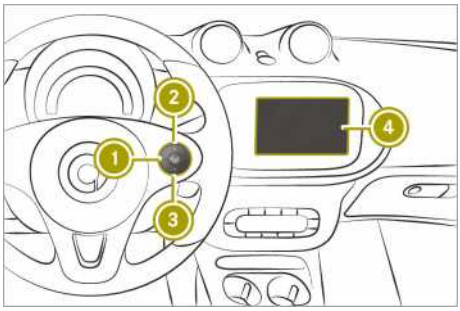
smart Media-System bedienen und einstellen

smart Media-System bedienen

Bitte beachten

Während der Fahrt sind einige Funktionen nur eingeschränkt verfügbar.

Bedienelemente



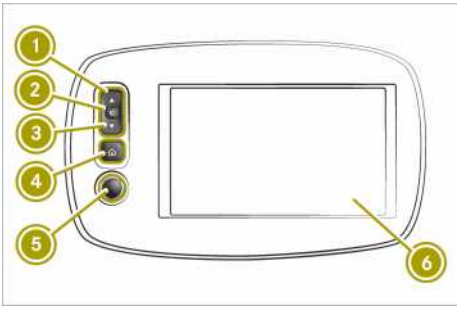
① Sprachbediensystem ein- und ausschalten, Telefongespräch annehmen und beenden
② + Lauter stellen
③ − Leiser stellen
④ Display des smart Media-Systems

Sprachbediensystem

Folgende Funktionen sind mit dem Sprachbediensystem des smart Media-Systems möglich:

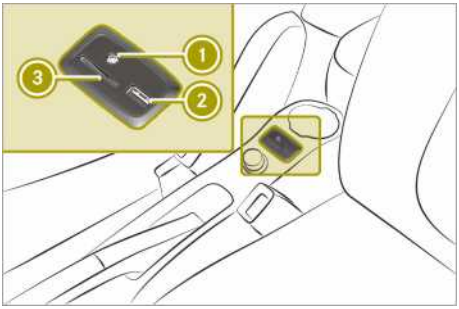
- Ziel für Navigation eingeben.
- Anruf tätigen.
- Anwendung starten.

Bedienelemente am smart Media-System



① Vorhergehender Sender oder Titel und Schnellrücklauf
② Stummschalten
③ Nächster Sender oder Titel und Schnellvorlauf
④ Zur Startseite wechseln
⑤ Ein- und Aus-Taste ⏻ sowie Lautstärkeregler
⑥ Touchscreen

Anschlüsse an der Mittelkonsole



① Anschluss für externe Audiogeräte (AUX)
② USB-Anschluss
③ SD-Kartenschacht

Übersicht Startseite

① Radiosender, Medientitel
② Status des Mobiltelefons und Feldstärke des Mobilfunknetzes
③ Außentemperatur
④ Uhrzeit
⑤ Verkehrsmeldungen zur geplanten Route
⑥ Karte
⑦ Nächstes Navigationsmanöver
⑧ Kontextmenü
⑨ Favoritenmenü
⑩ Hauptmenü
⑪ eco score

smart Media-System ein- und ausschalten

Automatisch einschalten

▶ Motor starten.

Automatisch ausschalten

▶ Zündung ausschalten und Tür öffnen.

Manuell ein- und ausschalten

▶ Taste [⏻] drücken.

In Menüs oder Listen am Touchscreen blättern

▶ Touchscreen mit einem Finger berühren.

▶ Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
Entsprechend der Bewegungsrichtung bewegt sich die Auswahl im Display.

Auswählen am Touchscreen

▶ Mit einem Finger auf ein Menü, eine Option oder eine Anwendung tippen.
Das Menü, die Option oder die Anwendung wird gestartet.

Medienwiedergabe am Touchscreen steuern

▶ Nach links wischen.
Das nächste Medienobjekt wird wiedergegeben oder angezeigt, z. B. der nächste Titel oder Sender.

▶ Nach rechts wischen.
Die Wiedergabe startet neu oder das vorhergehende Medienobjekt wird wiedergegeben oder angezeigt, z. B. der vorhergehende Titel.

Die Medienwiedergabe kann in folgenden Wiedergabemodi gesteuert werden:

- Radiobetrieb
- Musik- und Audiowiedergabe
- Bildwiedergabe
- Videowiedergabe

Menüs aufrufen

▶ Auf der Startseite Menü wählen.
Eines der folgenden Untermenüs wählen:
- Multimedia
  Radio- und Medienwiedergabe
- Navigation
  Navigationssystem
- Telefon
  Mobiltelefonfunktionen
- Fahrzeug
  Rückfahrkamera, eco score und weitere Funktionen
- Dienste
  Apps und TomTom-Services
- System
  Allgemeine Systemeinstellungen

Einstellungen bestätigen

▶ Fertig wählen.
Einstellungen werden übernommen.

Display ausschalten

▶ Startseite > [+] > Display ausschalten wählen.

Systemeinstellungen anpassen

Display einstellen

Tageshelligkeit einstellen

▶ System > Anzeige wählen.

▶ Regler Tageshelligkeit nach links oder rechts bewegen.

Nachthelligkeit einstellen

▶ System > Anzeige wählen.

▶ Regler Nachthelligkeit nach links oder rechts bewegen.

Automatisches Umschalten zwischen Tages- und Nachtansicht einschalten

▶ System > Anzeige > Automatische Tages-/ Nachtansicht wählen.

Nachtansicht dauerhaft anzeigen

▶ Nachtansicht erzwingen wählen.

Systemsprache einstellen

▶ System > Sprache wählen.
Eine Liste der verfügbaren Sprachen wird angezeigt.

▶ Gewünschte Sprache wählen.

ⓘ Die Sprache der gesprochenen Navigationskommandos kann unabhängig von der Systemsprache gewählt werden.

Bildschirmtastatur anpassen

▶ System > Tastaturen wählen.

▶ Eine der folgenden Tastaturanordnungen wählen:
- Latein
- Griechisch
- Kyrillisch

Für die Tastaturanordnung Latein kann zwischen den Tastaturanordnungen ABCD, QWERTY, AZERTY und QWERTZ gewählt werden.

Darstellung der Startseite wählen

▶ System > Startseite wählen.
Eine Auswahl an Darstellungen der Startseite wird angezeigt.

▶ Gewünschte Darstellung wählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

▶ System > Werkseinstellungen wählen.

▶ Mit Ja bestätigen.
Alle im System vorgenommenen Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Alle Orte, Reiserouten und Favoriten werden gelöscht.

Uhrzeit manuell einstellen

▶ System > Uhrzeit > Uhrzeit einstellen wählen.

▶ Stunden und Minuten der angezeigten Uhrzeit anpassen.

Automatische Zeitanpassung einschalten

▶ System > Uhrzeit > Uhrzeit einstellen > Automatische Zeitanpassung wählen.

Zeitformat einstellen

▶ System > Uhrzeit > Zeitformat wählen.

▶ Eines der folgenden Zeitformate wählen:
- 18:00
- 6:00 PM
- 6:00

Status und Informationen anzeigen

▶ System > Status und Information wählen.

▶ Eine der folgenden Informationen wählen:
- Versionsinformationen
  Soft- und Hardware des Media-Systems
- GPS-Status
  Stärke des aktuellen GPS-Signals
- Netz-Status
  Empfangsstärke der Datenverbindung
- Lizenzen

Für verwendete Free- und Opensource-Software

- Copyright

  Für Texte der verwendeten TomTom-Software

Audioeinstellungen anpassen

Lautstärken einstellen

▶ System > Ton > Lautstärken wählen.

▶ Eine der folgenden Lautstärkeeinstellungen wählen:

- Systemlautstärke

  Für gesamtes System

- Freisprechen

  Für Freisprecheinrichtung

- Klingelton

  Lautstärke des Klingeltons

- Navigation

  Lautstärke der gesamten Navigation

- Computerstimme

  Lautstärke der computergenerierten Stimme

- App-Ereignisse

  Lautstärke von Ereignissen, die von Apps ausgelöst werden

▶ Gewünschte Lautstärke einstellen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

Die Funktion geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung passt die Lautstärke an die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

▶ System > Ton > Geschwindigkeitsabhängigkeit wählen.

▶ Regler Geschwindigkeitsabhängigkeit nach links oder rechts bewegen.
Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.

Die Einstellung der Lautstärkenanpassung erfolgt nicht mithilfe des Reglers, sondern automatisch.

Raumklang (Balance) verlagern

▶ Multimedia > Einstellungen > Ton > Balance > Manuell wählen.

▶ Regler an die gewünschte Position bewegen.

▶ Auswahl mit Fertig bestätigen.

Bässe und Höhen einstellen

▶ Multimedia > Einstellungen > Ton > Bässe/Höhen > Manuell wählen.

▶ Bässe und Höhen separat mit dem Regler einstellen.

Neutralen Klang der Bässe und Höhen einstellen

▶ Multimedia > Einstellungen > Ton > Bässe/ Höhen > Neutral wählen.
Die Wiedergabe erfolgt ohne Anhebung von Bässen oder Höhen.

Bass boost arkamys® ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

Mit der Einstellung bass boost arkamys® werden die Bässe bei der Wiedergabe angehoben.

▶ Multimedia > Einstellungen > bass boost arkamys wählen.

Die manuelle Aktivierung von bass boost arkamys® ist bei Modellen mit JBL Soundsystem nicht möglich, sondern funktioniert automatisch.

Lautstärke für Warntöne einstellen

▶ System > Ton > Warnungen wählen.

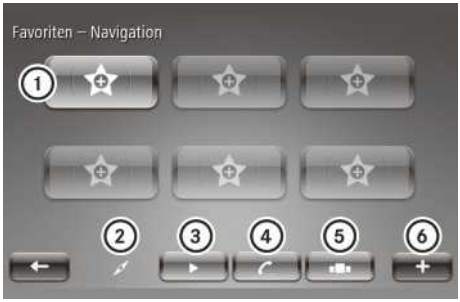
▶ Regler nach links oder rechts bewegen.

Warntöne bei ausgeschaltetem Display einschalten

▶ System > Ton > Warnungen > Warntöne auch bei ausgeschaltetem Display wählen.

Favoriten anlegen und löschen

Favoriten anlegen



① Speicherplatz
② Navigation
③ Radio
④ Telefon
⑤ Dienste
⑥ Kontextmenü

Häufig genutzte Einstellungen, z. B. Telefonkontakte und Radiosender, können als Favoriten gespeichert werden. Jeweils sechs Favoriten können in folgenden Kategorien angelegt werden:

- Navigation
- Radio
- Telefon
- Dienste

▶ Auf der Startseite Favoriten wählen.
▶ Kategorie wählen.
▶ Nächsten leeren Speicherplatz wählen. Eine Liste mit möglichen Favoriten wird angezeigt.
▶ Favoriten wählen.

Favoriten löschen

▶ Auf der Startseite Favoriten wählen.
▶ [+] drücken.
▶ Favoriten entfernen wählen.
▶ Einen der folgenden Schritte durchführen:
  - Zu entfernenden Favoriten wählen und mit Löschen bestätigen.
  - Um alle Favoriten zu löschen, Alle Favoriten entfernen wählen.

Radio hören

Radio einschalten

▶ Multimedia > Radio wählen.

Anzeigemodi

Wissenswertes

Im Radiobetrieb gibt es drei verschiedene Anzeigemodi, in denen verschiedene Einstellungen getätigt werden können:

- Anzeigemodus „Liste" (FM- und Digitalradio)
- Anzeigemodus „Frequenz" (AM- und FM-Radio)
- Anzeigemodus „Presets"

Anzeigemodus „Liste" (FM- und Digitalradio)

① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) wählen
② Vorhergehenden Sender wählen
③ Nächsten Sender wählen
④ Kontextmenü
⑤ Anzeigemodus „Frequenz" wählen
⑥ Anzeigemodus „Liste"
⑦ Anzeigemodus „Presets" wählen
⑧ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Frequenz“ (AM und FM-Radio)

① Frequenzband (AM-/FM-Radio) und Speicherebene (FM) wählen
② Frequenz in kleinen Schritten erhöhen oder verringern
③ Sendersuchlauf vorwärts oder rückwärts
④ Kontextmenü
⑤ Frequenz manuell einstellen
⑥ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Presets“

① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) wählen
② Gespeicherter Sender
③ Kontextmenü
④ Aktuell gespielter Sender

Sender einstellen

Anzeigemodus „Liste“

▶ In Senderliste nach oben oder unten wischen.

▶ Auf gewünschten Sender tippen.

Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)

▶ Regler am Frequenzband nach links oder rechts schieben.

Sendersuchlauf starten

▶ Im Anzeigemodus „Frequenz“ [⏮] oder [⏭] wählen.

Sender speichern

▶ Sender einstellen.

▶ [+] > Sender speichern als Preset wählen.

Für jedes Frequenzband können bis zu sechs Sender gespeichert werden.

Radiotext anzeigen

Radiotext enthält Informationen wie aktueller Musiktitel oder aktuelle Nachrichten.

▶ [+] > Radiotext anzeigen wählen.

Digitalradiodienste anzeigen

▶ [+] > Digitale Radiodienste wählen.

▶ Einen der folgenden Digitalradiodienste wählen:

- EPG (Electronic Program Guide)
  Programmverlauf des aktuell gespielten Senders
- Intellitext
  Informationen zum Programm und Programmverlauf des aktuell gespielten Senders
- Diashow
  Anzeige von Bildern zur aktuellen Sendung

Weitere Radioeinstellungen

Alternative Frequenzen mit bestmöglicher Empfangsqualität suchen

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > AF (Alternative Frequenz) wählen.

Verkehrsmeldungen (i-Traffic) empfangen

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > i-Traffic (Verkehrsprogramm) wählen.

Programmtyp (z. B. Klassik) anzeigen

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > PTY (Programmtyp) wählen.

Bei schlechtem Digitalradio-Empfang zum entsprechenden FM-Sender wechseln

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > Simulcast wählen.

Informationen zu bestimmten Kategorien (i-Announcement, nur Digitalradio) anzeigen

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > i-Announcement wählen.

▶ Kategorie von i-Announcements wählen.

Senderliste aktualisieren

▶ Multimedia > Einstellungen > Radio > Senderliste aktualisieren wählen.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

Bluetooth® muss am Mobiltelefon und am smart Media-System aktiviert sein.

Bluetooth® ein- und ausschalten

Das Mobiltelefon muss mit dem smart Media-System kompatibel sein.

Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: https://www.smart.com/connect.

▶ Einstellungen > Bluetooth aktivieren wählen.

Die Einstellung ist markiert. Bluetooth® ist am smart Media-System aktiviert oder deaktiviert.

Mobiltelefon autorisieren

Erstmalig ein Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- Menü Telefon wählen.
- Display-Meldung mit Ja bestätigen.
- Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Meldung Bluetooth wird aktiviert wird angezeigt.

Weiteres Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- Einstellungen > Geräte verwalten wählen.
  Die Liste der sichtbaren Mobiltelefone wird angezeigt.
- Mobiltelefon aus Liste wählen.
- Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Bluetooth® Verbindung wird eingerichtet. Die Bluetooth® Verbindung wird künftig automatisch aufgebaut.

Telefondaten automatisch herunterladen

- Einstellungen > Telefondaten automatisch herunterladen wählen.
- Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren.
  Beim Verbinden werden automatisch bis zu 1000 Kontakte in das smart Media-System übernommen.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden

- Einstellungen > Geräte verwalten wählen.
- Mobiltelefon wählen.
  Die aktuelle Bluetooth® Verbindung wird getrennt. Stattdessen wird das gewünschte Mobiltelefon mit dem smart Media-System verbunden.

Mobiltelefon aus Liste entfernen

- Einstellungen > Geräte verwalten wählen.
- [+] > Gerät(e) löschen wählen.
- Mobiltelefon wählen.
- Löschen wählen.

Bluetooth® Verbindung trennen

- Einstellungen > Geräte verwalten wählen.
- [+] > Alle Geräte trennen wählen.
- Mobiltelefon wählen.

Wenn das Mobiltelefon den Bluetooth® Empfangsbereich verlässt, wird die Verbindung automatisch getrennt.

MirrorLink™ verwenden

Wissenswertes

MirrorLink™ ist ein Standard für die Verbindung zwischen dem smart Media-System und einem Mobiltelefon. Durch MirrorLink™ kann der Displayinhalt des Mobiltelefons am smart Media-System angezeigt werden.

MirrorLink™ ist für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Android verfügbar.

Weitere Informationen: http://www.smart.com/connect.

Um MirrorLink™ zu verwenden, folgende Voraussetzungen beachten:

- Mobiltelefon muss MirrorLink™ ab Version 1.1 unterstützen.
- Mobiltelefon ist eingeschaltet.
- Auf dem Mobiltelefon muss eine für MirrorLink™ zertifizierte App installiert sein.
- Auf dem Mobiltelefon muss die GPS-Verbindung aktiviert sein.
- Am smart Media-System ist die Uhrzeit eingestellt.

Verbindung einrichten

- MirrorLink™ am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Mobiltelefon über ein Anschlusskabel an den USB-Anschluss in der Mittelkonsole anschließen.
- Ja wählen.
  Apps, die für MirrorLink™ zertifiziert wurden, werden im Display des smart Media-Systems angezeigt.

MirrorLink™-Apps aufrufen

▶ Dienste › MirrorLink™ wählen.
▶ Gewünschte App wählen.
Anzeige wechselt in Vollbildanzeige.
▶ **Vollbildanzeige verlassen:** Taste [⌂] am smart Media-System gedrückt halten, bis die untere Leiste angezeigt wird.
▶ **Anzeige verlassen:** [←] wählen.

MirrorLink™-Audiowiedergabe

Wenn das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, kann die Audiowiedergabe über die Tasten am smart Media-System gesteuert werden.

▶ **Vorherigen Titel auswählen:** Taste [▲] drücken.
▶ **Schneller Rücklauf:** Taste [▲] gedrückt halten.
▶ **Nächsten Titel auswählen:** Taste [▼] drücken.
▶ **Schneller Vorlauf:** Taste [▼] gedrückt halten.
▶ **Stummschalten:** Taste 🔇 drücken.

MirrorLink™-Verbindung trennen

▶ [+] › Trennen wählen.

Telefonieren

Wissenswertes

Für einen Notruf 112 müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Gültige und betriebsbereite SIM-Karte ist im Mobiltelefon eingelegt.
- Mobilfunknetz ist verfügbar.

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

▶ Telefonbuch wählen.
▶ Kontakt wählen.
▶ Telefonnummer des Kontakts wählen.

Enthält das Telefonbuch mehrere Kontakte, können diese mit Suchen aufgerufen werden.

Nummer wählen

▶ Nummer wählen wählen.
▶ Nummer am Tastenfeld eingeben.
▶ Anrufen wählen.

Kontakt aus Anrufprotokoll anrufen

▶ Anrufprotokolle wählen.
▶ Eintrag aus Liste wählen.

Das Anrufprotokoll kann über das entsprechende Hörersymbol nach getätigten, eingegangenen oder verpassten Anrufen sortiert werden.

Eingehenden Anruf annehmen und ablehnen

Wenn ein Telefonanruf eingeht, zeigt das Display folgende Informationen an:

- Name des Anrufers, wenn im Telefonbuch vorhanden.
- Telefonnummer des Anrufers, wenn Name des Anrufers nicht im Telefonbuch vorhanden.
- Private Nummer, wenn die Rufnummerunterdrückung des Anrufers eingeschaltet ist.

▶ Um den Anruf anzunehmen, Annehmen wählen.
▶ Um den Anruf abzulehnen, Ablehnen wählen.
Der Anruf wird an die Mailbox weitergeleitet.

Gespräch halten und fortführen

▶ [+] › In Warteschleife stellen wählen.
▶ Um das Gespräch fortzuführen, Weiter wählen.

Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

▶ [+] › Mobiltelefon wählen.

Gespräch beenden

▶ Anruf beenden wählen.

Weitere Einstellungen

Lautstärken einstellen

▶ Einstellungen > Lautstärken wählen.
▶ Lautstärke der Freisprecheinrichtung und des Klingeltons einstellen.

Mailbox aktivieren

▶ Mailbox wählen.
▶ Nummer der Mailbox am Ziffernblock eingeben.
▶ Fertig wählen.
Mailbox ist aktiviert und Nummer der Mailbox wird gewählt.

Mailbox konfigurieren

▶ Einstellungen > Mailbox-Konfiguration wählen.

Telefonbuch aktualisieren

Eine Bluetooth® Verbindung muss bestehen.

▶ Telefonbuch > [+] > Telefondaten aktualisieren wählen.

Anrufprotokoll aktualisieren

▶ Anrufprotokolle > [+] > Telefondaten aktualisieren wählen.

Kontakt zu Favoriten hinzufügen

▶ Telefon > Telefonbuch wählen.
▶ Kontakt aus Liste wählen.
▶ [+] > Zu Favoriten hinzufügen wählen.
▶ Eine Telefonnummer wählen.

Externe Datenträger anschließen und bedienen

Wissenswertes

Folgende externe Datenträger können angeschlossen werden:

- USB-Stick (USB 2.0 oder 3.0 mit bis zu 64 GB) oder iPod™
- SD- oder SDHC-Karte (bis 64 GB)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte wie Mobiltelefone

Folgende Formate werden unterstützt:

- MP3-Dateien
- WMA-Dateien
- ACC-Formate (.AAC, .M4A, .M4B, .M4P, .M4V, .M4R, .MP4 und .3GP)
- OGG Vorbis (.OGG, .OGA)
- PCM 16 Bit (.WAV, .PCM)

Die Verzeichnistiefe eines Datenträgers darf acht Ebenen nicht überschreiten.

Das smart Media-System erkennt nur die erste Partition eines Datenträgers. Die Partition muss mit FAT oder FAT32 formatiert sein.

Externe Datenträger anschließen

USB-Stick anschließen

▶ USB-Stick in den Anschluss in der Mittelkonsole stecken.
Die Wiedergabe startet automatisch.

SD-Karte anschließen

▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole stecken.
Die Wiedergabe startet automatisch.

Bluetooth® Gerät anschließen

▶ Bluetooth® Gerät wie ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon autorisieren und verbinden.

Externe Datenträger bedienen

Angeschlossene externe Datenträger wählen

▶ Menü > Multimedia > Medien wählen.
▶ Angeschlossenes Medium wählen.

Wiedergabe von USB-Stick oder SD-Karte steuern

① Vorhergehenden Titel wählen
② Nächsten Titel wählen
③ Wiedergabe anhalten und fortsetzen
④ Titelwiederholung einschalten
⑤ Zufallswiedergabe einschalten
⑥ Kontextmenü aufrufen
⑦ Wiedergabeliste anzeigen
⑧ Neuen Titel nach Kategorien wählen, z. B. Album, Genre, Ordner
⑨ Titelwiedergabe an beliebiger Stelle fortsetzen

Wiedergabe von Bluetooth® Gerät steuern

① Neuen Titel wählen
② Vorhergehenden Titel wählen
③ Wiedergabe anhalten
④ Nächsten Titel wählen
⑤ Wiedergabeliste anzeigen
⑥ Kontextmenü aufrufen

Anderes Gerät wählen

▶ [+] > Quelle ändern wählen.

Anderes autorisiertes Bluetooth® Gerät verbinden

▶ [+] > Neues Gerät suchen wählen.

Zufallswiedergabe aktivieren und deaktivieren

▶ Aktivieren: [+] > Zufallswiedergabe aktivieren wählen.
▶ Deaktivieren: [+] > Zufallswiedergabe deaktivieren wählen.

Details von Titeln auf USB-Stick oder SD-Karte anzeigen

▶ [+] > Titeldetails wählen.

Titel aus aktueller Wiedergabeliste wählen

▶ Neue Auswahl > Ordner wählen.
Die aktuelle Wiedergabeliste wird eingeblendet.
▶ Suchen wählen.
Eine Tastatur wird eingeblendet.
▶ Namen oder Textteile des gesuchten Titels eingeben.

Titel aus Kategorien wählen

▶ Neue Auswahl wählen.
▶ Kategorie für die Wiedergabe wählen.

Albumcoveranzeige ein- und ausschalten

Das Albumcover muss in der Audiodatei gespeichert sein.

▶ Multimedia > Einstellungen > Medien > Albumcover anzeigen wählen.

Bilder betrachten

Wissenswertes

Im smart Media-System können Bilder betrachtet werden, die auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick gespeichert sind.

Folgende Dateiformate können angezeigt werden:

- .JPG
- .GIF
- .PNG
- .BMP

Bilder wiedergeben

Bildwiedergabe starten

▶ SD-Karte oder USB-Stick in entsprechenden Anschluss stecken.
▶ Multimedia > Bilder wählen.
▶ Medienquelle USB oder SD wählen.
▶ Ordner wählen.
▶ Bild wählen.

Zwischen Bildern wechseln

▶ Nach links oder rechts wischen.

Neue Bildauswahl festlegen

▶ Neue Auswahl wählen.

Bildanzeige einstellen

Von Normalansicht auf Miniaturansicht umschalten

▶ Miniaturen wählen.

Von Miniaturansicht auf Normalansicht umschalten

▶ Ein Bild wählen.

Im Vollbildmodus anzeigen

▶ [+] > Vollbild wählen.

Bedienelemente im Vollbildmodus einblenden

▶ Auf Touchscreen tippen.

Von Vollbildmodus auf normale Ansicht umschalten

▶ [+] > Normale Ansicht wählen.

Bildanzeige vergrößern

▶ [+] > Vergrößern wählen.

Bilder als Diashow wiedergeben

▶ [+] > Diashow wählen.

Anzeigedauer einstellen

▶ [+] > Bildeinstellungen > Diashow-Verzögerung wählen.
▶ Gewünschte Zeit mit Regler einstellen.

Standardansicht für Bildwiedergabe einstellen

▶ [+] > Bildeinstellungen > Standardansicht wählen.
▶ Normale Ansicht oder Vollbild wählen.

Videos abspielen

Videos wiedergeben

Videowiedergabe starten

▶ SD-Karte einführen oder USB-Stick anschließen.
▶ Multimedia > Video wählen.
▶ USB oder SD wählen.
▶ Ordner oder Video wählen.
Alle Videos in einem Ordner werden nacheinander wiedergegeben.

ⓘ Die Größe einer Videodatei kann Auswirkungen auf die Systemleistung haben. Deshalb nur Videos mit einer Länge von bis zu 5 Minuten abspielen.

Nächstes oder vorhergehendes Video wählen

▶ [▶▶|] oder [|◀◀] wählen.

Wiedergabe anhalten und fortsetzen

▶ [II] wählen.

Neues Video wiedergeben

▶ Neue Auswahl wählen.
▶ Neues Video wählen.

Video-Ansicht einstellen

Im Vollbildmodus wiedergeben

▶ Vollbild wählen.

Standardansicht für Videowiedergabe einstellen

▶ [+] > Videoeinstellungen wählen.
▶ Normale Ansicht oder Vollbild wählen.

Navigationssystem verwenden

Navigationssystem starten

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Das Navigationssystem liefert keine Informationen zu Stoppschildern, Vorfahrtszeichen, Verkehrsregelungen oder Verkehrssicherheitseinrichtungen.

Die Verkehrsregeln besitzen immer Vorrang vor den Fahrempfehlungen der Navigation.

Während des Navigationsbetriebs die gesetzlichen Bestimmungen und Verkehrsregeln des jeweiligen Lands beachten.

Navigationssystem starten

▶ Menü > Navigation wählen.
Folgende Funktionen können durchgeführt werden:
- Nach Fahrtziel suchen
- Reiserouten planen
- Karte anzeigen
- TomTom-Services aufrufen
- Einstellungen der Navigation vornehmen

Kartendaten einlesen

⚠ **WARNUNG**

SD-Karten sind Kleinteile. Sie können verschluckt werden und zum Ersticken führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Bewahren Sie SD-Karten für Kinder unzugänglich auf. Wenn eine SD-Karte verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

! Verwenden Sie die mitgelieferte SD-Speicherkarte nur für Daten des Media-Systems oder zur Aktualisierung von Karten- und Systemdateien, um Daten nicht zu beschädigen.

▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole einstecken.
▶ Gerät einschalten.
Die Kartendaten werden vom Navigationssystem eingelesen.

SD-Karte entnehmen

▶ Menü > System > SD-Karte entfernen wählen.
▶ Display-Meldung mit Ja bestätigen.
▶ Auf die SD-Karte drücken.
▶ SD-Karte aus dem Schlitz entnehmen.

Kartendaten aktualisieren

Für die Kartendaten werden in regelmäßigen Abständen Updates angeboten. Das erste Update kann innerhalb der ersten 90 Tage nach Aktivierung des Fahrzeugs kostenlos im Webportal heruntergeladen werden. Eine Registrierung unter http://tomtom.com/forsmart ist erforderlich. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.
- ▶ Update-Software auf dem Computer installieren.
- ▶ Assistent für das Karten-Update starten.

ⓘ Außer Updates kann auch die aktuelle Software für das Media-System heruntergeladen werden und Premium Voices von TomTom gekauft werden.

Ziele eingeben und verwalten

Ziel über die Adresse eingeben

- ▶ Bei der erstmaligen Verwendung Land eingeben.
- ▶ Navigation > Fahrtziel... > Adresse wählen.
- ▶ Wenn gewünscht, Land über das Flaggensymbol ändern.
- ▶ Stadt oder Postleitzahl eingeben.
- ▶ Ziel aus der Liste wählen.
- ▶ Straße wählen.
- ▶ Hausnummer wählen.
- ▶ Mit Fertig bestätigen.

Parkplatz in der Nähe der Zieladresse suchen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.

- ▶ [+] > Parkplatz in der Nähe wählen. Eine Liste der Parkplätze in der Nähe des aktuellen Ziels erscheint.

Informationen zur Zieladresse anzeigen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.

- ▶ [+] > Info anzeigen wählen.

Ziel über die Karte eingeben

Als Ziel kann eine Position auf der Karte gewählt werden.

- ▶ Navigation > Fahrtziel... > Punkt auf der Karte wählen.
- ▶ Karte auf das Ziel ausrichten.
- ▶ An der Stelle des Ziels auf das Display tippen.
  Das getippte Symbol wird blau hervorgehoben.
- ▶ Durch Tippen auf das Symbol bestätigen.

Ziel über das Sprachbediensystem eingeben

Das Sprachbediensystem muss eingeschaltet sein.

- ▶ Sprachbefehl „Adresse eingeben" sprechen.
- ▶ Nachdem das Sprachbediensystem dazu auffordert, Zieladresse mit Straßenname, Hausnummer und Ort sprechen.
- ▶ Sprachbefehl „Ja" oder, wenn mehrere mögliche Ziele angezeigt sind, Nummer sprechen.

Ziel aus letzten Zielen wählen

- ▶ Navigation > Fahrtziel... > letzte Ziele wählen.
- ▶ Ziel wählen.

Ziel über Geokoordinaten eingeben

- ▶ Navigation > Fahrtziel... > Längen- und Breitengrad wählen.
- ▶ Längen- und Breitengrad eingeben.

Heimatort festlegen

- ▶ Navigation > Einstellungen > Heimatadresse festlegen wählen.
- ▶ Heimatadresse eingeben.

Heimatort als Ziel eingeben

▶ Navigation > Fahrtziel... > Heimatort wählen.

Ziel aus gespeicherten Orten wählen

Für diese Funktion muss mindestens ein Ziel gespeichert sein.

▶ Navigation > Fahrtziel... > gespeicherte Orte wählen.

▶ Ziel wählen.

Gespeicherte Orte verwalten

▶ Navigation > Einstellungen > Gespeicherte Orte verwalten wählen.

Sonderziele eingeben

Sonderziele wie Museen, Restaurants oder Parkplätze in der Nähe eines Orts werden auf der Karte gezeigt.

▶ Navigation > Fahrtziel... > Sonderziel wählen.
Folgende Auswahl von Umgebungen erscheint, an denen nach einem Sonderziel gesucht werden kann:
- Nahe aktueller Position
- Entlang der Route
- Zielumgebung
- Nahe des Heimatortes
- In einer Stadt

▶ Umgebung für die Suche nach dem Sonderziel wählen.
Folgende Auswahl von Kategorien für Sonderziele erscheint:
- Auswahl von Kategorien für Sonderziele: z. B. Tankstelle oder Restaurant
- Suche nach dem Namen von Sonderzielen
- Suche von Sonderzielen aus einer Kategorie

▶ Kategorie für die Suche wählen.

▶ Sonderziel wählen.

Sonderziele verwalten

Sonderzielkategorie hinzufügen

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie hinzufügen wählen.

▶ Name und Symbol der neuen Sonderzielkategorie eingeben.

Sonderzielkategorie löschen

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie löschen wählen.

▶ Zu löschende Sonderzielkategorie wählen.

Sonderziele hinzufügen

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI hinzufügen wählen.
Wenn noch keine eigene Sonderzielkategorie definiert wurde, erscheint eine Aufforderung, eine Sonderzielkategorie einzugeben.

▶ Sonderzielkategorie für das Sonderziel wählen.

▶ Eigenes Sonderziel eingeben.

Sonderziele löschen

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI löschen wählen.

▶ Sonderzielkategorie wählen.

▶ Zu löschendes Sonderziel wählen.

Sonderziel bearbeiten

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI bearbeiten wählen.

▶ Sonderzielkategorie wählen.

▶ Eigenschaften des Sonderziels anpassen.

Auf ein nahes Sonderziel hinweisen lassen

▶ Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > In der Nähe des POI warnen wählen.

▶ Sonderzielkategorie wählen.

▶ Einstellen, ab welcher Entfernung der Hinweis erscheinen soll.

▶ Eigenschaften des Hinweises einstellen.

Ziel über „TomTom Places“ eingeben

Mit der Funktion „TomTom Places“ sind Sonderziele aus der Datenbank von „TomTom Places“ verfügbar.

▶ Navigation › Fahrtziel... › TomTom Places wählen.
Eine Liste von Suchkriterien erscheint, mit denen nach einem Sonderziel gesucht werden kann.

▶ Suchkriterium wählen.

▶ Suchbegriff eingeben.

Route anpassen

Wissenswertes

Nachdem das Ziel gewählt wurde, berechnet das Navigationssystem die Route zum Ziel. Folgende Möglichkeiten, die Routenführung anzupassen, stehen zur Verfügung:

- Alternative Routen berechnen.
- Vom Navigationssystem berechnete Routen anpassen.
- Routen im Voraus planen und über bestimmte Wegpunkte führen.
- Einstellungen zur Berechnung von Routen anpassen.

Nach der Berechnung der Route wird eine Zusammenfassung der Route angezeigt. Standardmäßig wird für die Routenplanung die schnellste Route unter Berücksichtigung von IQ Routes™ berechnet. Für die Berechnung der Route werden Verkehrsinformationen berücksichtigt.

Mit der Funktion "Routenübersicht" kann eingestellt werden, ob die Anzeige der Zusammenfassung einer berechneten Route nach 10 Sekunden automatisch ausgeblendet wird.

Wenn die Route nicht mit Fertig bestätigt wird, wird die Zielführung nach etwa 10 Sekunden automatisch gestartet.

Geplante Route anzeigen

Route berechnen lassen

▶ Ziel eingeben.

▶ Fertig wählen.

Details zur Route anzeigen

▶ [+] › Details der Route wählen.

▶ Eine der folgenden Funktionen wählen:

- Anweisungen anzeigen
  Eine Übersicht der Route mit den Anweisungen für Navigationsmanöver erscheint.
- Karte der Route anzeigen
  Die Route erscheint auf einer Karte.
- Vorführung starten
  Eine Simulation der Zielführung der geplanten Route wird gestartet. Um die Simulation zu beenden, auf Touchscreen tippen und das Abbrechen mit Ja bestätigen.
- Ziel anzeigen
  Das Ziel der Route erscheint.
  Über [+] kann nach einem Parkplatz in der Nähe des Ziels gesucht werden oder die Position zu den gespeicherten Orten hinzugefügt werden.
- Verkehrsinfo auf Route anz.
  Verkehrsstörungen auf der Route erscheinen.
- Zusammenfassung
  Eine Zusammenfassung der Routendetails erscheint.

Geplante Route speichern

▶ [+] › Reiseroute speichern wählen.

Route ändern

Route abbrechen

▶ Navigation › Route ändern › Route abbrechen wählen.
Die Zielführung kann wieder aufgenommen werden, wenn ein neues Ziel eingegeben wird.

Alternative berechnen

▶ Navigation › Route ändern › Alternative berechnen wählen.
Eine neue Route, die über andere Straßen führt, wird berechnet und angezeigt.

▶ Alternative Route oder vorherige Route wählen.

Route über Wegpunkt führen

Der Routenverlauf kann durch die Eingabe von bis zu vier Wegpunkten angepasst werden.

▶ Navigation › Route ändern › Reisen über wählen.
Wenn bereits Wegpunkte eingegeben wurden, wird eine Liste der gespeicherten Wegpunkte angezeigt.

▶ Hinzufügen wählen.

▶ Neuen Wegpunkt aus Adresse, letzte Ziele, gespeicherte Positionen, TomTom Places oder Sonderziel auswählen.
Der neue Wegpunkt wird hinzugefügt.

Gesperrte Straßen meiden

Die Route kann angepasst werden, wenn innerhalb der Route ein Teil einer Straße gesperrt ist oder ein Verkehrsstau entsteht.

▶ Navigation › Route ändern › Gesperrte Straßen meiden wählen.

▶ Länge der Strecke wählen, die umfahren werden soll.

Bestimmte Straßen meiden

Die Route wird so geführt, dass bestimmte Straßen umgangen werden.

▶ Navigation › Route ändern › Teil meiner Route vermeiden wählen.
Eine Liste der Straßen der Route wird angezeigt.

▶ Zu vermeidende Straße wählen.

Verkehrsstörungen berücksichtigen

Die Route wird anhand der aktuellen Verkehrsinformationen neu berechnet.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

▶ Navigation › Route ändern › Verzögerungen minimieren wählen.
Eine Übersicht der Verkehrsstörungen auf der Route wird angezeigt.

▶ Zu umfahrende Verkehrsstörung wählen.

Route im Voraus planen

Route hinzufügen

▶ Navigation › Reiserouten wählen.

▶ Hinzufügen wählen.

▶ Startpunkt der Route wählen.

▶ Ziel der Route eingeben.

▶ Mindestens einen Wegpunkt für die Route eingeben.

▶ Name der Route eingeben.

▶ Mit Fertig bestätigen.

Navigation mit gespeicherter Route starten

▶ Navigation › Reiserouten wählen.

▶ Gewünschte Route wählen.

▶ [+] › Los wählen.

Routenplanung einstellen

Routentypen wählen

▶ Navigation › Einstellungen › Routenplanung › Routentypen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Bei jeder Planung fragen
- Immer schnellste Route planen
- Immer Eco-Routen planen
- Autobahnen immer meiden
- Immer kürzeste Route planen

Einstellung für Mautstraßen wählen

▶ Navigation › Einstellungen › Routenplanung › Mautstraßen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Bei Mautstraßen auf Route fragen
- Mautstraßen immer vermeiden
- Mautstraßen nie vermeiden

Einstellung für Fährverbindungen wählen

▶ Navigation › Einstellungen › Routenplanung › Fährverbindungen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Bei Fähren auf meiner Route fragen
- Fähren immer vermeiden
- Fähren nie vermeiden

Einstellung für unbefestigte Straßen wählen

▶ Navigation › Einstellungen › Routenplanung › Unbefestigte Straßen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:

- Bei unbefestigten Straßen auf meiner Route fragen
- Unbefestigte Straßen immer vermeiden

Einstellung für Fahrgemeinschaftsspuren wählen

Fahrgemeinschaftsspuren sind Fahrspuren, die nur von Fahrzeugen mit mindestens zwei Fahrzeuginsassen genutzt werden dürfen.

▶ Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Fahrgemeinschaftsspur-Einstellungen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:

- Bei Fahrgemeinschaftsspuren auf meiner Route fragen
- Fahrgemeinschaftsspuren immer vermeiden
- Fahrgemeinschaftsspuren niemals vermeiden

Informationen während der Zielführung nutzen

Wissenswertes

Die Navigationsansagen leiten während der Fahrt an, ohne vom Verkehrsgeschehen abzulenken. Zusätzlich zeigt das Display Informationen zur Route an.

Navigationsansagen ein- und ausschalten

▶ Navigation > Einstellungen > Sprachanw. einschalten oder Sprachanw. ausschalten wählen.

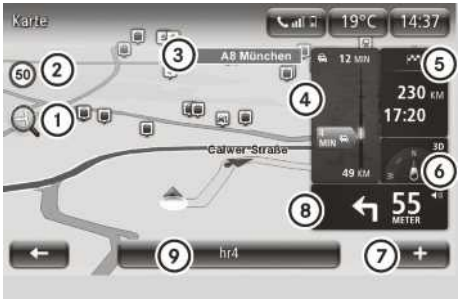
Informationen wie Verkehrsmeldungen und Warnungen werden auch dann wiedergegeben, wenn die Navigationsansagen ausgeschaltet sind.

Während der Zielführung können Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt werden. Folgende Verkehrsinformationen können empfangen werden:

- Verkehrsmeldungen (RDS/TMC)
- HD Traffic (ein kostenpflichtiger TomTom-LIVE-Service)

LIVE-Services sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar. Weitere Informationen: http://tomtom.com/services

Navigation auf dem Display verfolgen



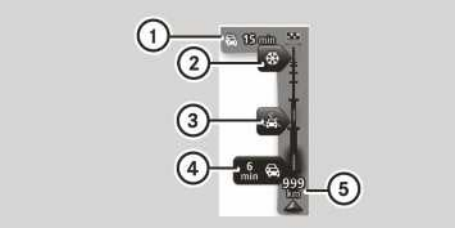
① Kartenansicht vergrößern und verkleinern
② Zulässige Höchstgeschwindigkeit
③ Name der nächsten Hauptstraße oder Informationen über das nächste Straßenschild
④ Verkehrsinformationen
⑤ Routeninformationen
⑥ Kompass und Symbol für zwei- oder dreidimensionale Kartendarstellung
⑦ Kontextmenü
⑧ Nächstes Navigationsmanöver mit Entfernung und Symbol für Lautstärkeeinstellung
⑨ Informationen zur aktuellen Wiedergabe von Radio oder Audiogeräten

▶ In der Kartenanzeige auf das gewünschte Symbol tippen.

Die Ansicht in der Navigation wird vergrößert, wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert. Abbiegemanöver können dadurch genauer verfolgt werden.

Kurz vor einem Navigationsmanöver auf Autobahnkreuzen oder -ausfahrten zeigt das Display eine dreidimensionale Darstellung der Fahrspuren und der Ausfahrt an. Der Fahrspurassistent ist nicht für alle Kreuzungspunkte in allen Ländern verfügbar.

Details zu Verkehrsinformationen



① Gesamtverzögerung auf der Strecke zum Ziel
② Verkehrsstörung (Schneeglätte)
③ Verkehrsstörung (Regen)
④ Verkehrsstörung (Stau)
⑤ Aktuelle Position und Entfernung bis zur nächsten Verkehrsstörung

Während der Zielführung werden Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt. Bei dicht aufeinander folgenden Störungen wird nur die unmittelbar folgende angezeigt.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

Farbe	Bedeutung
Grau	Unbekannte oder ungeklärte Situation
Orange	Stockender Verkehr
Rot	Verkehrsstau
Dunkelrot	Stehender Verkehr oder Straßensperrung

Genauere Informationen zu den Verkehrsproblemen abrufen

▶ Während Zielführung auf Anzeige für Verkehrsinformationen tippen.

In den Verkehrsmeldungen blättern

▶ Auf Meldung auf Touchscreen tippen und nach links oder rechts wischen.

Karte für Standort anzeigen

Wissenswertes

Mit der Funktion „Karte anzeigen" zeigt das Display eine zweidimensionale Karte an. Die Karte zeigt die aktuelle Position des Fahrzeugs und andere Elemente, wie Favoriten.

Karte anzeigen

▶ Navigation › Karte anzeigen wählen.
Eine Karte mit der Umgebung der aktuellen Position wird angezeigt.
▶ Suchen: [+] › Suchen wählen.

Kartenanzeige steuern

Landkarte verschieben

▶ Auf die Mitte des Touchscreens tippen.
▶ In die gewünschte Richtung wischen. Entsprechend der Bewegungsrichtung wird die Landkarte verschoben.

Kartenmaßstab vergrößern

▶ Zwei Finger mit etwas Abstand in der Mitte des Touchscreens platzieren.
▶ Finger auseinanderziehen.

Kartenmaßstab verkleinern

▶ Zwei Finger mit einem größeren Abstand auf dem Touchscreen platzieren.
▶ Finger zusammenziehen.

Zusätzliche Informationen auf Karte ein- und ausblenden

▶ Navigation › Karte anzeigen wählen.
▶ [+] › Kartendetails ändern wählen.
▶ Eine der folgenden Informationen wählen:
- Verkehrsinformationen
- Namen
- Sonderziele (POIs)
- Satellitenbilder
- Koordinaten

TomTom-Services mit dem Navigationssystem nutzen

Wissenswertes

Im Menü TomTom Services können Verkehrsinformationen und andere TomTom-live-Services aufgerufen und verwaltet werden.

TomTom-live-Services sind über ein kostenpflichtiges Abonnement erhältlich. Folgende TomTom-Services sind vorinstalliert und können nach Aktivierung drei Jahre lang kostenfrei genutzt werden:

- HD Traffic
- Radarkameras (nicht in allen Ländern verfügbar)
- Wetter
- TomTom Places

Weitere Informationen zu den Services: http://www.tomtom.com/services

Weitere Informationen zur Länderverfügbarkeit: http://smart.com/connect

TomTom-Services können auch im Menü Dienste aufgerufen und verwaltet werden. Dazu im Hauptmenü Dienste > TomTom Services wählen.

ⓘ Das Menü "Verkehrsinfo" heißt "TomTom Traffic", wenn der Dienst "TomTom Traffic" abonniert ist.

TomTom-Services aktivieren

TomTom-Services müssen vor der ersten Verwendung aktiviert werden. Wenn die TomTom-Services noch nicht aktiviert sind, wird im Hauptmenü und im Menü Dienste eine entsprechende Schaltfläche angezeigt.

▶ Dienste > TomTom Services wählen.
Die auf dem Gerät installierten TomTom-Services werden angezeigt.

▶ Gewünschten TomTom-Service auswählen.
Aktualisierung installiert wird angezeigt. TomTom-Services sind aktiviert.

TomTom-Services starten

▶ Navigation > TomTom Services wählen.

Abonnementstatus für TomTom-Services prüfen

▶ Navigation > TomTom Services > Meine Dienste wählen.
Auf dem Gerät vorhandene Services und deren Abonnementstatus werden angezeigt.

Verkehrsinfo auf Route anzeigen

▶ Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Verkehrsinfo auf Route anz. wählen.

▶ Um zwischen Verkehrsinformationen zu wechseln, auf Meldung auf Touchscreen tippen und nach links oder rechts wischen.

Route an Verkehrsstörungen anpassen

▶ Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Verzögerungen minimieren wählen.

Verkehrsstörungen auf der Karte anzeigen

▶ Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Karte anzeigen wählen.
Verkehrsstörungen werden als Symbole auf der Karte angezeigt.

▶ Um detaillierte Informationen anzuzeigen, auf ein Symbol für eine Verkehrsstörung tippen.

Folgende Symbole werden verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Stau
	Straße gesperrt
	Verkehrsstörung
	Baustelle
	Eine oder mehrere Spuren gesperrt
	Unfall

Symbol	Bedeutung
	Verkehrsstörung, die mithilfe der Verkehrsinformation umfahren wurde
	Nebel
	Wind
	Schnee
	Eisglätte
	Regen

Verkehrsinformationen zum Arbeitsweg anzeigen

▶ Navigation › TomTom Services › Verkehrsinfo › Verkehrsinfo f. Arbeitsweg wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Heimatort zum Arbeitsort
- Arbeitsort zum Heimatort
- Heimat-Arbeitsort ändern

Einstellungen für die Verkehrsinformationen wählen

▶ Navigation › TomTom Services › Verkehrsinfo › Verkehrsinfo-Einstellungen wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Immer auf diese Route wechseln
  Die Navigation ändert die Route automatisch, wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde.
- Fragen, ob ich diese Route nutzen möchte
  Wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde, wird nachgefragt, welche Route verwendet werden soll.
- Meine Route nie ändern
  Die Navigation ändert die Route nicht, wenn eine Verkehrsmeldung vorliegt.

Verkehrsinformationen vorlesen

▶ Navigation › TomTom Services › Verkehrsinfo › Verkehrsinfo vorlesen wählen.

Navigationssystem einstellen

Stimme einstellen

Die Stimme, die Navigationskommandos spricht, kann geändert werden. Es stehen computergenerierte Stimmen oder Stimmen von professionellen Sprechern zur Auswahl. Bei Stimmen von professionellen Sprechern werden nur grundlegende Navigationskommandos gesprochen.

▶ System › Ton › Stimme wählen.

▶ Stimme für die Wiedergabe wählen.

▶ Um Stimme anzuhören, Test wählen.

Sprachausgabe einstellen

▶ System › Ton › Einstellungen der Sprachausgabe wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
- Vorwarnhinweise vorlesen
- Spurwechselanweisungen laut vorlesen
- Verkehrsinformationen bei der Navigation vorlesen
- Ausländische Straßennamen vorlesen
- Straßennummern vorlesen
- Straßennamen vorlesen
- Wetterinfo vorlesen
- POI-Hinweise vorlesen
- Warnungen vorlesen
- Schilder vorlesen

Karte wechseln

▶ Navigation › Einstellungen › Karte wechseln wählen.

▶ Gewünschte Karte wählen.

Kartenfarbe ändern

▶ Navigation › Einstellungen › Kartenfarben ändern wählen.

▶ Mit ◁ oder ▷ gewünschte Darstellung wählen.

Sicherheitswarnungen einstellen

▶ System › Sicherheitswarnungen wählen.

▶ Gewünschte Einstellungen wählen:

- Fahrpausen vorschlagen
- In der Nähe von Schulen warnen
- Bei Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit warnen
- Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen

▶ Weiter wählen.

▶ Warnton für die jeweilige Sicherheitswarnung wählen.

Bei der Funktion „Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen" muss die Geschwindigkeit eingegeben werden, ab der die Warnung erfolgt.

Entfernungseinheiten einstellen

Die Einheiten aller Entfernungen der Navigation können geändert werden. Entfernungseinheiten anderer Anzeigen werden dabei nicht geändert, wie Entfernungsanzeigen des eco score oder des Bordcomputers.

▶ System › Einheiten wählen › Entfernungseinheiten wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:

- Kilometer
- Meilen

Einheiten für GPS-Koordinaten einstellen

▶ System › Einheiten wählen › Anzeige der GPS-Koordinaten wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:

- Grad (G°)
- Grad, Minuten (G° m,m')
- Grad, Minuten, Sekunden (G° m' s'')

Apps verwalten

Wissenswertes

Sofern verfügbar, können auf dem smart Media-System Apps installiert und verwaltet werden. Im Menü Dienste können Apps sowie die Anwendung TomTom-Services aufgerufen und verwaltet werden.

Das smart Media-System verwendet zur Datenanbindung eine Mobilfunkverbindung. Bei der Nutzung der Datendienste folgende Hinweise beachten:

- Die Mobilfunkanbindung und die hierfür fest im Fahrzeug verbaute SIM-Karte dürfen nur für bestimmte Datendienste genutzt werden. Diese werden von Dritten, gegebenenfalls auch von der Daimler AG angeboten. Die Nutzung erfolgt über das smart Media-System im Fahrzeug. Die Inanspruchnahme der Datendienste erfordert gegebenenfalls den Abschluss separater Vereinbarungen zwischen dem Fahrzeugnutzer und dem jeweiligen Anbieter. Eine Nutzung für Sprachdienste ist nicht gestattet. Die SIM-Karte muss dafür im Wesentlichen wie im Auslieferungszustand verbaut sein.
- Die Mobilfunkanbindung und die SIM-Karte dürfen nur in Übereinstimmung mit den im jeweiligen Land geltenden Gesetzen und weiteren rechtlichen Regelungen verantwortungsvoll genutzt werden. Vorausgesetzt, dass dies im Einflussbereich des Fahrzeugnutzers liegt.
- Ausbau, Nachbau, Dekompilieren oder Zerlegen der SIM-Karte ist nicht erlaubt. Gesetzliche Befugnisse bleiben unberührt.

Die Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise kann im Einzelfall zur vorübergehenden oder dauerhaften Deaktivierung der Mobilfunkanbindung und der SIM-Karte führen. Dies hängt von der Schwere der Nichtbeachtung ab. Die hier beschriebene Maßnahme trägt insbesondere zum Schutz der Daimler AG und ihrer Vertragspartner vor negativen Rechtfolgen wegen Nichtbeachtung bei. Die Verfügbarkeit der Mobilfunkanbindung in einzelnen Ländern ist abhängig von dem Bestehen entsprechender Mobilfunkabkommen mit lokalen Mobilfunknetz-Anbietern. Die Verfügbarkeit kann sich daher von Zeit zu Zeit ändern. Die maximale Laufzeit der Mobilfunkanbindung beträgt 15

Jahre ab Einbau der SIM-Karte in das Fahrzeug.

Apps installieren

Sofern verfügbar, können auf dem smart Media-System Apps verwendet werden. Eine Registrierung unter http://tomtom.com/forsmart ist erforderlich.

▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.

Weitere Informationen: http://tomtom.com/forsmart.

Apps anzeigen und aufrufen

Apps anzeigen

▶ Dienste › Einstellungen › App-Manager wählen.
Die auf der SD-Karte installierten Apps werden im smart Media-System angezeigt.

Apps aufrufen

▶ Dienste wählen.

▶ Gewünschte App wählen.

Verbindungsmanager aufrufen

Mit dem Verbindungsmanager können die mit dem smart Media-System verbundenen Geräte verwaltet werden.

▶ Dienste › Einstellungen › Verbindungsmanager wählen.

Datenfreigabe verwalten

Datenfreigabe erteilen oder ablehnen

Wenn noch keine Datenfreigabe erteilt wurde, wird beim Starten des smart Media-Systems eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Datenfreigabe kann jederzeit erteilt oder widerrufen werden.

▶ Dienste › Einstellungen › Datenfreigabe wählen.

▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:

- Ja
  Datenfreigabe zustimmen.
- Nein
  Datenfreigabe ablehnen.

Weitere Informationen anzeigen

▶ Dienste › Einstellungen › Datenfreigabe › Info wählen.

Text in einer anderen Sprache anzeigen

▶ Dienste › Einstellungen › Datenfreigabe › Sprache wählen.

Kleine Gegenstände aufbewahren

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

⚠ **WARNUNG**

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur passende Behälter in den Cupholder. Verschließen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

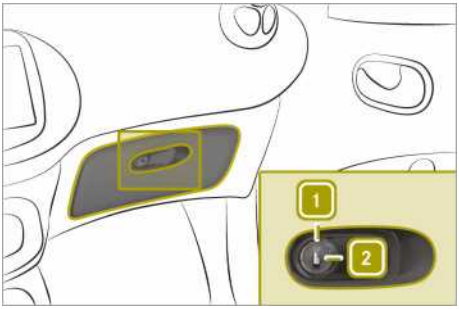
! Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

Ablagen nutzen

▶ Zum Aufbewahren von Gegenständen folgende Ablagen verwenden:

- Ablagen in den Türen
- Handschuhfach
- Brillenfach über dem Fahrersitz
- Staunetz im Beifahrerfußraum
- Schublade in der Mittelkonsole
- Klettband am Beifahrersitz zum Verstauen einer Handtasche
- Cupholder in der Mittelkonsole vorn
- Cupholder in der Mittelkonsole hinten mit Aussparung zum Ablegen eines Mobiltelefons
- **smart fortwo coupé:** Staufach in der unteren Heckklappe

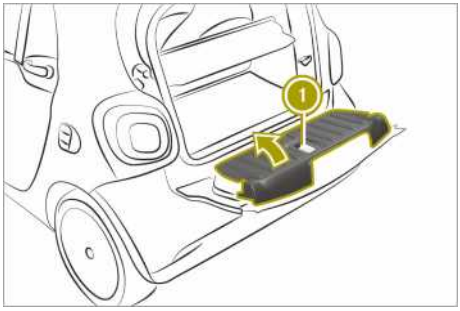
Handschuhfach ver- und entriegeln



▶ Schlüssel in das Schloss stecken und nach rechts auf Stellung 2 (verriegeln) oder nach links 1 (entriegeln) drehen.

Staufach in der Heckklappe öffnen (smart fortwo coupé)

! Belasten Sie die untere Heckklappe maximal mit 100 kg. Sonst kann diese beschädigt werden.



▶ Heckklappe öffnen.

▶ Griff ① an der Innenseite der unteren Heckklappe nach oben klappen.

▶ Deckel in Pfeilrichtung aufklappen.

Gepäck und große Gegenstände verstauen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Pompadourtaschen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

⚠ **WARNUNG**

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offener Heckklappe.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.

Beim Laden und Transportieren von Gepäck und Ladegut folgende Beladungsrichtlinien einhalten:

- Niemals mit der Zuladung einschließlich Personen die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs überschreiten.
- Nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze beladen.
- Darauf achten, dass keine Gepäckstücke über oder neben den Sitzen in den Fahrgastraum gelangen können.
- Auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände achten.
- Schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben laden.
- Gegenstände vorzugsweise im Laderaum verstauen.
- Schweres Ladegut möglichst vorn und unten im Laderaum verstauen.

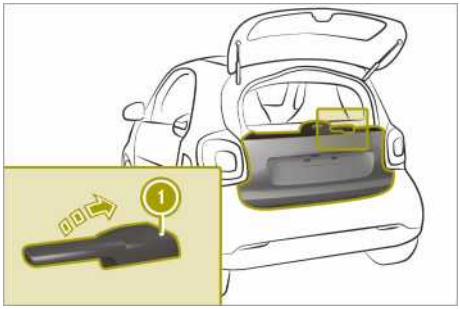
Kofferraum öffnen (smart fortwo coupé)

! Die Heckklappen schwenken beim Öffnen nach hinten, nach oben und nach unten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genü-

gend Platz hinter, über und unter den Heckklappen ist.

▶ Am Schlüssel Taste drücken.

▶ Obere Heckklappe nach oben klappen.



▶ Hebel ① nach oben ziehen.

▶ Untere Heckklappe nach unten klappen.

Kofferraum schließen (smart fortwo coupé)

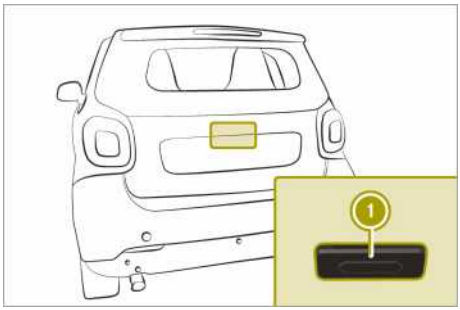
▶ Untere Heckklappe hochklappen und an beiden Seiten einrasten.

▶ Obere Heckklappe herunterklappen und zudrücken.

▶ Am Schlüssel Taste drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

Kofferraum öffnen (smart fortwo cabrio)

Heckklappe öffnen

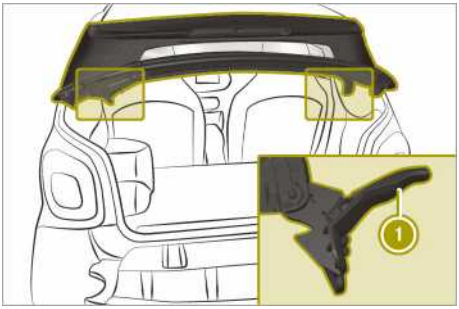


▶ Am Schlüssel Taste drücken.

▶ Taste in der Griffmulde ① drücken.

▶ Heckklappe nach unten klappen.

Heckverdeck öffnen



▶ Heckklappe öffnen.

▶ Beide Verschlusshebel ① drücken.

▶ Heckverdeck nach oben klappen.

Kofferraum schließen (smart fortwo cabrio)

Heckverdeck schließen

! Wenn Sie die Heckklappe schließen, müssen Sie zuerst das Heckverdeck verriegeln. Sonst können die Verschlusshebel brechen.

▶ Heckverdeck bis zum Einrasten nach unten klappen.

▶ Heckverdeck mit beiden Verschlusshebeln verriegeln.

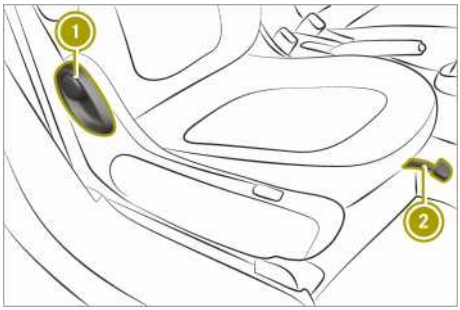
Heckklappe schließen

▶ Heckklappe bis zum Einrasten nach oben drücken.

▶ Am Schlüssel Taste drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

Laderaum vergrößern: Beifahrersitzlehne umklappen

Beifahrersitzlehne umklappen (mit Hebel)



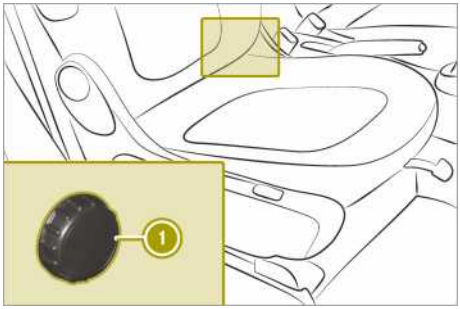
Sitz mit Hebel

▶ Hebel ② anheben und Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.

▶ Hebel ① nach vorn ziehen.

▶ Gleichzeitig Sitzlehne nach vorn umklappen.

Beifahrersitzlehne umklappen (mit Handrad)



Sitz mit Handrad

▶ Handrad ① nach vorn drehen.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, kann sie nach vorn klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch werden Sie von der nicht eingerasteten Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum nicht zurückhalten.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne wie beschrieben eingerastet ist.

Beifahrersitzlehne zurückklappen (mit Hebel)

▶ Hebel ① ziehen.

▶ Gleichzeitig Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.

Beifahrersitzlehne zurückklappen (mit Handrad)

▶ Handrad ① zurückdrehen.

Kofferraumabtrennung nutzen

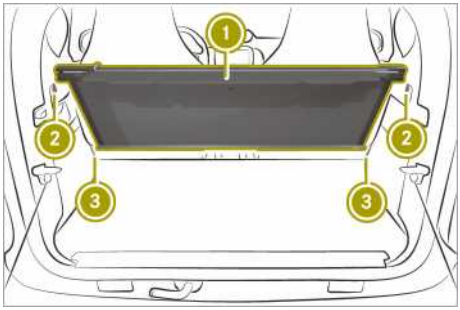
Kofferraumabtrennung einbauen

⚠ **WARNUNG**

Die Gepäckraumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs oder sogar Lebensgefahr!

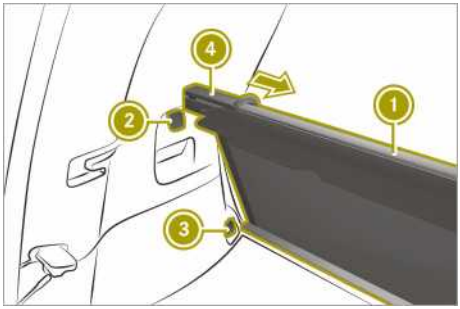
Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können.

Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Gepäckraumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.



Zur leichteren Befestigung Sitzlehne des Beifahrersitzes nach vorn klappen.

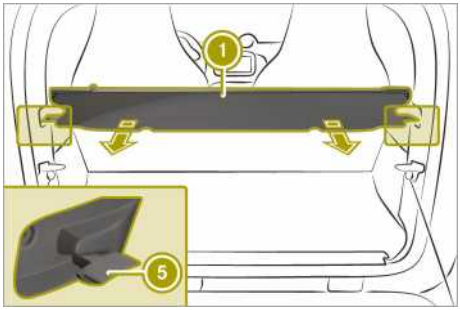
- ▶ **smart fortwo coupé:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Kofferraumabtrennung ① mit der Gepäcknetztasche Richtung Fahrgastraum in den Kofferraum halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung auf der rechten Seite in die Aufnahme ② einsetzen.



- ▶ Griff ④ nach rechts schieben und halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung auf der linken Seite in die Aufnahme ② stecken.
- ▶ Griff loslassen.
  Die Kofferraumabtrennung ① rastet ein.
- ▶ Gepäcknetztasche mit den Klettverschlüssen befestigen.

Wenn die Kofferraumabtrennung nicht benötigt wird und kein Subwoofer verbaut ist, kann sie an den Aufnahmen ③ befestigt werden.

Kofferraumabtrennung aus- und einhängen



- ▶ Kofferraumabtrennung ① in der Mitte greifen und nach hinten ziehen.
- ▶ Rechts und links in die hinteren Aufnahmen ⑤ einhängen.

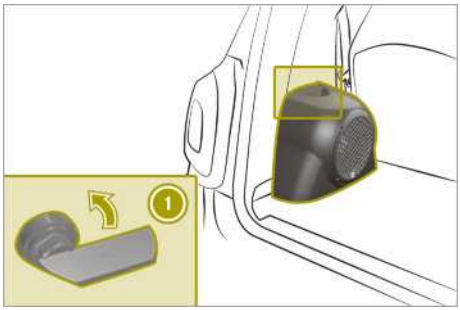
Wissenswertes

Im smart befindet sich der Motorraum hinten unterhalb des Kofferraums. Hier wird der Motorölstand geprüft und das Motoröl nachgefüllt. Alle anderen Behälter für Betriebsstoffe befinden sich unter der Serviceabdeckung vorn.

Bei Arbeiten am Fahrzeug alle Sicherheitsvorschriften beachten. Arbeiten im Motorraum immer von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

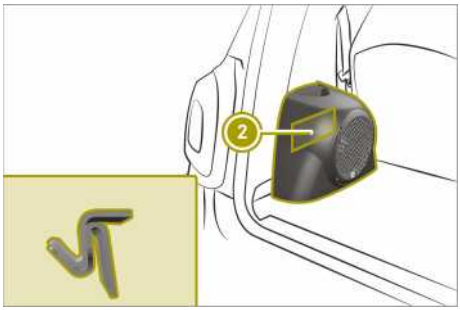
Subwoofer aus- und einbauen

Subwoofer ausbauen



- ▶ Schnellverschluss ① in Pfeilrichtung lösen.
- ▶ In die Aussparung am Schnellverschluss greifen.
- ▶ Subwoofer lösen, kippen und nach rechts ziehen.
- ▶ Stecker herausziehen.

Subwoofer einbauen



- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Subwoofer unten an Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Schnellverschluss ① nach oben drehen.
- ▶ Halter in Aussparung der Seitenverkleidung ② hineindrücken.
- ▶ Schnellverschluss ① nach rechts drehen.

Motorraumabdeckung öffnen und schließen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Die Motorraumabdeckung kann sehr heiß werden. Wenn Sie für Tätigkeiten im Motorraum die Abdeckung ausbauen, besteht Verletzungsgefahr!

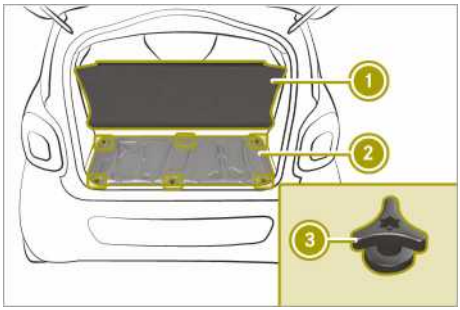
Lassen Sie den Motor abkühlen und bauen Sie die Motorraumabdeckung erst nach dem Abkühlen aus.

⚠ **WARNUNG**

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Motorraumabdeckung bei laufendem Motor nicht ordnungsgemäß eingebaut ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Ausbauen der Motorraumabdeckung ab. Stellen Sie sicher, dass die Motorraumabdeckung ordnungsgemäß eingebaut ist.

Motorraumabdeckung öffnen



Fahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein.

- ▶ **smart fortwo coupé:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Subwoofer:** Subwoofer ausbauen.
- ▶ **Fahrzeug mit Kofferraumabtrennung:** Haken an der oberen Aufnahme der Kofferraumabtrennung ① einhängen.
- ▶ Teppich hochklappen.
- ▶ Schrauben ③ der Motorraumabdeckung herausdrehen.
- ▶ Motorraumabdeckung ② entfernen.

Motorraumabdeckung schließen

- ▶ Motorraumabdeckung ② bis zum Anschlag nach vorn schieben.
- ▶ Schrauben ③ festdrehen.
- ▶ Teppich herunterklappen und unter die Seitenverkleidung schieben.
- ▶ **Fahrzeug mit Subwoofer:** Subwoofer einbauen.
- ▶ **Fahrzeug mit Kofferraumabtrennung:** Haken der Kofferraumabtrennung aushängen.

Serviceabdeckung öffnen und schließen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Eine entriegelte Serviceabdeckung kann sich während der Fahrt lösen und Ihnen die Sicht versperren oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Serviceabdeckung verriegelt ist.

⚠ **WARNUNG**

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Serviceabdeckung in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

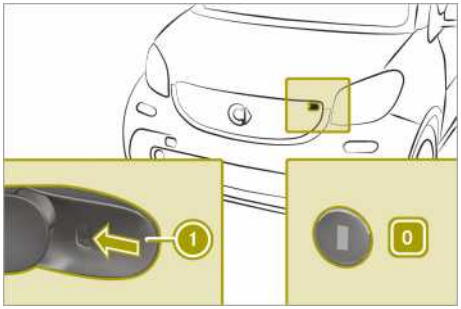
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Serviceabdeckung öffnen.

! Befreien Sie die Lüftungsschlitze über der Serviceabdeckung sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

Fahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein.

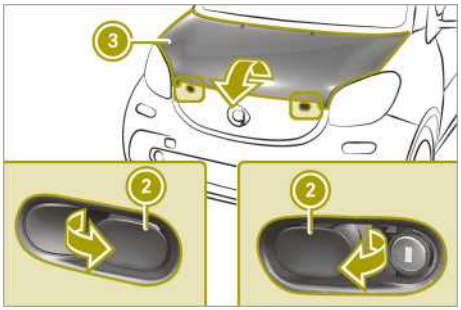
Bei Fahrzeugen mit verriegelbarer Serviceabdeckung muss diese vor dem Öffnen entriegelt werden.

Serviceabdeckung entriegeln bei Fahrzeugen mit verriegelbarer Serviceabdeckung



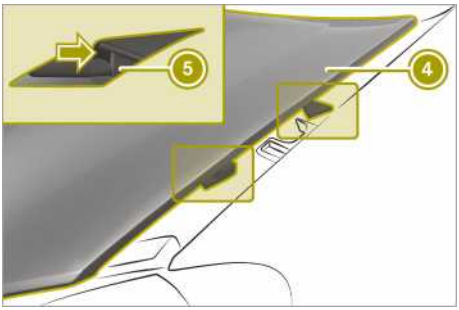
- Schlossabdeckung ① auf der Fahrerseite entfernen.
- Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung 0 drehen.

Serviceabdeckung öffnen

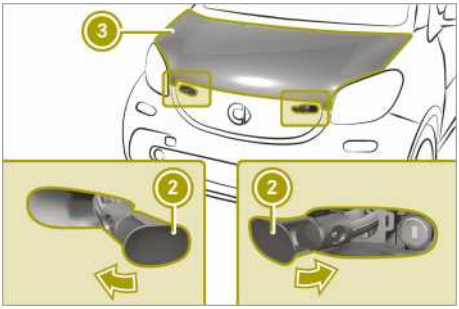


- Beide Hebel ② in Pfeilrichtung ziehen.
- Serviceabdeckung ③ vorn anheben.
- Serviceabdeckung ③ ein Stück nach vorn ziehen und nach oben anheben.
- Serviceabdeckung ③ vorsichtig an den Bändern hängend an der Fahrzeugfront anlehnen.

Serviceabdeckung schließen

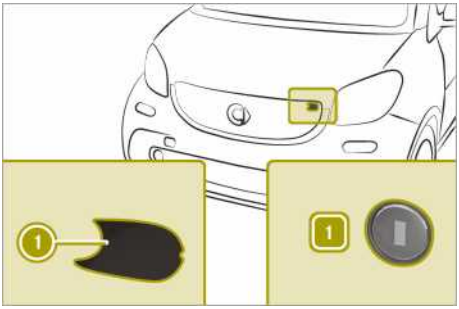


- Serviceabdeckung ③ anheben.
- Stege links und rechts ⑤ an der Serviceabdeckung unter die Stege am Kotflügel ④ schieben.



- Serviceabdeckung ③ nach unten drücken.
- Beide Hebel ② in Pfeilrichtung nach hinten drücken.

Serviceabdeckung verriegeln bei Fahrzeugen mit verriegelbarer Serviceabdeckung



- Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung [1] drehen.
- Schlossabdeckung (1) auf der Fahrerseite einsetzen und einrasten.

Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Bitte beachten

WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Kapitel „Betriebsstoffe" (▷ Seite 195).

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Von smart frei gegebene Betriebsstoffe:
http://bevo.mercedes-benz.com

Motoröl prüfen und nachfüllen

Motorölstand prüfen

WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

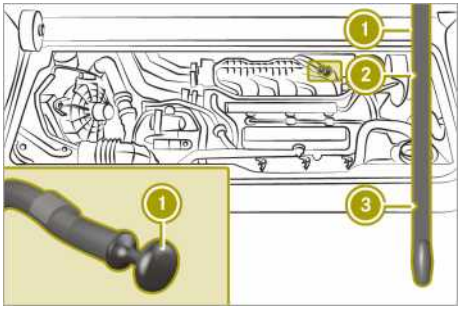
WARNUNG

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fern.

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,5 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder häufiger mit hoher Drehzahl gefahren wird, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



Für das Prüfen des Motoröls muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen.

- ▶ Wenn Motor längere Zeit, z. B. über Nacht, nicht gestartet wurde, kann sofort gemessen werden.
- ▶ Wenn Motor nach Fahrt betriebswarm ist, 5 Minuten bis zur Messung warten.
- ▶ Wenn Motor nur kurz gestartet wurde, aber nicht betriebswarm ist, Motor abstellen und 30 Minuten bis zur Messung warten.
- ▶ Motorraumabdeckung öffnen.
- ▶ Ölmessstab ① aus Führungsrohr herausziehen und abwischen.
- ▶ Ölmessstab vollständig in Führungsrohr schieben.
- ▶ Ölmessstab herausziehen.
- ▶ Motorölstand ablesen.
  Pegel muss zwischen MIN ③ und MAX ② liegen.

Motoröl nachfüllen

⚠ **WARNUNG**

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

! Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand oberhalb der **max**-Markierung am Ölmessstab steht, haben Sie zu viel Öl eingefüllt. Dadurch kann der Motor- oder Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

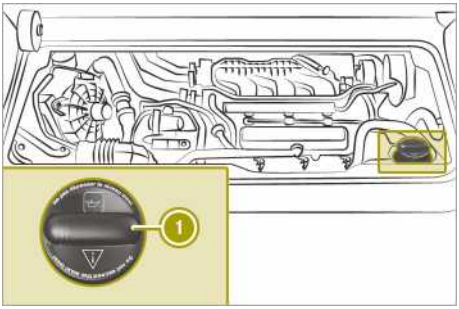
! Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle sind in jedem smart center erhältlich. smart empfiehlt, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Übersicht der frei gegebenen Motoröle: http://bevo.mercedes-benz.com unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung, z. B. 229.5.

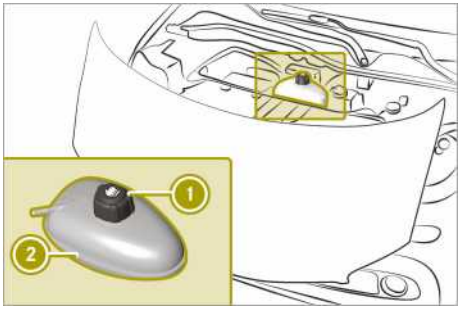


- ▶ Verschlussdeckel ① aufschrauben und abnehmen.
- ▶ Maximal 1 Liter empfohlenes Motoröl nachfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel aufsetzen und bis zum Anschlag zuschrauben, bis er sicher einrastet.
- ▶ Motorölstand prüfen.
- ▶ Motorraumabdeckung schließen.

ⓘ Regelmäßiger Motorölwechsel mit frei gegebenem Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird dringend empfohlen.

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen



- ▶ Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
- ▶ Kühlmittel mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Sichtkontrolle an Behälter ② durchführen.
  Der Flüssigkeitspegel muss zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

⚠ **WARNUNG**

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam, um den Druck abzulassen.

❗ Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte 50 % (Frostschutz bis -37 °C) betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -25 °C gegen Einfrieren geschützt.

- ▶ Verschlussdeckel ① des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② mit einem Lappen bedecken.
- ▶ Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung drehen. Wenn nötig, Druck ablassen.
- ▶ Verschlussdeckel weiter drehen und abnehmen.
- ▶ Kühlmittel bis MAX einfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.

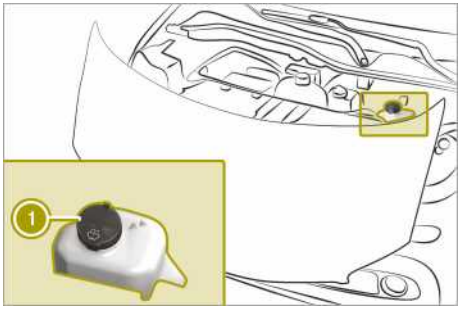
ⓘ Informationen zu empfohlenen Kühlmitteln siehe „Technische Daten“.

Waschwasser nachfüllen

⚠ **WARNUNG**

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile im Frontraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Waschwasser einfüllen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stutzen nach unten drücken und einschieben.
- ▶ Verschlussdeckel ① aufsetzen und fest verschließen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.

ℹ Informationen zum Scheibenwaschmittel und Frostschutzmittel siehe „Technische Daten".

Räder und Reifen prüfen

⚠ **Warnung**

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen. Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ **WARNUNG**

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

⚠ **WARNUNG**

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleißen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

! Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Räder und Reifen mindestens einmal im Monat sowie nach Fahrten im Gelände oder auf schlecht befestigten Straßen auf Beschädigungen prüfen.

Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren. Erst danach entfalten sie ihre volle Leistungsfähigkeit.

Vibrationen, hörbare Geräusche oder ungewohntes Fahrverhalten, wie z. B. einseitiges Ziehen, können auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten.

Bei Verdacht auf Reifendefekt:

- ▶ Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Möglichst bald anhalten.
- ▶ Räder und Reifen auf Beschädigungen kontrollieren.
  Sind keine Schäden erkennbar, Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Rad wechseln

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

⚠ **WARNUNG**

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten an. Heben Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig zum Radwechsel an. Achten Sie auf einen geeigneten Untergrund und stellen Sie sicher, dass keine Personen im Fahrzeug sind. Sichern Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Werden bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern getauscht, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Regeln für die Auswahl neuer Reifen

! smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Verwenden Sie nur die von smart geprüften und empfohlenen Reifen und Räder. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung

im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

smart haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen und Rädern entstehen.

Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem von folgenden Faktoren abhängig:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Folgende Regeln für die Auswahl neuer Reifen beachten:

- Landesspezifische Vorschriften, die einen bestimmen Reifentyp für das Fahrzeug festlegen oder empfehlen, beachten.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats montieren.
- Nur Räder gleicher Größe auf einer Achse verwenden (links/rechts).
- Nur gleichen Reifentyp verwenden (Sommerreifen, Winterreifen).
- Nur von smart frei gegebene Rad-Reifen-Kombinationen verwenden.
- Reifen nicht zu stark abfahren. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Reifen spätestens nach sechs Jahren erneuern.

ⓘ Empfohlene Reifendrücke in verschiedenen Betriebszuständen befinden sich auf der Reifendrucktabelle an der Türsäule (B-Säule) der Fahrerseite.

Weitere Informationen zu Reifen und Rädern sind im Reifenfachhandel, bei qualifizierten Fachwerkstätten und in jedem smart center erhältlich.

Radwechsel vorbereiten

Die Bordwerkzeugschale befindet sich unter dem Handschuhfach.

▶ Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.

▶ Feststellbremse anziehen.

▶ Vorderräder gerade stellen.

▶ **Fahrzeug mit Schaltgetriebe:** Kupplungspedal durchtreten und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.

▶ Motor abstellen.

▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.

▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

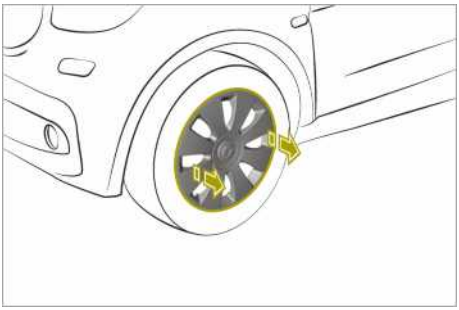
Rad abnehmen

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

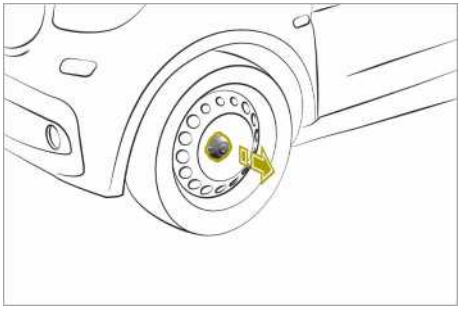
Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.



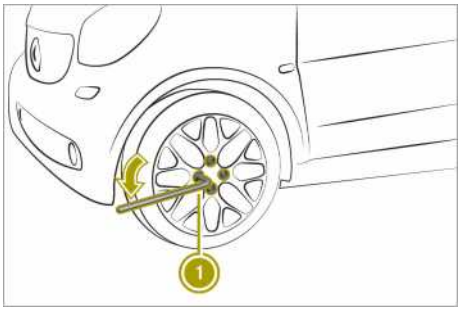
Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

▶ Mit beiden Händen in zwei Radkappen-Öffnungen greifen und Radkappe abziehen.

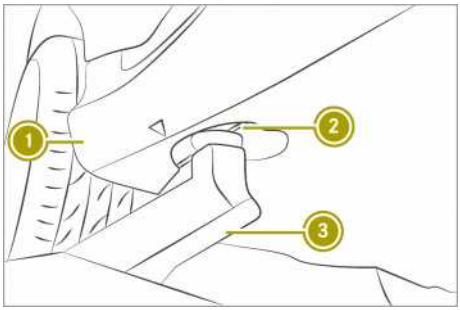


Fahrzeuge mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

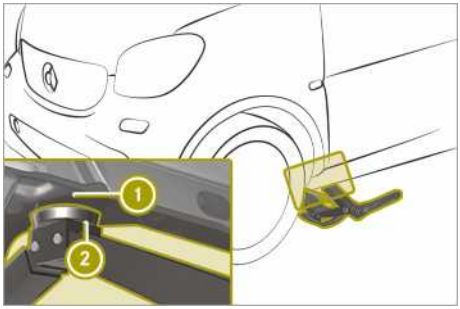
▶ Radnabenabdeckung abnehmen.

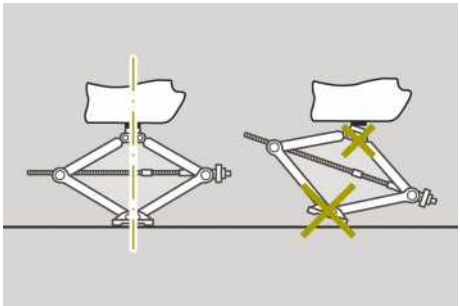


▶ Radschrauben mit Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Radschrauben nicht herausschrauben.



Das Fahrzeug darf nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten angehoben werden. Diese Punkte ② befinden sich sowohl vorn als auch hinten in unmittelbarer Nähe der Räder. Der Wagenheber ③ darf nicht am Rand des Schwellers ① angesetzt werden. Sonst kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.





▶ Wagenheber ② hinter den dreieckigen Einprägungen für den Wagenheber-Aufnahmepunkt ①, am Längsträger ansetzen.

▶ Fuß des Wagenhebers senkrecht zum Ansatzpunkt am Fahrzeug aufstellen.

▶ Fahrzeug mit dem Wagenheber so weit anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

▶ Radschrauben herausschrauben.

▶ Rad abnehmen.

Rad montieren

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug fest-

schrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

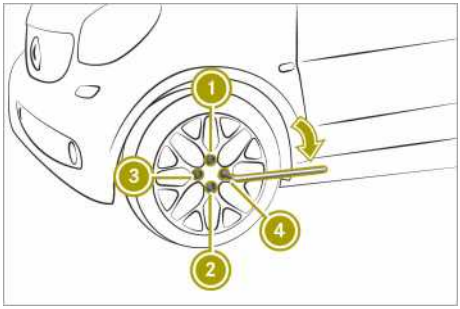
Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

! Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich Radschrauben, die für Felgen und Fahrzeug freigegeben sind.

Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel" beachten (▷ Seite 140).

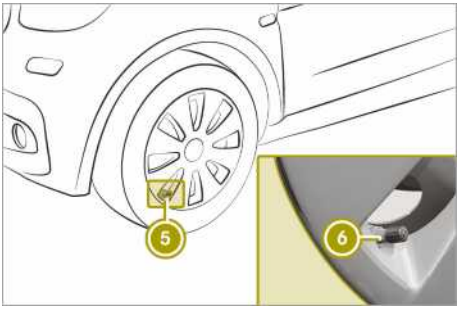
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nur entsprechend ihrer Laufrichtung montieren. Ein Pfeil auf der Seitenwand des Reifens kennzeichnet die Laufrichtung.

- ▶ Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Rad auf Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.



- ▶ Fahrzeug vollständig absenken.
- ▶ Wagenheber entfernen.
- ▶ Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss 105 Nm betragen.
- ▶ Empfohlenen Reifendruck prüfen und bei Bedarf anpassen.

ⓘ Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.



Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

- ▶ Radkappe ⑤ so montieren, dass Ventil ⑥ nicht eingeklemmt wird.
- ▶ Radkappe mit beiden Händen gleichmäßig auf Felge drücken, bis Radkappe hörbar einrastet.
- ▶ Prüfen, ob die Radkappe sicher auf der Felge sitzt.

Fahrzeug mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

- ▶ Radnabenabdeckung montieren.

Räder lagern

- ▶ Abmontierte Räder kühl, trocken und im Dunkeln lagern.
- ▶ Vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Reifendruckkontrolle nutzen

Wissenswertes

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, gibt die Reifendruckkontrolle eine Warnung aus.

Die Reifendruckkontrolle funktioniert nur, wenn die Sensoren in allen vier Reifen vorhanden sind und nachdem sie den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck gelernt hat. Dies geschieht in den meisten Fällen automatisch, kann aber auch durch Neustart der Reifendruckkontrolle festgelegt werden. Vor einem Neustart die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck prüfen.

In folgenden Fällen warnt die Reifendruckkontrolle nicht:

- gleichmäßiger Reifendruckverlust an mehreren Reifen
- plötzlicher Reifendruckverlust, z. B. durch einen eingedrungenen Fremdkörper
- falsch eingestellter Reifendruck

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust und Störung.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit monochromem Display)

▶ Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.

▶ Am Multifunktionshebel Taste [ ] mehrmals drücken, bis die Symbole [SET] und [ ] im Display des Kombiinstruments angezeigt werden.

▶ Am Multifunktionshebel Taste [OK] lang drücken.
Die Symbole [SET] und [ ] blinken etwa 5 Sekunden lang im Display des Kombiinstruments. Anschließend leuchten beide Symbole.

Die Reifendruckkontrolle wird neu gestartet.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit farbigem Display)

▶ Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.

▶ Im Bordcomputer Einstellungen > Reifendruckkontrolle wählen.
Das Display zeigt die Meldung Reifendruckkontrolle Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen? an.

▶ Ja wählen und mit [OK] bestätigen.
Das Display zeigt die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet an.

Wenn die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet nach 5 Sekunden nicht erscheint, Neustart der Reifendruckkontrolle wiederholen.

Reifendruck prüfen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠ **WARNUNG**

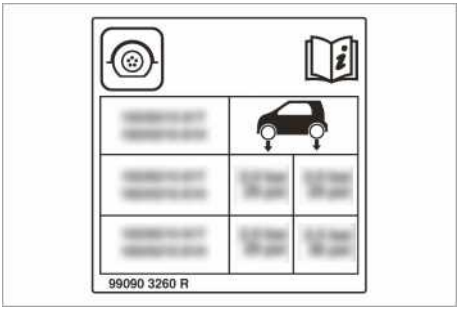
Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.



Die Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen befindet sich an der fahrerseitigen Türsäule (B-Säule).

In der Reifendrucktabelle können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig. Sind keine Reifendimensionen angegeben, gelten die Reifendrücke in der Reifendrucktabelle für alle zugelassenen Reifen.

Reifendruck manuell prüfen und anpassen

Reifendruck nur im abgekühlten Zustand prüfen.

▶ Fahrzeug weniger als 2 km fahren.

▶ Fahrzeug mindestens drei Stunden ohne direkte Sonneneinstrahlung abstellen.

▶ Reifendruck mit geeignetem Reifendruckprüfer prüfen.

▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.

▶ Reifendruckkontrolle neu starten.

Winterreifen verwenden

⚠ **WARNUNG**

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Deshalb Fahrzeug auf M+S-Reifen umrüsten. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. smart kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zu Winterbeginn Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen lassen.

- ▶ Bei niedrigen Temperaturen nur mit M+S gekennzeichnete Winterreifen verwenden.
- ▶ Bei winterlichen Straßenverhältnissen M+S-Reifen mit zusätzlichem Schneeflockensymbol verwenden.
  Mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, z. B. ABS, auch im Winter richtig wirken.
- ▶ Für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils verwenden.
- ▶ Beim Fahren mit M+S-Reifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.
- ▶ Nur für smart frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung verwendet werden, Pfeil auf der Seitenwand beachten, der die Laufrichtung eines Reifens kennzeichnet.

Nach Montage von M+S-Reifen:

- ▶ Reifendruck prüfen.
- ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.
- ▶ Wenn M+S-Reifen verwendet werden, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, entsprechendes Hinweisschild im Sichtfeld des Fahrers anbringen. Geschwindigkeit mit Limiter auf zulässige Höchstgeschwindigkeit für M+S-Reifen begrenzen.

Schneeketten verwenden

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

! Fahrzeuge mit Stahlrädern: Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart frei gegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

- ▶ Landesspezifische Bestimmungen beachten.
- ▶ Nur für smart frei gegebene Schneeketten verwenden.
- ▶ Schneeketten auf beide Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten nur auf schneebedeckter Straße verwenden.
- ▶ Beim Fahren mit Schneeketten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

Scheibenwischerblätter wechseln

Bitte beachten

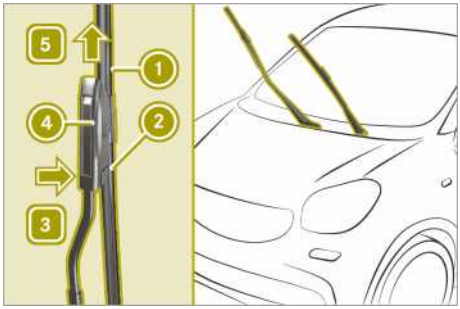
⚠ **WARNUNG**

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

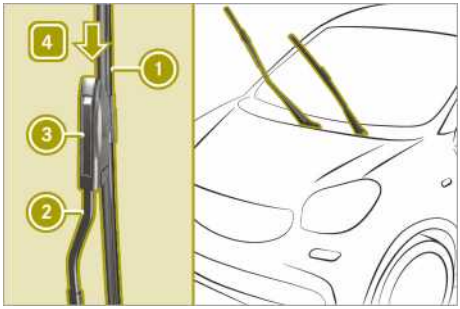
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

! Öffnen Sie nie Serviceabdeckung oder Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Front- oder Heckscheibe weggeklappt ist. Klappen Sie nie den Wischerarm an die Front- oder Heckscheibe zurück, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist. Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Scheibe fällt, kann die Scheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe wechseln

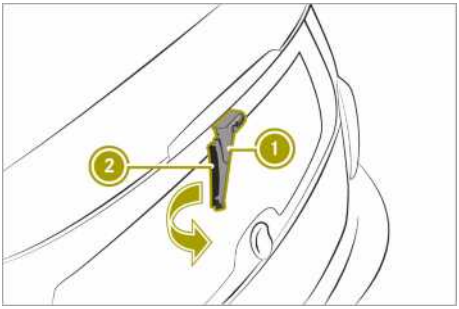


- Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.
- Die Entriegelungslasche ② der Aufnahme ④ muss in Richtung Frontscheibe [3] gedrückt werden. Die Rastnase wird aus der Aufnahme gelöst und die Scheibenwischerblätter können vom Wischerarm weggezogen werden.
- Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung [5] schieben, bis Befestigungshaken des Scheibenwischerblatts freiliegt.
- Scheibenwischerblatt abnehmen.



- Neues Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung [4] in die Aufnahme ③ des Wischerarms ② schieben. Scheibenwischerblatt rastet ein.
- Sitz des Scheibenwischerblatts prüfen.
- Wischerarm ② vorsichtig an die Frontscheibe klappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe wechseln (smart fortwo coupé)



- Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
- Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Scheibenwischerblatt ② in Pfeilrichtung aus Halter des Wischerarms herausdrehen, bis es ausrastet.
- Scheibenwischerblatt ② herausziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt ② auf Wischerarm ① drücken, bis es einrastet.
- Sitz des Scheibenwischerblatts ② prüfen.
- Wischerarm ① zurück an die Heckscheibe klappen.

Fahrzeug reinigen

Wissenswertes

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Qualität des Fahrzeugs langfristig.

Folgendes beim Reinigen und Pflegen des Fahrzeugs beachten:

- Feuchte, weiche Tücher verwenden.
- Von smart empfohlene und frei gegebene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Streusalz im Winter sorgfältig und so bald wie möglich entfernen.

Fahrzeug außen reinigen

Fahrzeug reinigen

Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten

⚠ **WARNUNG**

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

- ▶ Seitenfenster vollständig schließen.
- ▶ Gebläse der Klimatisierung ausschalten.
- ▶ Scheibenwischer auf Stellung 0 stellen.

Mit Waschanlage reinigen

- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Grobe Verschmutzungen entfernen.
- ▶ Waschanlage durchfahren.
- ▶ Wachs von Frontscheibe und Wischergummis entfernen.

ⓘ Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Mit Waschwasser können diese Rückstände entfernt werden.

Mit Handwäsche reinigen

- ▶ Für Handwäsche eingerichteten Waschplatz aufsuchen.
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Mildes Reinigungsmittel mit weichem Autoschwamm auftragen.
- ▶ Fahrzeug mit weichem Wasserstrahl gründlich abspritzen, Wasserstrahl nicht auf Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Fahrzeug mit Fensterleder abtrocknen.

Mit Hochdruckreiniger reinigen

⚠ **WARNUNG**

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

❗ Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

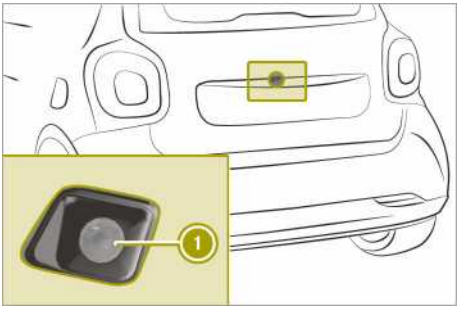
Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

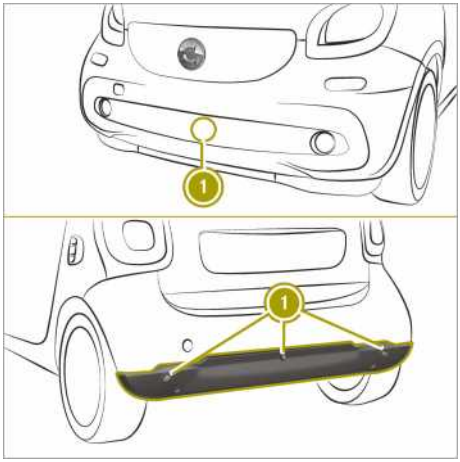
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Zwischen Düse des Hochdruckreinigers und Fahrzeug mindestens 30 cm Abstand halten.
- ▶ Düse während des Reinigens bewegen.

Rückfahrkamera reinigen



- ▶ Kameralinse ① mit Wasser und weichem Tuch reinigen.

Sensoren reinigen



▶ Sensoren ① mit Wasser, Autoshampoo und weichem Tuch reinigen.

Räder reinigen

⚠ **WARNUNG**

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

▶ Räder mit säurefreiem Reinigungsmittel reinigen.

Abgasendrohr reinigen

! Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit sauren Reinigern, z. B. Sanitärreinigern, Felgenreinigungsmitteln.

▶ Abgasendrohr mit säurefreiem Reinigungsmittel reinigen.

Scheiben und Scheibenwischer reinigen

Scheiben reinigen

⚠ **WARNUNG**

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

▶ Wischerarme in senkrechte Position bringen und von der Scheibe wegklappen.
▶ Außen- und Innenseiten der Scheiben mit feuchtem Tuch und von smart empfohlenem Reinigungsmittel reinigen.
▶ Wasserablauf der Front- und Heckscheibe regelmäßig von Ablagerungen befreien, damit Wasser ungehindert abfließen kann.

Scheibenwischerblätter reinigen

▶ Wischerarme in senkrechte Position bringen und von der Scheibe wegklappen.
▶ Scheibenwischerblätter mit feuchtem Tuch reinigen.
▶ Wischerarme zurückklappen.

Panoramadach reinigen (smart fortwo coupé)

! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Rei-

nigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben des Panoramadachs zerkratzen oder beschädigen. Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger.

▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoffscheiben auftragen und mit feuchtem Schwamm abwischen.

Dach reinigen

Trockenreinigung

▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

▶ Trockenreinigung durchführen.

▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.

▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Verdeck reinigen (smart fortwo cabrio)

Wissenswertes

! Reinigen Sie das Verdeck niemals mit einem Hochdruckreiniger, da Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

! Reinigen Sie Faltdach und Heckverdeck nur, wenn sie geschlossen sind.

Trockenreinigung

▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

▶ Trockenreinigung durchführen.

▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.

▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Außenbeleuchtung reinigen

▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoffscheiben auftragen und mit nassem Schwamm abwischen.

Lack reinigen und pflegen

! Kleben Sie keine Aufkleber auf die Lackoberfläche. Die Kleberückstände können den Lack beschädigen.

▶ Verunreinigungen sofort unter vorsichtigem Reiben beseitigen.

▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen und abwaschen.

▶ Vogelkot mit Wasser einweichen und abwaschen.

▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.

▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoff und Fette mit in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränktem Tuch unter vorsichtigem Reiben entfernen.

Fahrzeug innen reinigen

Displays reinigen

! Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdünner oder Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

▶ Display ausschalten und abkühlen lassen.

▶ Displayoberfläche mit Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LC-Displays reinigen.

▶ Displayoberfläche mit trockenem Mikrofasertuch abtrocknen.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

▶ Mit feuchtem Tuch abwischen oder von smart empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.

Sicherheitsgurte reinigen

⚠ **WARNUNG**

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

▶ Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Seifenwasser reinigen.

Sitze reinigen und pflegen

Bitte beachten

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder- oder Kunstleder kein Mikrofasertuch, da dies zu aggressiv ist und bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen kann.

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Haptik der Sitze langfristig.

Sitzbezüge aus Echtleder reinigen und pflegen

▶ Tuch mit Wasser befeuchten und Sitzbezug reinigen. Leder dabei nicht durchnässen lassen.

▶ Mit trockenem Tuch nachwischen.

▶ Von smart empfohlenes Lederpflegemittel auftragen.

Sitzbezüge aus Kunstleder reinigen

▶ Tuch mit Spülmittelwasser befeuchten und Sitzbezug reinigen.

Sitzbezüge aus Stoff reinigen

▶ Mikrofasertuch mit Spülmittelwasser befeuchten.

▶ Auf Stoffbezug vorsichtig reiben und komplette Bezugsteile reinigen.

▶ Sitz trocknen lassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA reinigen

▶ Tuch mit Wasser befeuchten.

▶ Komplette Bezugsteile reinigen.

Kunstlederbezug der Instrumententafel reinigen (BRABUS)

▶ Tuch mit Spülmittelwasser befeuchten und reinigen.

Verkleidungen reinigen

Kunststoffverkleidungen reinigen

⚠ **WARNUNG**

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

Damit die Optik der hochwertigen Kunststoffoberflächen erhalten bleibt, nicht mit Kosmetika, Insektenschutzmitteln oder Sonnencremes in Kontakt bringen.

▶ Kunststoffverkleidung mit feuchtem Tuch reinigen.

▶ Bei starker Verschmutzung von smart empfohlene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Dachverkleidung reinigen (smart fortwo coupé)

▶ Starke Verschmutzungen mit weicher Bürste entfernen oder ein von smart empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

Teppiche reinigen

▶ Von smart empfohlene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Zierelemente reinigen

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

▶ Zierelemente mit feuchtem Mikrofasertuch reinigen.

▶ Bei starker Verschmutzung von smart empfohlene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Servicetermine wahrnehmen

Die Kontrollleuchten [ ] und [ ] im Display des Kombiinstruments erinnern an anstehende Servicetermine:

- [ ]: kleiner Serviceumfang.
- [ ]: großer Serviceumfang.

Monochromes Display: Nach Motorstart blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden. Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird zusätzlich die Fahrtstrecke oder der Zeitraum bis zum Servicetermin angezeigt.

Das Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung z. B. bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps, Folgendes beachten:

▶ Servicearbeiten öfter durchführen, als das Serviceintervall angibt.

▶ Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln.

▶ Reifen öfter überprüfen.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeug stilllegen

! Beachten Sie, dass bei längeren Standzeiten Schäden am Fahrzeug entstehen können und die Batterie sich entladen oder beschädigt werden kann.

▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Beratung einholen.

Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern

Fahrzeug sichern

! Bei einem Reifenschaden dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

▶ Fahrzeug abseits vom fließenden Verkehr auf festem und rutschsicherem Untergrund abstellen.

▶ Warnblinkanlage einschalten.

▶ Vorderräder in Geradeausstellung bringen.

▶ Motor abstellen.

▶ Mitfahrer aussteigen lassen.

▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

▶ Warndreieck aufstellen.

Ohne TIREFIT ist es bei einer Reifenpanne mit bordeigenen Mitteln nicht möglich, das Fahrzeug wieder fahrtüchtig zu machen. Über das smart Audio-System kann kein Notruf abgesetzt werden. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich, das Fahrzeug mit einem entsprechenden Pannenset auszurüsten und im Pannenfall Hilfe zu holen.

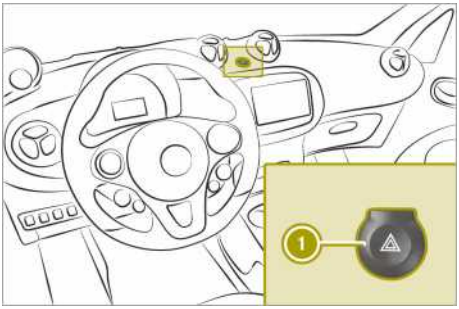
Warnblinklicht ein- und ausschalten

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Blinkleuchten.

In folgenden Fällen schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein:

- Ein Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst und kommt zum Stillstand.

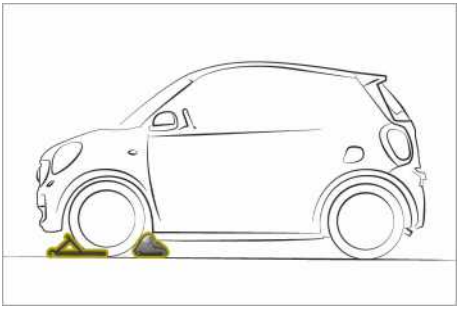
Wenn nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht wird, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.



▶ Um die Warnblinkanlage manuell einzuschalten, Taste ① drücken.

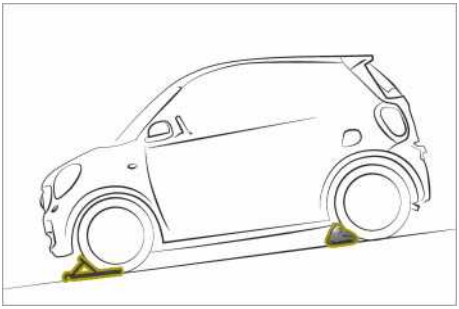
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Auf ebenem Terrain sichern



▶ Für Radwechsel vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

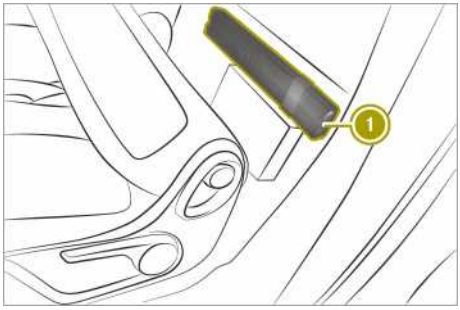
An Gefälle sichern



▶ Keile oder andere geeignete Gegenstände unter Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Warndreieck verwenden

Warndreieck entnehmen

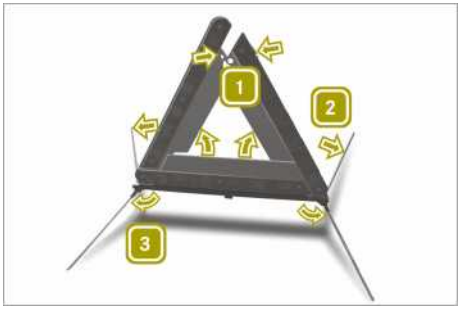


Das Warndreieck ① ist mit einem Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt.

▶ Fahrersitz vorklappen.

▶ Warndreieck ① entnehmen.

Warndreieck aufstellen



▶ Standfüße 3 seitlich nach außen klappen.

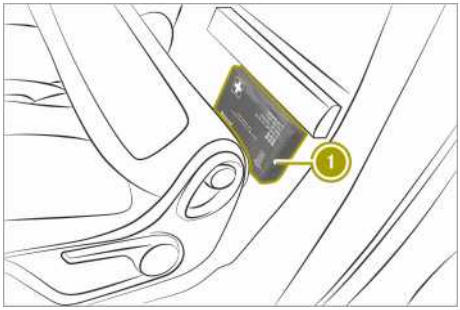
▶ Seitliche Reflektoren 2 bis zur Dreiecksform nach oben ziehen.

▶ Reflektoren durch den oberen Druckknopf 1 verbinden.

▶ Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen.

Verbandstasche entnehmen

ⓘ Mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche prüfen. Inhalt ggf. austauschen und fehlende Teile ersetzen.



Die Verbandstasche ① ist mit Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt. Nach Verwendung an diesen Ort zurücklegen.

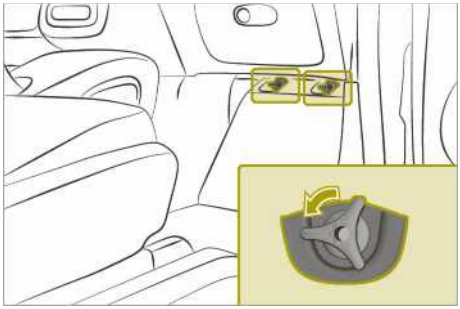
▶ Fahrersitz vorklappen.

▶ Verbandstasche ① entnehmen.

Feuerlöscher entnehmen

Der Feuerlöscher befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Bordwerkzeugschale entnehmen



Die Abschleppöse und das TIREFIT Kit befinden sich in der Bordwerkzeugschale unter dem Handschuhfach.

▶ Schrauben im Beifahrerfußraum herausdrehen.

▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.

Reifen abdichten mit TIREFIT Kit

Wissenswertes

Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt.

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel. Mit TIREFIT können Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, bei Außentemperaturen von bis zu –20 °C abgedichtet werden.

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ **WARNUNG**

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠ **WARNUNG**

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.

! Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

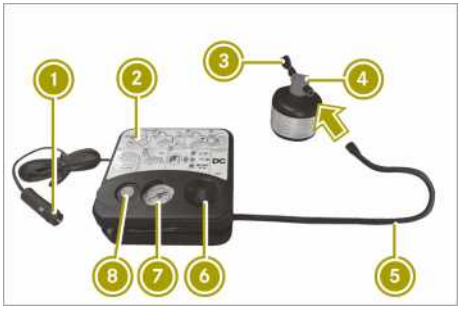
Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

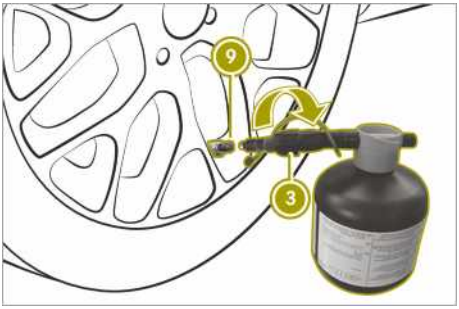
Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors beachten.

Reifendichtmittel einfüllen

- ▶ Eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.
- ▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ TIREFIT Kit, bestehend aus Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor, aus der Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit 80 km/h am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- ▶ Stecker ① mit Kabel vom Reifenfüllkompressor ② abwickeln.
- ▶ Schlauch ⑤ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors ② nehmen.
- ▶ Verschlusskappe an der Reifendichtmittelflasche ④ abschrauben.
- ▶ Schlauch ⑤ anschließen.



- ▶ Ventilklappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Verschlusskappe am Füllschlauch ③ abschrauben.
- ▶ Füllschlauch ③ auf das Ventil ⑨ schrauben.
- ▶ Stecker ① in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in die 12–V-Steckdose stecken.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Ein- und Ausschalter ⑥ am Reifenfüllkompressor ② in Stellung 1 drücken.
  Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 600 kPa (6,0 bar, 86 psi) im Manometer ⑦ steigen.

Schäden am Reifenfüllkompressor verhindern

Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht abschalten.

- ▶ Reifenfüllkompressor maximal 15 Minuten laufen lassen, danach abkühlen lassen.

Der Reifendruck muss mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) im Manometer ⑦ betragen.

Ausgetretenes Reifendichtmittel antrocknen lassen. Es kann dann wie eine Folie abgezogen werden.

Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen lassen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens kleiner als 180 kPa ist

⚠ **WARNUNG**

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

  Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Reifen erneut aufpumpen.
  Nach maximal 15 Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens mindestens 180 kPa beträgt

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Schlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

  Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Testfahrt machen.
  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.
- ▶ Nach etwa 3 km Fahrt anhalten und Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor prüfen.
  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen. Die exakten Werte befinden sich an der Türsäule (B-Säule) auf der Fahrerseite.
- ▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.

  Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

Reifendruck anpassen

Reifendruck erhöhen

- ▶ Reifenfüllkompressor einschalten.
- ▶ Anzeige beachten.

Reifendruck verringern

- ▶ Taste ① neben dem Manometer ② drücken.

ℹ Auch nicht benutztes Reifendichtmittel verliert mit der Zeit seine Wirksamkeit.

Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Starthilfe bekommen und Batterie laden

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Antiblockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.:

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen zu ABS (▷ Seite 47) und esp® (▷ Seite 49).

⚠ **WARNUNG**

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

⚠ **WARNUNG**

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

⚠ **WARNUNG**

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

⚠ **WARNUNG**

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠ **WARNUNG**

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrie-

ren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

- Wenn bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. Dann keine Starthilfe geben oder die Batterie laden.
- Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein.
- Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.
- Aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

! Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.
- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.
- nach dem Abklemmen der Batterie, in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **P** blockiert ist. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert. Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

! Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn bei eingeschalteter Zündung eine geringe Bordnetzspannung (z. B. schwache Beleuchtung) auftritt oder im Display angezeigt wird. Sonst kann ein Startversuch kalte oder nicht vollständig aufgeladene Batterien beschädigen.

! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

smart empfiehlt, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die smart für das Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Batterien bieten bei einem Unfall erhöhten Auslaufschutz.

Starthilfe bekommen

Folgende Regeln bei der Starthilfe beachten:

- Mehrere und lange Startversuche vermeiden.
- Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts starten.
- Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Für Starthilfe nur Batterien mit 12-V-Nennspannung verwenden.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierter Polklemme verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Fremdbatterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen.

Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.

- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- Sicherstellen, dass die Starthilfekabel unbeschädigt sind.
- Unisolierte Teile der Polklemme nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen lassen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind.
- Die Starthilfekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können, z. B. das Wischergestänge oder den Lüfter.

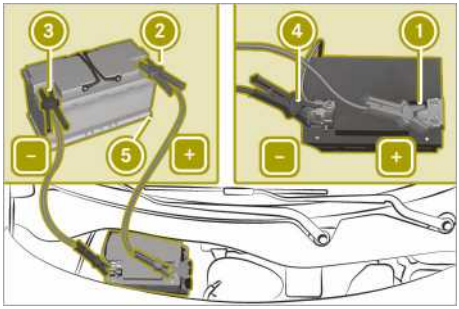
▶ Fahrzeug mit Feststellbremse sichern.

▶ Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Heckscheibenheizung oder Beleuchtung, ausschalten.

▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen.

▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.

▶ Serviceabdeckung öffnen.



⑤ Geladene Fremdbatterie oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung

▶ Abdeckkappe des Pluspols ① der eigenen Batterie entfernen.

▶ Zuerst Pluspol ① der eigenen Batterie und Pluspol ② der Fremdbatterie ⑤ mit Starthilfekabel verbinden.

▶ Beim Helferfahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

▶ Zuerst Minuspol ③ der Fremdbatterie ⑤ und dann den Minuspol ④ der eigenen Batterie mit Starthilfekabel verbinden.

▶ Motor starten.

▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel beide Motoren einige Minuten laufen lassen.

▶ Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge lösen.

▶ Abdeckkappe des Pluspols ① befestigen.

▶ Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.

Batterie laden

Um Beschädigungen zu vermeiden, folgende Voraussetzungen beachten:

- Nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V verwenden.
- Batterie nur mit einem von smart frei gegebenen Ladegerät laden.

  Bei Verwendung eines anderen Ladegeräts Batterie vor dem Laden ausbauen.
- Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.

▶ Serviceabdeckung öffnen.

▶ Abdeckkappe des Pluspols ① der Batterie entfernen.

▶ Pluspol ① der Batterie mit dem Pluspol ② des Ladegeräts ⑤ verbinden.

▶ Minuspol ③ des Ladegeräts ⑤ mit dem Minuspol ④ der Batterie verbinden.

Die Batterie des Fahrzeugs für eine volle Lebensdauer immer ausreichend laden. Wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird, kann sich die Batterie mit der Zeit entladen.

Für das Aufladen der Batterie kann ein von smart empfohlenes Ladegerät angeschlossen werden.

Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs Batterie öfter überprüfen oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen lassen.

Ein von smart angepasstes und frei gegebenes Ladegerät lässt das Laden im eingebauten Zustand zu. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Fahrzeug ab- und anschleppen

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann ab- oder angeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem Ab- oder Anschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

⚠ **WARNUNG**

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs befinden sich auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 193).

! Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

Beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Das Transportieren sollte dem Abschleppen vorgezogen werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Beim Abschleppen muss sich das Getriebe in Stellung N befinden.

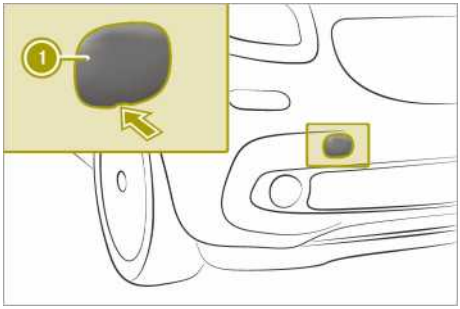
ⓘ Vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung ausschalten. Sonst können sich Fahrer beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

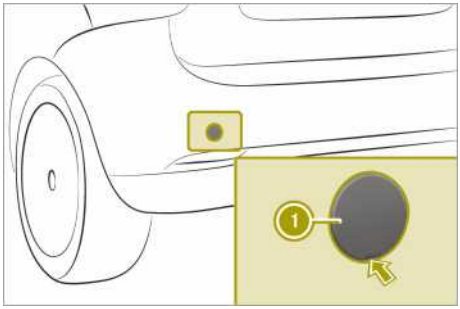
Fahrzeuge mit montiertem Grundträger: Fahrzeug nicht mit montiertem Grundträger abschleppen.

Abschleppseil oder Abschleppstange nicht am Grundträger befestigen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Beim Abschleppen des Fahrzeugs die Hinweise zum Wählhebel beachten.

Abschleppöse anbauen





Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug befestigt werden.

- ▶ Abschleppöse aus der Bordwerkzeugschale nehmen.
- ▶ Abdeckung (1) am Fahrzeug vorsichtig heraushebeln.
- ▶ Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Automatikgetriebe in Stellung N bringen. Bei einer elektrischen Störung lässt sich die Wählhebelsperre manuell aufheben.
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 stecken lassen.
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Automatische Türverriegelung ausschalten.
- ▶ Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Getriebe in Stellung P bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplungspedal vollständig durchtreten und Leerlauf einlegen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und abziehen.

Fahrzeug transportieren

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen, wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Getriebe in Stellung N bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und Leerlauf einlegen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Getriebe in Stellung P bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Ersten Gang einlegen.
- ▶ Schlüssel abziehen.
- ▶ Fahrzeug festzurren.

Motornotstart durch Anschleppen durchführen

Folgende Voraussetzungen müssen vor dem Anschleppen erfüllt sein:

- Batterie ist angeklemmt.
- Motor ist abgekühlt.
- Abgasanlage ist abgekühlt.

- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Abschleppöse anbauen.
- ▶ Abschleppstange oder Abschleppseil befestigen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Manuelles Schalten aktivieren.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplungspedal vollständig durchtreten, zweiten Gang einlegen und Kupplungspedal vollständig durchgetreten halten.
- ▶ Bremspedal lösen.
- ▶ Fahrzeug anschleppen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wählhebel so lange nach vorn in Richtung + drücken, bis Motor startet. Dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und Leerlauf einlegen.
- ▶ Motor durch Gasgeben am Laufen halten.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Abschleppstange oder Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Abschleppöse abbauen.

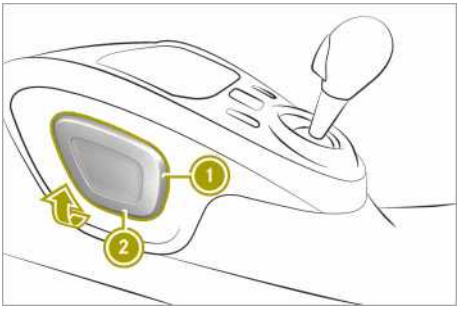
Abschleppöse entfernen

- ▶ Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Abdeckung oben an Aussparung anlegen und unten einrasten.
- ▶ Abschleppöse wieder in der Bordwerkzeugschale verstauen.

Wählhebelsperre manuell aufheben

Bei einer elektrischen Störung kann die Wählhebelsperre manuell aufgehoben werden, z. B. wenn zum Abschleppen die Parksperre aufgehoben wurde und anschließend wieder eingelegt werden soll.

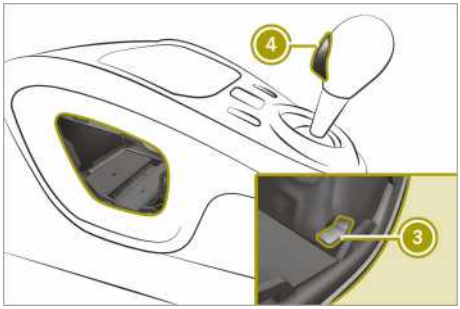
! Verwenden Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Abdeckung in der Mittelkonsole anzuhebeln. Sonst kann die Abdeckung oder die Mittelkonsole beschädigt werden.



- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Schublade auf der Beifahrerseite öffnen.

▶ Abdeckung ① in der Mittelkonsole mit einem flachen, stumpfen Gegenstand an der unteren Kante ② anhebeln.

▶ Abdeckung ① in Pfeilrichtung herausziehen.



▶ Gelbe Entriegelung ③ hinter der Verkleidung nach oben ziehen und gleichzeitig Entriegelungsknopf ④ am Wählhebel drücken.

▶ Wählhebel in Stellung N oder P schalten.

Leuchtmittel wechseln

Wissenswertes

⚠ **WARNUNG**

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

⚠ **WARNUNG**

Der Lüfter des Kühlers kann auch bei ausgeschaltetem Motor weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Tätigkeiten im Frontraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- fassen Sie niemals in den Drehbereich des Lüfters
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von dem Lüfter fern.

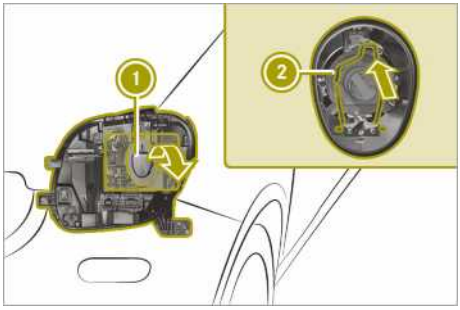
Beim Leuchtmittelwechsel folgende Regeln beachten:

- Leuchtmittel nur bei ausgeschaltetem Motor wechseln.
- Keine Leuchtmittel verwenden, die heruntergefallen sind oder sichtbare Schäden, z. B. Kratzer, aufweisen.
- Glaskolben nicht mit bloßen Händen berühren.
- Leuchtmittel nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten betreiben.
- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit vorgeschriebener Spannung verwenden.
- Glühlampen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung bringen.
- Leuchtdiode nur in qualifizierten Fachwerkstätten wechseln lassen.

Nur die im Folgenden beschriebenen Glühlampen entsprechend der angegebenen Leuchtmitteltypen selbst wechseln.

Vordere Glühlampen wechseln

Abblendlicht und Fernlicht wechseln



▶ Licht ausschalten.

▶ Serviceabdeckung öffnen.

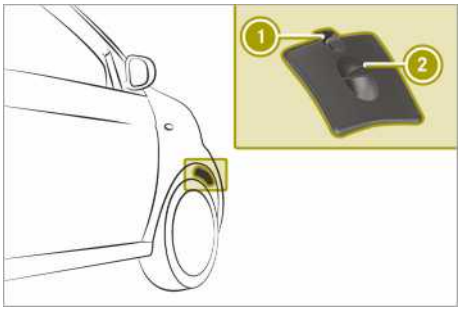
▶ Deckel ① abnehmen.

▶ Stecker herausziehen.

▶ Bügel ② hineindrücken und nach links drücken.

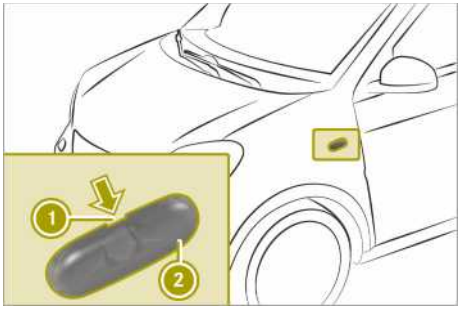
- Glühlampe herausziehen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Bügel ② arretieren.
- Stecker einstecken.
- Deckel ① aufsetzen und einrasten.

Vordere Blinkleuchte wechseln



- Licht ausschalten.
- Betreffendes Vorderrad nach innen einschlagen.
- Klemme nach ① unten drücken.
- Abdeckung ② nach oben abnehmen.
- Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
- Abdeckung ② einsetzen und verriegeln.

Seitliche Blinkleuchten wechseln

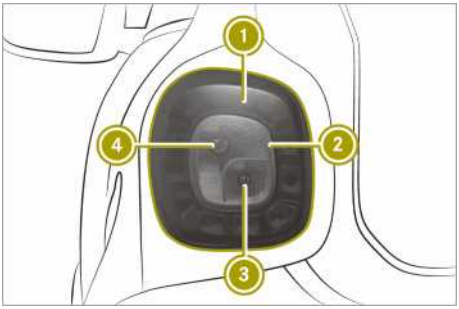


- Flaches Werkzeug vorsichtig in Aussparung ① schieben.
- Seitenblinker ② heraushebeln.
- Glühlampe aus Lampenträger herausdrehen.
- Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
- Seitenblinker ② einsetzen.

Hintere Glühlampen wechseln

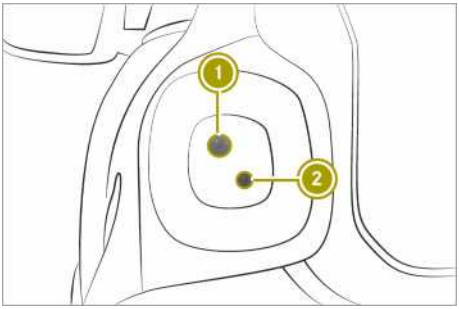
Glühlampen der Schlussleuchte wechseln

Schlussleuchte ohne Teil-LEDs



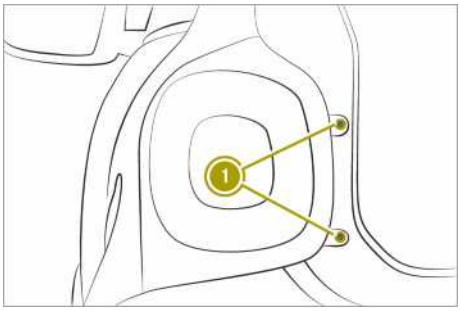
① Rück- und Bremsleuchte
② Nebelschlussleuchte
③ Rückfahrleuchte
④ Blinkleuchte

Schlussleuchte mit Teil-LEDs



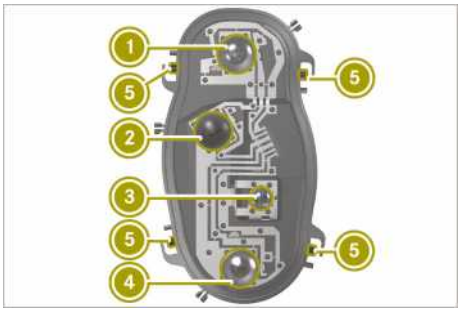
① Blinkleuchte
② Rückfahrleuchte

Abdeckung der Schlussleuchte entfernen



- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ **smart fortwo coupé:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Schrauben ① lösen.
- ▶ Schlussleuchte entnehmen.
- ▶ Flaches Werkzeug vorsichtig unter Kunststoffbügel des Steckers führen.
- ▶ Stecker anheben und herausziehen.

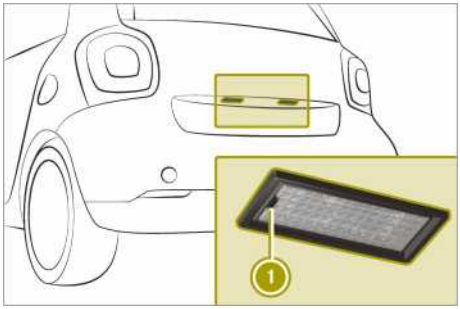
Defekte Schlussleuchtenlampe wechseln



① Rück- und Bremsleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
② Blinkleuchte
③ Rückfahrleuchte
④ Nebelschlussleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)

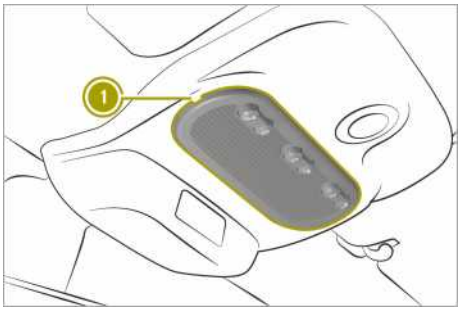
- ▶ Vier Laschen ⑤ am Lampenträger lösen.
- ▶ Lampenträger entnehmen.
- ▶ Defekte Glühlampe herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Lampenträger einsetzen.
- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Schlussleuchte einsetzen und hörbar einrasten lassen.
- ▶ Schrauben an der Schlussleuchte festziehen.

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung ① schieben.
- ▶ Abdeckung der Kennzeichenleuchte entfernen.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas in Kennzeichenleuchte einsetzen.

Innenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung schieben.
- ▶ Lampenglas ① heraushebeln.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas einsetzen.

Sicherungen wechseln

Bitte beachten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

! Verwenden Sie nur für smart frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

Elektrische Sicherungen schalten defekte Stromkreise ab. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die angeschlossenen Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte sind im Sicherungsbelegungsplan (▷ Seite 196) aufgeführt.

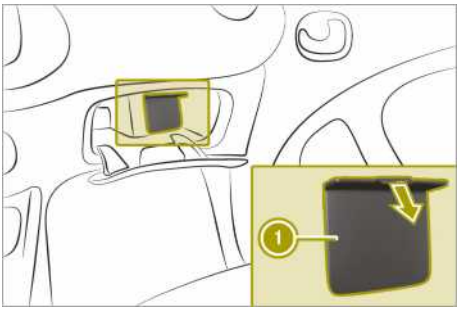
Wenn neue Sicherungen durchbrennen, muss die Ursache dafür in einer qualifizierten Fachwerkstatt festgestellt und beseitigt werden.

Fahrzeug für den Sicherungswechsel vorbereiten

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen.
- ▶ Prüfen, ob im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind.

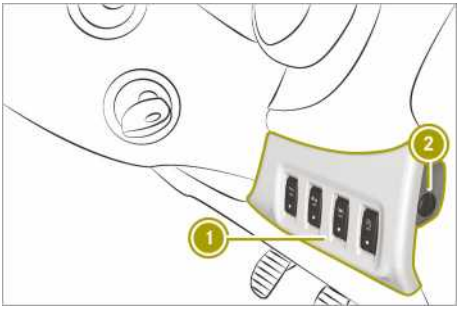
Sicherung wechseln (Linkslenker)

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.



- ▶ Beifahrertür öffnen.
- ▶ Handschuhfach öffnen.
- ▶ Öffnen: Abdeckung ① in Pfeilrichtung abnehmen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① ansetzen und einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Handschuhfach schließen.

Sicherung wechseln (Rechtslenker)



- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Öffnen: Schnellverschluss ② mit einem geeigneten Gegenstand um 90° drehen.
- ▶ Abdeckung ① nach unten klappen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① schließen.
- ▶ Schnellverschluss ② schließen.

Schlüsselbatterie wechseln

WARNUNG

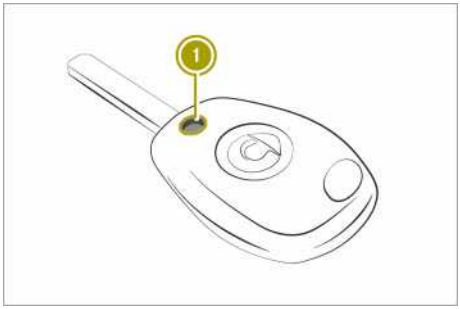
Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

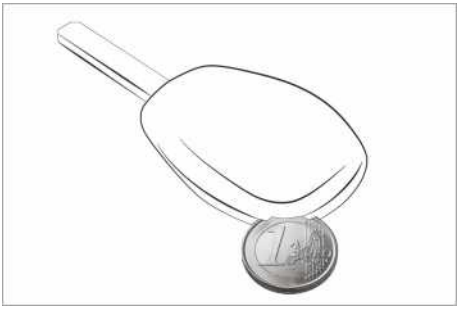
Umwelthinweis

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

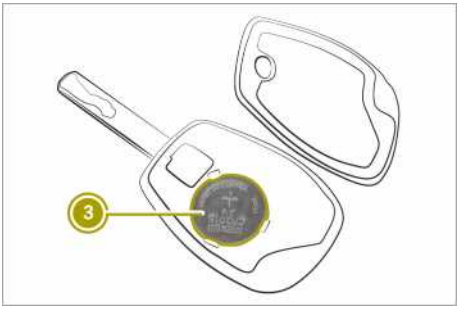


▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① herausdrehen.



▶ Flaches Werkzeug, z. B. Münze, in Aussparung stecken.

▶ Werkzeug drehen, bis sich der Deckel des Batteriefachs öffnet.



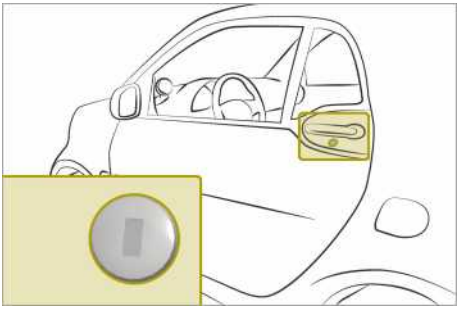
▶ Batterie ③ mit dem Pluspol nach oben austauschen.

▶ Deckel auf Batteriefach aufsetzen und zudrücken.

▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① hineindrehen.

▶ Funktion aller Schlüsseltasten prüfen.

Tür mit Notentriegelung öffnen



Wenn sich das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung des Schlüssels öffnen lässt, kann das Fahrzeug mit der Notentriegelung geöffnet werden.

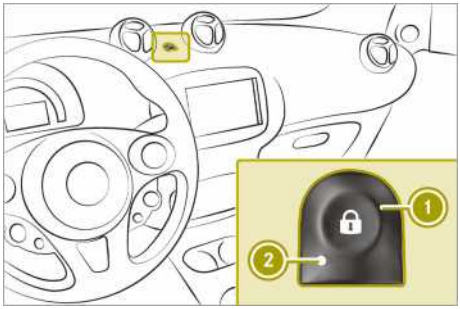
Wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel in der Notentriegelung entriegelt und geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage einen Alarm aus. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

- ▶ Abdeckung der Notentriegelung vorsichtig entfernen.
- ▶ Schlüssel in die Notentriegelung der Fahrertür stecken.
- ▶ Schlüssel nach links drehen.
- ▶ Schlüssel aus dem Schloss ziehen.
- ▶ Abdeckung in Notentriegelung drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Tür öffnen.
- ▶ Um den Alarm der Diebstahlwarnanlage zu beenden, Zündung einschalten.

Bei Rechtslenkern befindet sich die Notentriegelung an der Beifahrertür.

Türen im Notfall verriegeln

Türen mit Verriegelungstaste verriegeln

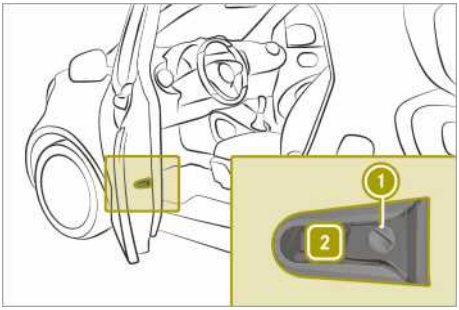


- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Andere Türen und Heckklappe schließen.
- ▶ Taste ① längere Zeit drücken. Es ist ein Verriegel- und Entriegel-Geräusch zu hören. Erst nach dem dritten Geräusch (Verriegeln) Taste ① loslassen.
- ▶ Fahrzeug verlassen und Fahrertür schließen.

Türen, Heck- und Tankklappe werden verriegelt. Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- ▶ Von außen prüfen, ob Türen, Heck- und Tankklappe verriegelt sind.

Türen mit Notverriegelung verriegeln



- ▶ An linker Tür Schlüssel in den Schlitz ① stecken.
- ▶ Schlüssel in Richtung Motorhaube bis zum Anschlag auf Stellung [2] drehen.
- ▶ Linke Tür schließen.
- ▶ An rechter Tür oben beschriebenen Vorgang wiederholen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen verriegelt sind.

ℹ Wenn Sie das Fahrzeug mit der Notverriegelung verriegeln, sind die Heckklappe und die Tankklappe nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert.

Hinweise zu Display-Meldungen

Das Display zeigt Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen an. Bei manchen Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Meldungen aller Kategorien können wichtige Informationen enthalten, die beachtet werden müssen. Fehlermeldungen baldmöglichst in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt klären lassen. Erfolgt auf eine Fehlermeldung keine Reparatur, kann dies zu Schäden führen, die von der Mercedes-Benz Limited Warranty nicht abgedeckt werden oder Sachschäden oder Verletzungen verursachen.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen.

Farbiges Display: Display-Meldungen niedriger Priorität können am Lenkrad mit OK ausgeblendet werden. Meldungen hoher Priorität werden rot angezeigt. Die Display-Meldungen werden dann im Meldungsspeicher abgelegt und können, solange die Zündung eingeschaltet bleibt, abgerufen werden. Das Ausschalten der Zündung löscht den Meldungsspeicher.

Ent- und Verriegelung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel ent- und verriegelt Fahrzeug nicht.	Eine Funkquelle stört das Signal. ▶ Näher an das Türschloss herantreten und erneut versuchen, zu ver- oder entriegeln.
	Schlüsselbatterie ist schwach oder leer. ▶ Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentriegelung entriegeln oder mit Notverriegelung verriegeln. ▶ Schlüsselbatterie wechseln.
	Schlüssel ist defekt. Verriegeln ▶ Verriegelungstaste drücken und Tür innerhalb von 5 Sekunden schließen. Fahrzeug lässt sich weiterhin nicht verriegeln. ▶ Fahrzeug mit Notverriegelung verriegeln. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Entriegeln ▶ Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentrieglung entriegeln. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlüssel verloren.	▶ Schlüssel in qualifizierter Fachwerkstatt sperren oder tauschen lassen. ▶ Verlust des Schlüssels der Kfz-Versicherung melden.
Seitenfenster schließt nicht oder schließt oder öffnet nicht komplett.	Gegenstände blockieren die Fensterführung. ▶ Gegenstände entfernen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Seitenfenster ist nicht justiert. ⚠ **WARNUNG** Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr! Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen. ▶ Alle Türen schließen. ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. ▶ Taste zum Schließen des Fensters ziehen, bis das Fenster geschlossen ist und dann die Taste für eine Sekunde drücken. Das Seitenfenster öffnet sich wieder ein Stück. ▶ Vorherigen Schritt wiederholen, bis das Fenster nach dem Loslassen der Taste geschlossen bleibt.
Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Tankklappe ist nicht entriegelt. ▶ Fahrzeug entriegeln.
	Schlüsselbatterie ist schwach oder leer. ▶ Fahrzeug mit dem Notschlüssel in der Notentriegelung entriegeln.
Rote Warnleuchte leuchtet. Bei mehr als 20 km/h ertönt zusätzlich ein Warnton. **Farbiges Display:** Display zeigt geöffnete Tür/Heckklappe.	Tür oder Heckklappe ist offen. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Türen und Heckklappe schließen.

Sicht, Insassen, Airbag

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Außenspiegel ist nicht eingerastet.	Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten bewegt. ▶ Außenspiegel vorsichtig in richtige Position bringen.
Scheibenwischer ist ausgefallen.	Scheibenwischer ist blockiert, z. B. durch Schnee. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen. ▶ Ursache der Blockade entfernen. ▶ Nach 30 Sekunden Scheibenwischer wieder einschalten.
	Scheibenwischerantrieb ist gestört. ▶ Am Kombischalter andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Scheibenwischer stoppt nicht oder wischt in immer gleich bleibender Geschwindigkeit.	Kombischalter oder Regensensor ist gestört. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen. ▶ Schlüssel in Zündschloss stecken, auf Stellung 1 drehen und Motor starten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart 6 Sekunden (nur bestimmte Länder). Warnton ertönt.	Warnleuchte fordert Fahrer und Beifahrer auf, sich anzugurten. ▶ Sicherheitsgurt anlegen.
Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart auf.	Fahrer oder Beifahrer sind nicht angegurtet. ▶ Sicherheitsgurt anlegen.
Rote Warnleuchte blinkt. Warnton ertönt.	Fahrer oder Beifahrer sind nicht angegurtet und das Fahrzeug fährt schneller als 20 km/h. ▶ Sicherheitsgurt anlegen.
Rote Warnleuchte leuchtet, während der Motor läuft. **Farbiges Display:** Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Rückhaltesystem ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	Beifahrer-Airbag wurde ausgeschaltet (▷ Seite 36). ▶ Beifahrer-Airbag einschalten.
	Beifahrer-Airbag wurde nicht ausgeschaltet und ist gestört. ▶ Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz verwenden. ▶ Keine Person auf Beifahrersitz befördern. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	Beifahrer-Airbag ist aktiviert (▷ Seite 36). Airbag-System arbeitet korrekt. ▶ Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz verwenden.
Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit geht nicht an, wenn Beifahrer-Airbag von Hand eingeschaltet wird.	Airbag-System ist gestört. ▶ Keine Person auf Beifahrersitz befördern. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor, Bremsen, Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Motor lässt sich nicht mit Schlüssel starten.	Lenkungsverriegelung ist mechanisch blockiert. ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen und danach wieder ins Zündschloss stecken. ▶ Schlüssel drehen. ▶ Lenkrad nach links und rechts drehen.
Motor startet nicht. Starter ist nicht zu hören.	Bordnetzspannung ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. ▶ Motor starten. Motor startet dennoch nicht. ▶ Starthilfe geben lassen. Motor startet trotz Starthilfe nicht. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Starter ist überhitzt. ▶ Starter 2 Minuten abkühlen lassen. ▶ Motor starten. Motor startet dennoch nicht. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Motor startet nicht. Starter arbeitet hörbar.	Motorelektronik oder Kraftstoffversorgung ist gestört. ▶ Motor abstellen. ▶ Motor starten. Lange und häufige Startversuche entladen die Batterie. Motor startet nach mehreren Versuchen nicht. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Motor startet nicht. Starter arbeitet hörbar. Die Kraftstoffanzeige steht auf 0.	Kraftstoffbehälter ist leer. ▶ Fahrzeug auftanken.
Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil ist gestört. ▶ Nur wenig Gas geben. ▶ Umgehend qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Kraftstoffleitung oder Kraftstoffbehälter ist defekt. ⚠ **WARNUNG** Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr! Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus. ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Gelbe Warnleuchte blinkt während Fahrt.	Gefahr von Fehlzündungen. Zündsystem ist gestört. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Gelbe Warnleuchte leuchtet auf und Motorleistung ist reduziert. **Farbiges Display:** Reduzierte Motorleistung s. Betriebsanleitung erscheint.	Motor läuft im Notbetrieb. Einspritzung kann eventuell gestört sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.	Störung an einer oder mehreren der folgenden Komponenten: • Motormanagement • Abgasanlage • Kraftstoffanlage • Fahrpedalsensor ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Farbiges Display: leuchtet. Tankreserve erscheint.	Kraftstoffvorrat hat Reservebereich erreicht. ▶ So bald wie möglich tanken.
Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Anhalten Motor abstellen erscheint.	Kühlmittelstand ist zu niedrig oder Luftzufuhr zum Motorkühler ist behindert. Motor wird nicht ausreichend gekühlt und Kühlmitteltemperatur überschreitet 110 °C. ⚠ **WARNUNG** Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten und Motor abstellen. ▶ Fahrzeug verlassen und Motor abkühlen lassen. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ▶ Kühlmittelstand prüfen und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	Kühlmittelstand ist ausreichend. Elektrolüfter des Motorkühlers ist ausgefallen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Anhalten Motor abstellen erscheint.	Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Motor abstellen. ▶ Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Anhalten Motor abstellen erscheint.	Öldruck ist zu niedrig. **!** Prüfen Sie regelmäßig den Ölstand. Bei zu wenig Öl (Ölstand unterhalb der min-Markierung) besteht die Gefahr eines Motorschadens. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Motor abstellen. ▶ Motorölstand prüfen. ▶ Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen.
Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Bremsflüssigkeitsstand prüfen erscheint.	Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig. ⚠ **WARNUNG** Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, kann die Bremsanlage ausfallen. Es besteht Unfallgefahr! Halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Bremsanlage in Stand zu setzen. Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen, da der Fehler dadurch nicht behoben wird. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Rote Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Feststellbremse lösen erscheint.	Feststellbremse ist angezogen. ▶ Feststellbremse lösen.
Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt und im Stillstand. **Farbiges Display:** Störung s. Betriebsanleitung erscheint.	Start-Stopp-Automatik ist gestört und wurde automatisch ausgeschaltet. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Gelbe Warnleuchte leuchtet im Stillstand.	Nicht alle Bedingungen für die Start-Stopp-Automatik sind erfüllt. ▶ Bedingungen für die Start-Stopp-Automatik beachten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Ⓐ Grüne Kontrollleuchte blinkt während des automatischen Motorstopps. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Beim Verlassen: Schlüssel abziehen erscheint.	Start-Stopp-Automatik hat Motor automatisch abgestellt, Fahrertür wurde geöffnet oder Sicherheitsgurt gelöst. ▶ Fahrertür schließen. ▶ Sicherheitsgurt anlegen. ▶ Motor neu starten. Beim Verlassen des Fahrzeugs: ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
Ⓐ Grüne Kontrollleuchte blinkt, während das Fahrzeug steht.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand. Es sind keine Stoppverhinderer aktiv. Das Kupplungspedal ist vollständig durchgetreten. Der Motor wird nicht automatisch ausgeschaltet. Das Blinken der Kontrollleuchte soll daran erinnern, die Start-Stopp-Automatik einzusetzen, um Kraftstoff zu sparen. ▶ Leerlauf einlegen und Kupplungspedal langsam lösen. Motor wird automatisch ausgeschaltet.
Ⓐ Grüne Kontrollleuchte blinkt. **Farbiges Display:** Für Motorstart: Kupplung betätigen erscheint.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Motor wurde abgewürgt. ▶ Kupplungspedal durchtreten. Motor startet.
Ⓐ Grüne Kontrollleuchte blinkt. **Farbiges Display:** Für Motorstart: Leerlauf einlegen erscheint.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Motor wurde abgewürgt. ▶ Leerlauf einlegen. Motor startet.
Monochromes Display: N blinkt mittig im Display. **Farbiges Display:** Zum Starten: Leerlauf einlegen oder Kupplung betätigen erscheint beim Motorstart.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Gang ist eingelegt und Kupplungspedal beim Motorstart nicht vollständig durchgetreten. ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten. Startet der Motor trotz vollständig durchgetretenem Kupplungspedal nicht, ist der Kupplungssensor gestört. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Farbiges Display: Zum Starten: Leerlauf einlegen erscheint beim Motorstart.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplungssensor ist gestört. ▶ Leerlauf einlegen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Monochromes Display: N blinkt mittig im Display. **Farbiges Display:** Störung Parkbremse. Zum Parken: Feststellbremse anziehen erscheint beim Motorstart. Warnton ertönt.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Parksperre ist gestört. Fahrzeug ist nicht gegen Wegrollen gesichert. ▶ Zum Parken Feststellbremse anziehen.
Monochromes Display: N oder P blinken im Wechsel mittig im Display. **Farbiges Display:** Zum Starten: P oder N einlegen erscheint.	Es wurde versucht den Motor in Getriebestellung D oder R zu starten. ▶ Zum Starten P oder N einlegen.
Monochromes Display: N oder D / R blinken im Wechsel mittig im Display. **Farbiges Display:** Zum Starten: N einlegen erscheint.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Motor geht während der Fahrt aus. ▶ Zum Starten N einlegen.
Monochromes Display: B blinkt für 15 Sekunden mittig im Display. **Farbiges Display:** Zum Starten: Bremse betätigen erscheint.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Es wurde versucht den Motor in Getriebestellung N zu starten, ohne das Bremspedal zu treten. ▶ Bremspedal treten.
Monochromes Display: P oder D / R, N blinken im Wechsel. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Wegrollgefahr. Getriebe nicht in P erscheint. Warnton ertönt.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Fahrertür ist geöffnet und Wählhebel ist in Stellung R, N oder D. ⚠ **WARNUNG** Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! ▶ In Stellung P schalten. ▶ Motor abstellen. ▶ Fahrertür vollständig schließen.
Monochromes Display: ≡ leuchtet. **Farbiges Display:** Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Getriebeelektronik ist gestört. Das System deaktiviert Start-Stopp-Automatik und Tempomat. ▶ Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchtreten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
[≡] leuchtet. **Farbiges Display:** Störung Getriebe Werkstatt aufsuchen erscheint.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Automatikgetriebe ist gestört. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
[≡] blinkt im Wechsel mit der aktuellen Getriebestellung [P] / [D] / [R] / [N]. **Farbiges Display:** Kupplungsschutz aktiv s. Betriebsanleitung erscheint.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Weitere Anfahrvorgänge führen zu einer Überhitzung der Kupplung. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ▶ Warten, bis das Automatikgetriebe abgekühlt ist und die Display-Meldung nach Quittieren nicht erneut erscheint.
[≡] blinkt im Wechsel mit der aktuellen Getriebestellung [P] / [D] / [R] / [N]. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Getriebe überhitzt s. Betriebsanleitung erscheint.	**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Kupplung des Automatikgetriebes ist überhitzt. Sie spüren eine pulsierende Kupplung. ▶ Anfahr- und Kriechvorgänge vermeiden. Wenn die Display-Meldung ausgeht, steht das Automatikgetriebe wieder zur Verfügung.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Getriebe hat Schaltstörungen.	Getriebe verliert Öl. ▶ Getriebe umgehend in qualifizierter Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Getriebe schaltet nicht mehr in alle Gänge. Rückwärtsgang lässt sich nicht mehr einlegen.	Getriebe ist im Notbetrieb. ▶ Anhalten. ▶ Getriebe in Stellung [P] schalten. ▶ Motor abstellen. ▶ Mindestens zehn Sekunden warten. ▶ Motor starten. ▶ Getriebe in Stellung [D] schalten. ▶ Getriebe umgehend in qualifizierter Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
BRABUS 80 kW: RACE START funktioniert nicht.	Kupplung des Automatikgetriebes ist überhitzt. Kupplungsschutz ist aktiv. ▶ Warten, bis das Automatikgetriebe abgekühlt ist.
[🔧] oder [🔧] Warnleuchte blinkt nach Motorstart einige Sekunden. **Farbiges Display:** Nächster Service in … km oder Service fällig seit … km erscheint.	Ein Servicetermin steht an oder ist bereits überschritten: • [🔧] steht für einen kleinen Serviceumfang. • [🔧] steht für einen großen Serviceumfang. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
(ABS) Gelbe Warnleuchte leuchtet. **Farbiges Display:** System ohne Funktion erscheint.	ABS ist gestört. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. Wenn ABS defekt ist, können auch andere Fahrsysteme nicht verfügbar sein. Informationen zur Warnleuchte ABS und den Display-Meldungen beachten, die im Kombiinstrument angezeigt werden können. ⚠ **WARNUNG** Wenn abs gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie abs umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
(!) Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Bremskraftverteilung ohne Funktion. Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.	EBD ist gestört. Damit sind auch ABS, esp®, Seitenwind-Assistent und Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. ⚠ **WARNUNG** Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbremssituationen verlängern. Wenn esp® nicht betriebsbereit ist, nimmt esp® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Monochromes Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. **Farbiges Display:** Gelbe Warnleuchte leuchtet. System ohne Funktion erscheint.	esp® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können ausgeschaltet sein. ⚠ **WARNUNG** Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr! Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Bremsleuchten können ohne Funktion sein und so den Bremsvorgang nicht mehr anzeigen. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren. ▶ Bremsleuchten auf Funktion prüfen. Bremsleuchten funktionieren nicht. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Bremsleuchten funktionieren. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Gelbe Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	esp® greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. ▶ Vorsichtig anfahren. ▶ Während der Fahrt vorsichtig beschleunigen. ▶ Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
und sowie weitere Warnleuchten leuchten. **Farbiges Display:** Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Farbiges Display: Berganfahrhilfe ohne Funktion erscheint.	Berganfahrhilfe ist gestört. Fahrzeug wird beim Anfahren bergauf nicht automatisch gehalten und kann sofort anrollen. ⚠ **WARNUNG** Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr! Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne Berganfahrhilfe. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. **Farbiges Display:** Reifendruck korrigieren erscheint.	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Reifendruck prüfen. ▶ Reifendruck korrigieren. ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
(!) Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. **Farbiges Display:** Reifendruck Achtung Reifendefekt erscheint.	Die Reifendruckkontrolle hat starken Druckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ⚠ **WARNUNG** Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen • mindestens alle zwei Wochen • bei veränderter Beladung • vor Antritt einer längeren Fahrt • bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an. ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ▶ Reifen optisch prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen für Reifenpannen folgen. ▶ Reifendruck kontrollieren und korrigieren, wenn erforderlich.
(!) Gelbe Warnleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet dann dauernd. **Farbiges Display:** Reifendruckkontrolle ohne Funktion erscheint.	Reifendruckkontrolle ist gestört oder nach Radwechsel wurde Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet. ⚠ **WARNUNG** Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, ohne die Reifendrucküberwachung neu zu kalibrieren, kann das System nicht rechtzeitig vor einem Reifendefekt warnen. Bei einem Reifendruckverlust können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, müssen Sie die Reifendrucküberwachung neu kalibrieren. ▶ Reifendruckkontrolle neu starten. Die Display-Meldung wird weiterhin angezeigt. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
(!) Gelbe Warnleuchte blinkt etwa 60 Sekunden und leuchtet dann. **Farbiges Display:** Reifendruckkontrolle ohne Fkt. Radsensoren fehlen erscheint.	An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht erkannte Reifendruckabfälle. Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Räder haben ungeeignete Reifendrucksensoren. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Rote Warnleuchte leuchtet. , Gelbe Warnleuchten leuchten, während Motor läuft. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Störung Elektronik Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.	Folgende Systeme sind gestört: • ABS (Antiblockiersystem) • esp® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) • Seitenwind-Assistent • Berganfahrhilfe Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein. ⚠ **WARNUNG** Erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr durch gestörte Fahrsicherheitssysteme. Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne die genannten Systeme. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbremssituationen verlängern. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. **Farbiges Display:** Störung Lenkhilfe s. Betriebsanleitung	Servo-Unterstützung kann gestört sein, wodurch das Lenken erschwert wird. ⚠ **WARNUNG** Wenn der Lenkgetriebeölstand zu niedrig ist, kann die Servolenkung ausfallen. Sie brauchen dann zum Lenken erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Halten Sie umgehend verkehrsgerecht an und sichern Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Prüfen Sie, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. Lassen Sie die Servolenkung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. • Wenn Sie sicher lenken können, fahren Sie vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt. • Wenn Sie nicht sicher lenken können, fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrerassistenzsysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt.	Abstandswarnfunktion erkennt Hindernis auf Fahrtstrecke. ▶ Verkehrssituation aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
Rote Warnleuchte leuchtet.	Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die aktuelle Geschwindigkeit. ▶ Abstand vergrößern.
Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. **Farbiges Display:** Abstandswarnfunktion ohne Funktion oder Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	Sensoren in der Kühlerverkleidung sind verschmutzt. ▶ Sensoren reinigen.
	Umwelteinflüsse oder Fehlerquellen außerhalb des Systems stören die Abstandswarnfunktion vorübergehend. Mögliche Ursachen: • Starker Niederschlag. • Zu hohe Betriebstemperatur. • Zu niedrige Bordnetzspannung. Abstandswarnfunktion ist wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen. Warnleuchte leuchtet weiterhin. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Sensoren reinigen. ▶ Motor neu starten. Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
und sowie weitere Warnleuchten leuchten.	Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört. Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
blinkt etwa 3 Sekunden lang. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Spurhalte-Assistent ohne Funktion erscheint.	Frontscheibe im Kamerafeld ist verschmutzt. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Frontscheibe reinigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Umwelteinflüsse stören den Spurhalte-Assistenten. Mögliche Ursachen: • Starker Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt Sicht. • Tief stehende Sonne leuchtet direkt auf Sensor. • Fahrstreifenmarkierung sind nicht erkennbar. Spurhalte-Assistent ist automatisch wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen. Wenn die Frontscheibe gereinigt ist und die genannten Ursachen nicht zutreffen, ist die Elektronik gestört.
	Systemelektronik ist defekt. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
blinkt maximal 5 Sekunden lang. **Farbiges Display:** Grüne Warnleuchte blinkt maximal 5 Sekunden lang. Warnton ertönt.	Eine Fahrspur-Begrenzung wurde ohne zu blinken überfahren. ▶ Fahrspur-Begrenzung einhalten. ▶ Vor dem Fahrspurwechsel blinken.
blinkt etwa 10 Sekunden lang. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Tempomat ohne Funktion erscheint.	Tempomat ist gestört und automatisch deaktiviert. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
blinkt etwa 10 Sekunden lang. und weitere Warnleuchten leuchten zusätzlich. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	Zentrale Fahrzeugelektronik und Tempomat sind gestört. Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten. ▶ Fahrzeug sofort verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
LIM leuchtet. Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Warnton ertönt.	Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung. ▶ Verkehrsgerecht bremsen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
LIM blinkt etwa 10 Sekunden lang. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Limiter ohne Funktion erscheint.	Limiter ist gestört und automatisch deaktiviert. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
❄ Warnleuchte blinkt eine Minute oder leuchtet dauerhaft. **Farbiges Display:** Glatteisgefahr erscheint.	Die Außentemperatur ist auf 3 °C oder weniger gesunken. Es besteht Glatteisgefahr. ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen.

Batterie, Beleuchtung, Heizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Heckscheibenheizung oder Sitzheizung schaltet sich ab oder lässt sich nicht einschalten.	Batterie ist nicht ausreichend geladen. ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.
Rote Warnleuchte leuchtet, während das Fahrzeug fahrbereit ist. Warnton ertönt. **Farbiges Display:** Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.	Mögliche Ursachen: • Generator ist defekt. • Batterie ist defekt. • Keilriemen ist gerissen. • Elektronik ist gestört. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Motor abstellen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Farbiges Display: Warnleuchte leuchtet. Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Batterieüberwachung ist gestört. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Monochromes Display: Warnleuchte leuchtet.	Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar. ▶ Motor abstellen. ▶ Motor starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Warnleuchte leuchtet weiterhin. Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört. ▶ Außenbeleuchtung manuell einstellen. ▶ Scheibenwischer manuell einstellen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Farbiges Display: [☼] Warnleuchte leuchtet. Störung siehe Betriebsanleitung erscheint.	Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar. ▶ Motor abstellen. ▶ Motor neu starten.
	Warnleuchte leuchtet weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört. ▶ Außenbeleuchtung manuell einstellen. ▶ Scheibenwischer manuell einstellen. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Farbiges Display: [☼] Warnleuchte leuchtet. Bremslichter ohne Funktion erscheint.	Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an. ▶ Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Farbiges Display: Licht ausschalten erscheint. Warnton ertönt.	Licht ist beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet. ▶ Regler für die Beleuchtung auf [AUTO] oder [0] drehen.

smart Audio-System und smart Media-System

Bluetooth® Verbindung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Bluetooth® Verbindung zwischen smart Audio-System oder smart Media-System und Mobiltelefon kann nicht hergestellt werden.	▶ Vergewissern, ob Mobiltelefon zum System kompatibel ist. Informationen zu kompatiblen Mobiltelefonen: www.smart.com/connect ▶ Sicherheitseinstellungen des Mobiltelefons prüfen. ▶ Prüfen, ob Bluetooth® Funktion am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon eingeschaltet ist. ▶ Am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon Gerätesuche starten.

Navigationssystem des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Im Navigationssystem wird keine Karte angezeigt.	SD-Karte mit den Kartendaten fehlt oder ist beschädigt. ▶ Prüfen, ob SD-Karte vorhanden ist.
Position des Fahrzeugs im Navigationssystem stimmt nicht mit der tatsächlichen Fahrzeugposition überein. GPS-Symbol auf dem Display ist grau oder gelb.	GPS-Empfang ist schlecht. ▶ Fahrzeug an andere Position fahren, wo GPS-Empfang besser ist.
Straßenverlauf im Navigationssystem stimmt nicht mit dem tatsächlichen Straßenverlauf überein.	Kartendaten sind veraltet. ▶ Kartendaten aktualisieren.
Navigationssystem zeigt keine Verkehrsinformationen an.	Zielführung ist nicht gestartet. ▶ Ziel wählen und Navigation zum Ziel starten.
	HD Traffic ist nicht verfügbar oder das Abonnement für HD Traffic ist abgelaufen. ▶ Prüfen, ob HD Traffic im aktuellen Land verfügbar ist oder Abonnement für HD Traffic verlängern.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Während der Zielführung fehlen die Navigationsansagen.	Straßenverlauf wird nicht erkannt. Die Kartendaten sind möglicherweise veraltet. ▶ Prüfen, ob Zielführung gestartet ist. ▶ Wenn nein, Ziel wählen und Navigation zum Ziel starten.
	Navigationsansagen sind ausgeschaltet. ▶ Navigationsansagen einschalten.

Sprachbedienung des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sprachbediensystem versteht Sprachkommandos nicht.	Intervall zur Eingabe von Sprachkommandos wurde überschritten. ▶ Am Multifunktionslenkrad Taste drücken.
	Sprachbedienung ist nicht vom Fahrersitz erfolgt. ▶ Sprachkommandos vom Fahrersitz eingeben.
	Gebläse- oder Windgeräusche stören die Spracheingabe. ▶ Störgeräusche vermeiden.
	Sprachkommandos wurden unverständlich ausgesprochen. ▶ Sprachkommandos deutlich aussprechen.
	Sprachkommando ist unbekannt. ▶ Sprachkommando „Hilfe“ eingeben. Eine Liste mit möglichen Sprachkommandos wird angezeigt.

Technische Daten erhalten

Informationen zu technischen Daten: www.smart.de

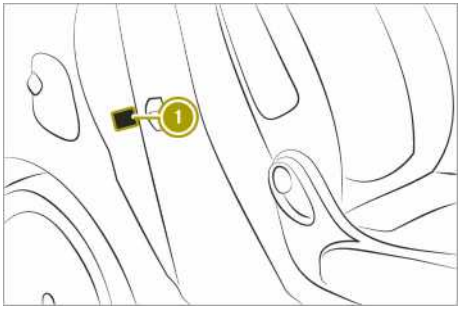
Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Abweichungen bestehen bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Fahrzeugdaten ablesen

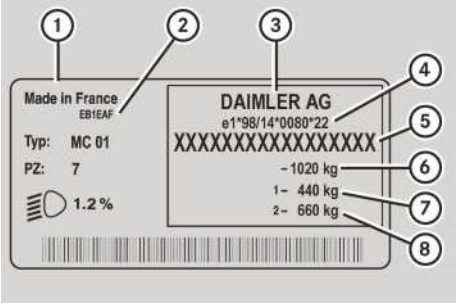
Wissenswertes

- Angegebene Höhen und Längen können variieren aufgrund von:
  - Bereifung
  - Beladung
  - Fahrwerkszustand
  - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild.
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Fahrzeugtypschild



① Position des Fahrzeugtypschilds

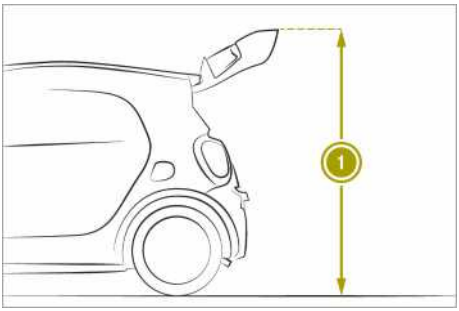


① Fahrzeugtypschild
② Lackcode
③ Fahrzeughersteller
④ EG-Betriebserlaubnisnummer
⑤ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
⑥ Zulässige Gesamtmasse
⑦ Zulässige Achslast vorn
⑧ Zulässige Achslast hinten

ⓘ Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die geltenden Daten befinden sich auf dem Typschild des Fahrzeugs.

Maße und Gewichte

Fehlende technische Daten lagen bei Drucklegung noch nicht vor.



smart fortwo coupé	Maße, Gewichte und Volumen
Schwenkhöhe ①	1855 mm
Fahrzeuglänge	2695 mm

smart fortwo coupé	Maße, Gewichte und Volumen
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1555 mm
Radstand	1873 mm
Wendekreis	
Maximale Bodenfreiheit	113 mm
Maximale Kofferraumzuladung	75 kg
Maximale Beladung Heckklappe	
Zulässige Dachlast	0 kg
Tankinhalt	Gesamt: 28,0 l davon Reserve: 5,0 l

smart fortwo coupé 80 kW BRABUS	Maße, Gewichte und Volumen
Schwenkhöhe ①	
Fahrzeuglänge	2740 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1543 mm
Radstand	1873 mm
Wendekreis	
Maximale Bodenfreiheit	

smart fortwo coupé 80 kW BRABUS	Maße, Gewichte und Volumen
Maximale Kofferraumzuladung	
Maximale Beladung Heckklappe	
Zulässige Dachlast	
Tankinhalt	Gesamt: 35,0 l davon Reserve: 5,0 l

smart fortwo cabrio	Maße, Gewichte und Volumen
Fahrzeuglänge	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1553 mm
Radstand	1873 mm
Wendekreis	
Maximale Bodenfreiheit	110 mm
Maximale Kofferraumzuladung	75 kg
Maximale Beladung Heckklappe ohne Seitenholme	
Maximale Beladung Heckklappe mit Seitenholmen	
Zulässige Dachlast	0 kg
Tankinhalt	Gesamt: 28,0 l davon Reserve: 5,0 l

smart fortwo cabrio 80 kW BRABUS	Maße, Gewichte und Volumen
Fahrzeuglänge	2740 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1543 mm
Radstand	1873 mm
Wendekreis	
Maximale Bodenfreiheit	
Maximale Kofferraumzuladung	
Maximale Beladung Heckklappe ohne Seitenholme	
Maximale Beladung Heckklappe mit Seitenholmen	
Zulässige Dachlast	
Tankinhalt	Gesamt: 35,0 l davon Reserve: 5,0 l

Betriebsstoffe

Folgende Tabelle listet alle technischen Daten für die Betriebsstoffe des Fahrzeugs auf. Weitere Hinweise zu Betriebsstoffen: http://bevo.mercedes-benz.com und in jedem smart center.

Betriebsstoffe	Angaben
Kraftstoff (▷ Seite 71)	Unverbleites Superbenzin, mindestens 95 ROZ nach Europäischer Norm EN 228, alternativ: unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/ 82 MOZ BRABUS 80 kW: Unverbleites Super-Plus-Benzin, mindestens 98 ROZ/88 MOZ nach Europäischer Norm EN 228, alternativ: unverbleites Superbenzin mit 95 ROZ/85 MOZ
Motoröl (▷ Seite 137)	MB-Freigabe oder MB-Approval: 229.51, 229.53
Korrosions-/ Frostschutzmittel (▷ Seite 138)	Empfohlen: G40
Scheibenwaschmittel (▷ Seite 138)	Temperaturen über dem Gefrierpunkt: Mischungsverhältnis von 1/100 MB SummerFit/ Wasser Temperaturen unter dem Gefrierpunkt: Für das korrekte Mischungsverhältnis von MB WinterFit und Wasser die Angaben des Frostschutzbehälters beachten.

Leuchtmitteltypen

Folgende Tabelle listet die richtigen Leuchtmitteltypen für das Fahrzeug auf:

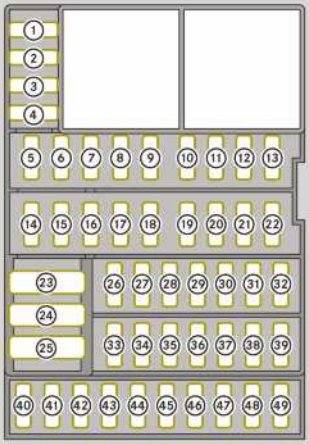
Glühlampe	Typ
Abblendlicht/Fernlicht	H4 60/55 W
Nebelscheinwerfer	H 16
Blinklicht	PY 21 W
Seitliche Blinkleuchten	WY 5 W
Kennzeichenbeleuchtung	W 5 W
Innenbeleuchtung	W 5 W

Schlussleuchte

Glühlampe	Typ
Rück- und Bremslicht	P21 5 W
Nebelschlusslicht	P21 W

Glühlampe	Typ
Rückfahrlicht	W 16 W
Blinklicht	PY 21 W

Sicherungsbelegungen



Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
1	Starter	5 A	Braun
2	Steuergerät Servolenkung	5 A	Braun
3	Multifunktionshebel	5 A	Braun
4	Airbag	5 A	Braun
5	Steuergerät Getriebe	25 A	Cyan
6	Kombiinstrument	10 A	Rot
7	Hupe, Alarmanlage	15 A	Blau
8	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
9	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
10	Zentralsteuergerät	20 A	Gelb
11	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
12	Zentralsteuergerät	10 A	Rot
13	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
14	Fensterheber (automatische Reversierfunktion)	30 A	Grün

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
15	esp®, Steuergerät Getriebe	5 A	Braun
16	Innenbeleuchtung	10 A	Rot
17	Wegfahrsperre	3 A	Violett
18	Elektrische Außenspiegel	5 A	Braun
19	Bremsleuchten	10 A	Rot
20	Tempomat, Radio, Gurtwarnung	15 A	Blau
21	Nicht smart electric drive: Zentralsteuergerät, Kraftstoffpumpe, Einspritzung	15 A	Blau
22	Heckscheibenwischer	15 A	Blau
23	Nur smart electric drive: Steuergerät Spannungsversorgung	40 A	Orange
24	–	–	–
25	Steuergerät Spannungsversorgung	30 A	Grün
26	Radio	20 A	Gelb
27	Tagfahrleuchten	5 A	Braun
28	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	Blau
29	Steuergerät Spannungsversorgung	5 A	Braun
30	Abstandswarnfunktion	15 A	Blau
31	Nebelscheinwerfer hinten	–	–
32	Radio, Zentralsteuergerät	15 A	Blau
33	Schlussleuchten, Nebelscheinwerfer, Taste Warnblinkanlage, Verriegelungstaste, Leuchtweitenregulierung, Fensterheber, Kennzeichenbeleuchtung, Radio, Bedieneinheit Klimaanlage, Tempomat, Limiter, Taste Einparkhilfe, Programmwahltaste, Heckklappen-Entriegelung, Kamera Spurhalte-Assistent, Taste Start-Stopp-Automatik	25 A	Cyan
34	Steuergerät Spannungsversorgung	25 A	Cyan
35	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten	25 A	Cyan
36	Abblendlicht links, Zentralsteuergerät	10 A	Rot
37	Abblendlicht rechts	10 A	Rot
38	Abblendlicht links, Zentralsteuergerät	10 A	Rot
39 – 42	–	–	–
43	Spiegelheizung	5 A	Braun

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
44	automatische Reversierfunktion	25 A	Cyan
45	Steuergerät Spannungsversorgung	25 A	Cyan
46	Radio Verstärker	20 A	Gelb
47 – 49	–	–	–

Funkzulassungen der Reifendruckkontrollen

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A H-12337 GG4 H-12338
Brasilien	2770-12-8001 Model: MW2433A 0381-13-8001 Model: GG4
Abu Dhabi Dubai	TRA, Registered-NO ER0092100/12 TRA, Registered-NO ER0099792/12 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10
Jordanien	Model: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Model: Gen Gamma Gen 4 433.92 MHz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Model: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD
Marokko	MR7319 ANRT 2012/ 11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/ 23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

⚠ **WARNUNG**

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

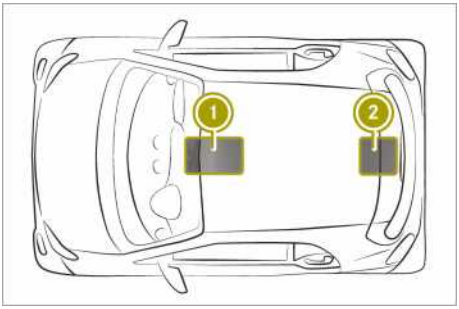
! Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Personen gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



① Vorderer Dachbereich
② Hinterer Dachbereich

Für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles — EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) anwenden. Gesetzliche Bestimmungen für Anbauteile einhalten.

Wenn das Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse benutzen. Bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers beachten.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von smart frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Tetra 380 – 410 MHz	20 W
Mobilfunkgeneration 2G/3G/4G	6 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Tetra
- Mobilfunk (2G/3G/4G)

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

http://www.smart.com

http://www.daimler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG

Mercedesstraße 137

70327 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 07.07.2016

Bestellnummer 6522 0192 00
Teilenummer 453 584 82 06
Ausgabe ÄJ2016-1b
4535848206

www.smart.com

smart – eine Marke der Daimler AG